

BLASMUSIK

Fachmagazin des Österreichischen Blasmusikverbandes

Ausgabe 6 · Juni 2017

Führungskräfte auf Seminar

Jeder Verein braucht Säulen, auf die er bauen kann.
Es sind dies die motivierten Vereinsfunktionäre, die jeder Verein
zum Bestehen und täglichen Tun und Handeln braucht. Seite 6



INHALT

Foto des Monats

- 4 Tubatage

Coverstory

- 6 Führungskräfte auf Seminar

CITES

- 10 Abkommen betrifft unser Musikwesen

All you need is Hollywood

- 12 Filmmusik-Gala von BM Lauterach und „Voices“

SERIE

Musikkooperation BläserKlassen

- 14 Interessante Literatur für BläserKlassen

HOLZ klingt GUT!

- 15 Aktuelles

10. Österreichischer

Blasmusikwettbewerb Stufe D

- 16 Kapellen stellen sich vor

Eröffnung

- 18 Neue Präsentation in Oberwölz

Innsbrucker Promenadenkonzerte

- 20 Jedes Konzert ein Höhepunkt

Feuerwerk der Blasmusik

- 22 Spektakuläre Blasmusik auf der Seebühne Mörbisch

Woodstock der Blasmusik

- 24 Das verliebte siebte Jahr

Literatur für Leistungsabzeichen

- 26 Sammelhefte „Da Capo Bühnenspaß“

Jugendcorner

- 28 Neues von der Blasmusikjugend

Bundesländer

- 32 Burgenland
38 Kärnten
40 Niederösterreich
44 Oberösterreich
50 Salzburg
54 Steiermark
56 Tirol
57 Vorarlberg
59 Wien

Blick zum Nachbarn

- 61 Liechtenstein
62 Südtirol

Nachspiel

- 64 Termine

Zu guter Letzt

- 66 ÖBV-Delegation im Ministerium
Impressum



12

65



14

22





18



20



Editorial

Führung – Leistung – muss/soll/kann

Liebe Leserinnen und Leser der BLASMUSIK!

Was denken Sie über das Thema FÜHRUNG? Haben Sie sich schon einmal richtig Gedanken darüber gemacht? Auch darüber, was zu führen ist und was nicht? Macht es Sinn, zu „führen“ oder könnte man(n) auch „leiten“? Wann beginnen wir selbst zu führen? Als Kind, als Jugendlichen oder erst als Erwachsener? Lassen wir uns lieber führen oder führen wir lieber selbst? Welches Anforderungsprofil stellen wir an Führungskräfte? Stellen wir dieselben Anforderungen an andere wie an uns selbst? Ich denke, dass wir alle in den verschiedensten Lebenslagen „führen“ – einmal gut, das andere Mal weniger gut. Ebenso denke ich, dass ein gewisses Gen an Führung in uns ist – in den verschiedensten Ausprägungen. Instrumente zur Führung kann man erlernen – aber Führen muss in einem selbst stecken, um es entsprechend an den Mann und an die Frau zu bringen. Stellen Sie sich doch selbst die Frage: „Wie gut ‚führe‘ ich MICH selbst?“

Raphaela Dünser



GRATIS ÖBJ-BONUSCARD

Wenn du im Zeitraum von 1. Juli bis 31. Oktober 2017 eine Klarinette der Marke W. Schreiber kaufst, erhältst du eine ÖBJ-Bonuscard kostenlos dazu. Nähere Informationen dazu auf Seite 27.



tubatage

Im Zuge der diesjährigen Tubatage fanden sich zahlreiche interessierte Musikerinnen und Musiker in Großarl zusammen. Die Internationalen Tubatage in Großarl bieten besonders interessierten Blechbläsern die Möglichkeit, sich am Instrument weiterzuentwickeln, profunde Inputs von professionellen Musikern zu erhalten und tauchen in die Vielseitigkeit des Tuba-Musizierens in besonderer Atmosphäre ein.

Aus den anfänglichen
Bekanntschaften sind
Freundschaften
entstanden
– verbunden durch
ein gemeinsames
Hobby, die
Blasmusik.



Führungskräfte auf Seminar

Am 6. Mai war es endlich so weit. 22 engagierte Musikerinnen und Musiker aus Niederösterreich, Burgenland, Steiermark und Kärnten erhielten zum Abschluss des Führungskräfteseminars Süd/Ost des Österreichischen Blasmusikverbandes ihre Diplome. Fünf Wochenenden hatten sie dafür hart gearbeitet, viele Freizeitstunden waren in die finale Diplomarbeit investiert worden.

„Die Anforderungen an Vereinsfunktionäre wachsen stetig. Aus diesem Grund hat der Österreichische Blasmusikverband bereits im Jahr 2007 ein spezielles Seminar für Vereinsfunktionäre entwickelt“, erklärt Seminarleiter Horst Baumgartner.



Auch die Seminarleiter (im Bild: Horst Baumgartner) nahmen an den Diskussionen teil.



Die Teilnehmer:

Michael Hoffmann, MV 1. BGLD TK Donnerskirchen
 Patrick Wittmann, 1. Gänserndorfer Musikverein
 Hannah Zrustek, 1. Gänserndorfer Musikverein
 Karin Koschier-Kaufmann, TK St. Donat-Glandorf
 Thomas Pichler, TK Lendorf
 Klaus Häsele, MV St. Georgen ob Murau
 Herbert Purgstaller, MV St. Georgen ob Murau
 Nicole Wurnitsch, MK Groß St. Florian
 Sabrina Masser, MK Groß St. Florian
 Horand Gailer, Stadtkapelle Feldkirchen
 Michael Plaschitz, MV Spielfeld
 Evelyn Lagger, TK Malta
 Thomas Karner, Stadtkapelle Wieselburg a.d. Erlauf
 Tobias Müller, TK Trautmannsdorf / Leitha
 Phillip Humann, TK Trautmannsdorf / Leitha
 Franz Oberrainer jun., TK Obervellach
 Werner Mayerhofer, Ortsmusikverein Gallbrunn
 Michael Zuber, Werkskapelle Zeltweg
 Daniela Zick, MV St. Martin am Grimming
 Julia Getzlaff, MV St. Martin am Grimming
 Theresa Matzer, Stadtkapelle Fürstenfeld
 Hans Enzinger, TMK Reifling

Jeder Verein braucht Säulen, auf die er bauen kann.

Es sind dies die motivierten Vereinsfunktionäre, die jeder Verein zum Bestehen und täglichen Tun und Handeln braucht.

Die Teilnehmer treffen sich an fünf Wochenenden, um sich notwendiges Wissen für eine erfolgreiche Vereinsführung anzueignen und aktuelle Probleme mit Fachexperten und anderen vereinsverantwortlichen Personen zu diskutieren. „Wir haben schon am ersten Seminarwochenende gemerkt, dass hier alle aus dem gleichen Holz geschnitzt sind“, so Thomas Karner, Stadtkapelle Wieselburg a. d. Erlauf.

Das Führungskräfteseminar liefert alle relevanten Informationen für ein funktionierendes Vereinsleben. Die Inhalte sind breit gefächert und reichen von Vereinsführung, Rhetorik, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit bis zu (Eigen-)

Motivation. Auch Kommunikation, Marketing und Sponsoring werden abgedeckt.

Sehr viele rechtliche Themen werden im Rahmen des Seminars ebenfalls besprochen – Musik im Straßenverkehr, Wahlen, Statuen, AKM, Jugendschutz- und Veranstaltungsgesetz uvm.

„Mit Sicherheit konnte jeder von uns Neues und Nützliches für seinen Verein zu Hause aus den Seminareinheiten mitnehmen. Auch wurden Techniken und neue Blickwinkel vermittelt, um eventuelle Probleme und Schwierigkeiten im eigenen Verein frühzeitig zu erkennen und geeignete Maßnahmen zur Lösung zu ergreifen“, erzählt Domenik

Kainzinger, der die Teilnehmer durch die Seminare begleitet hat.

Ein wesentlicher Aspekt des erfolgreichen ÖBV-Formats ist das Gemeinschaftsgefühl, das von Modul zu Modul wächst. „Das gemütliche Zusammensitzen, wie es eben bei Musikanten üblich ist, darf nicht zu kurz kommen“, schmunzelt Horst Baumgartner. „Wir werden uns auch jetzt nach erfolgreichem Abschluss regelmäßig treffen“, verspricht Thomas Pichler von der TK Lendorf. „Ein Absolvententreffen pro Jahr muss möglich sein“, betont er.



FÜHRUNGSKRÄFTESEMINAR

Fortsetzung



„Es wurden sehr viele Informationen übermittelt und mit den diversen Unterlagen hat man nun eine Basis, worauf man aufbauen kann.“

Thomas Pichler



„Die Motivation für dieses Seminar war klar: Neue, innovative Ideen zu sammeln, sie mit anderen Musikvereinen auszutauschen, Konfliktmanagement zu betreiben und so viel als möglich für den eigenen Verein mitzunehmen.“

Sabrina Masser



„Ich habe viele liebe Musikfreunde gefunden und sehr interessante Gespräche geführt. Mein Ziel, mehr Wissen anzueignen und auch Motivation zu finden, habe ich auf jeden Fall erreicht.“

Theresa Matzer

„Wissen macht mich in meiner Vereinsarbeit sicher. Nur auf eine solide Basis kann ich etwas aufbauen.“

Karin Koschier-Kaufmann

Feierliche Diplomverleihung

Wie es sich nach einer anstrengenden Ausbildung gehört, steht im Führungskräfteseminar am Ende eine feierliche Diplomverleihung an – so geschehen am 6. Mai in der Carinthianischen Musikakademie im kärntnerischen Ossiach. Mit den frisch diplomierten Vereinsfunktionären und ihren Angehörigen

freuten sich u. a. der ÖBV-Präsident und steirische Landesobmann Erich Riegler. Für die musikalische Umrahmung sorgte das Ensemble „Feldkirchner Weissbacher“.

„Es war eine spannende Zeit, in der wir viel gelernt haben. Trockene Themen wurden mit bunten Beispielen aus

der Praxis anschaulich und verständlich vermittelt. Jetzt wissen wir auch, wie eine Konzertansprache ohne Gezappel, sondern mit überzeugender Stimme zu bewerkstelligen ist. Wer die Chance hat, das Seminar zu absolvieren, sollte diese unbedingt ergreifen“, so die Teilnehmer unisono. ■





„Im ersten Modul merkte man schon, dass alle Teilnehmer aus dem gleichen Holz geschnitzt sind. Innerhalb kurzer Zeit entstanden eine unglaubliche Gruppendynamik und viele Freundschaften.“

Thomas Karner

„Mein Motto: ‚Wer sich selbst mit Weiterbildung bezahlt, wird Erfolg haben.‘ Mein Beweggrund, dieses Seminar zu besuchen, war die Vorbereitung auf eine eventuelle Obmannschaft. Schneller als erwartet wurde ich noch vor dem Abschluss des Seminars zum Obmann der Werkskapelle Zeltweg ernannt. Meine Entscheidung für die Übernahme dieser verantwortungsvollen Tätigkeit wurde durch das bereits gewonnene Wissen aus dem Seminar gestärkt.“

Michael Zuber



Führungskräfteseminar Nord/West

Am Führungskräfte-seminar Nord/West nahmen Funktionäre aus Vorarlberg, Tirol, Salzburg und Oberösterreich teil und erhielten den Titel „Diplomierter Vereinsfunktionär“.

Zwei Semester lang beschäftigten sich die 13 motivierten Seminarteilnehmer mit ihren Führungsqualitäten. Marketing, Finanzen, Sponsoring und rechtliche Angelegenheiten waren beim Führungskräfte-seminar ebenso Thema wie richtige Medien- und Öffentlichkeitsarbeit sowie Rhetorik und Kommunikation.

„Diese Seminarreihe hat unser Wissen erweitert und uns in unserem Tun und Handeln gestärkt“, waren sich die Seminarteilnehmer einig. Sie sehen ihre Funktionen in den verschiedenen Musikvereinen als Chance, sozial aktiv zu werden, sich in die Heimatgemeinde zu integrieren und Musik zu leben. Die Seminarreihe wurde von den Teilnehmern mit einer Diplomarbeit abgeschlossen. Die Urkunde und das Abzeichen zum „Diplomierten Vereinsfunktionär“ wurden kürzlich in Kirchbichl/Tirol von ÖBV-Präsident Erich Riegler überreicht. ■

Ausstatter von Musikvereinen von Kopf bis Fuß.



- Neueinkleidungen – Ergänzungen – Abänderungen
- Trachten, Uniformen und Dirndlkleider aus eigener Produktion nach Maß
- Kreative Modellgestaltung – trachtig, modern und traditionell
- Persönliche Beratung & Service in Ihrem Vereinslokal



www.koller-trachten.at

Koller
Die Kraft der Tracht

Waldmüllerstraße 1 | A-4910 Ried im Innkreis
Tel. 077 52/83230 | Fax -4 | office@koller-trachten.at

Das CITES-Abkommen betrifft unser Musikwesen

In den vergangenen Monaten tauchte das sogenannte „CITES-Abkommen“ vermehrt in der österreichischen Medienlandschaft auf. Was CITES bedeutet und inwiefern dieses Abkommen für Musikerinnen und Musiker relevant ist – eine Erklärung im Überblick.

CITES steht für die „Convention on International Trade in Endangered Species of Wild Fauna and Flora“ übersetzt das „Übereinkommen über den internationalen Handel mit gefährdeten Arten freilebender Tiere und Pflanzen“.

Laut dem **CITES-Abkommen** sind der Handel, worunter auch die Ein- und Ausfuhr diverser Holz- und Pflanzenarten in und aus der Europäischen Union zu verstehen sind, geregelt und müssen bestimmten Dokumentationsanforderungen entsprechen. Aus geschützten Arten werden Instrumente erzeugt, die von unseren Blasmusikerinnen und Blasmusikern in Gebrauch sind. CITES sieht es vor, bei Reisen und beim Handel innerhalb und außerhalb der EU entsprechende CITES-Dokumente vorweisen zu können. Dies betrifft unter anderem auch Instrumente, die aus der Holzart **Rio-Palisander** (*Dalbergia nigra*), welche unter Höchstschutz von CITES steht, erzeugt wurden. Das Reisen und Handeln von und mit Musikinstrumenten, die aus dieser Holzart erzeugt wurden, müssen mit einer CITES-Genehmigung oder Bescheinigung ausgewiesen werden – diese Regelung gilt bereits seit dem Jahr 1992.

Seit 4. Februar 2017 gibt es unter anderem zu folgenden Holzarten CITES-Neuregelungen:

- Rosenholz- und Palisanderarten (*Dalbergia* spp.)
- Bubinga (*Guibourtia demeusei*, *pellegriniana*, *tessmannii*)
- Kosso (*Pterocarpus erinaceus*)

Aus diesen angeführten Holzarten werden vermehrt Holz- und Holzblasinstrumente erzeugt. Von der CITES-Regelung ausgenommen sind Teile und

Erzeugnisse dieser Holzarten, die dem nicht-kommerziellen Handel bei einem maximalen Gewicht von bis zu 10 Kilogramm pro Exemplar unterliegen und brauchen daher keine entsprechenden CITES-Dokumente.

Was wird unter „nicht-kommerziellem Handel“ verstanden?

- Die grenzüberschreitende Beförderung von Musikinstrumenten für bezahlte oder unbezahlte Auftritte, Zurschaustellung oder für Wettbewerbe
- Der Versand eines Musikinstrumentes zu Reparaturzwecken (voraussetzend, dass der zu reparierende Gegenstand dabei im Besitz des Eigentümers bleibt)
- Der Verleih von Exemplaren für Ausstellungszwecke in Museen

Wie ist die 10-Kilogramm-Grenze zu verstehen?

Die 10-Kilogramm-Grenze von Musikinstrumenten ist so zu interpretieren, dass sich die 10 Kilogramm nur auf den Anteil der enthaltenen, geschützten Holzart im Instrument beziehen. Erst wenn mehr als 10 Kilogramm der angeführten Holzarten im Instrument verarbeitet wurden, ist man dazu verpflichtet, ein entsprechendes CITES-Dokument bei einer Ein- oder Ausfuhr der Zollstelle vorzulegen bzw. bei Reisen mitzuführen. Alle Instrumente, die unter der 10-Kilogramm-Grenze liegen, betrifft diese Regelung nicht und müssen somit auch nicht den CITES-Regelungen entsprechend ausgewiesen werden. Praktisch betrachtet, ist es oftmals schwer nachzuvollziehen, ob es sich beim verarbeiteten Material des Instrumentes um eine der geschützten Holzarten handelt. Um sicherzugehen, verweisen wir darauf, Informationen zur

verarbeiteten Holzart bei einem Instrumentenhändler einzuholen und dies sicherheitshalber durch eine dementsprechende schriftliche Bestätigung bei Reisen ins Ausland mitzuführen.

Gibt es Ausnahmen für Orchester, Musiker und ähnliche Gruppen bei Reisen?

Wenn Orchester, Musiker und ähnliche Gruppen reisen, gilt die Sendung von Musikinstrumenten in einem Container gemeinsam mit dem Orchester als „Sammelladung“. Dieses Gewicht kann wahrscheinlich die Grenze von 10 Kilogramm überschreiten. Für eine solche Sammeladung sollte kein CITES-Dokument erforderlich sein, wenn der in jedem Instrument verarbeitete Anteil nicht mehr als 10 Kilogramm beträgt. Für eine solche Sammeladung wird als gesamtes keine CITES-Dokumentation verlangt. Ausgenommen davon sind **einzelne Instrumente**, deren Anteil der verarbeiteten geschützten Holzart am Instrument mehr als 10 Kilogramm wiegen. Für diese betreffenden Instrumente ist dann ein entsprechendes CITES-Dokument erforderlich.

Instrumentenpass zur entsprechenden Nachweisung: CITES-Musikinstrumentenbescheinigung

Aufgrund der relevanten EU-Verordnung, welche die internationalen CITES-Bestimmungen umsetzt, besteht auch die Möglichkeit, eine Musikinstrumentenbescheinigung zu beantragen, welche eine maximale Gültigkeit von drei Jahren hat. Diese muss vom Instrumentenbesitzer, wenn das mitgeführte Instrument über der 10-Kilogramm-Grenze liegt, im Reisegepäck mitgeführt werden. Auf der Homepage des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft,



Umwelt und Wasserwirtschaft kann unter folgendem Link je nach Bedarf ein Formular heruntergeladen werden: www.bmlfuw.gv.at/umwelt/natur-artenschutz/cites/formulare/formulare.html

Achtung

Insgesamt 185 Staaten unterliegen dem CITES-Abkommen. Es gibt keine Garantie dafür, dass die Musikinstrumentenbescheinigung in allen Staaten anerkannt wird (Beispiel USA – strengere Regelung). Deshalb verweisen wir darauf, vor einer Reise eine diesbezügliche Abklärung mit dem Zielland abzuwickeln.

Ebenso wird darauf hingewiesen, dass man als „Privatverkäufer“ eines Instrumentes, welches der CITES-Regelung unterliegt, den Verkauf durch dementsprechende CITES-Dokumente nachweisen können muss. ■

Wo informieren?

Details zum CITES-Abkommen findet ihr online unter www.blasmusik.at sowie unter www.cites.at

Fragen und Antworten zum CITES-Beschluss laut 6. März 2017 der Europäischen Kommission – Generaldirektion Umwelt sind online hier nachzulesen: www.blasmusik.at/fachbereiche/vereinsfuehrung-organisation/cites

Kontakt zu speziellen Fragen:

Nationale und internationale Koordination
Dr. Max Abensperg-Traun
E-Mail: traun@bmlfuw.gv.at
Tel. 01/71100-611404

Polizeimusiktreffen in Innsbruck

Von 21. bis 23. Juni 2017 findet in Innsbruck das Österreichische Polizeimusiktreffen statt. An diesem Treffen werden alle neun Polizeimusiken Österreichs teilnehmen. Neben Konzerten aller Orchester in Innsbruck und Umgebung am 21. Juni wird am 22. Juni um 16.00 Uhr ein Festakt mit Showprogramm auf dem Landhausplatz und anschließender Marschparade durch die Maria-Theresien-Straße stattfinden.

Am selben Tag findet um 19.00 Uhr im Messeforum in Innsbruck das Festival der Polizeimusik statt. Bei diesem musikalischen Galaabend wird neben der Polizeimusik Tirol, Oberösterreich und Wien auch das Polizeiorchester Bayern, unter der Leitung von Prof. Johann Mösenbichler, ein Konzert geben. ■



Polizeimusik Tirol 2017

POLIZEI

ÖSTERREICHISCHES POLIZEIMUSIKTREFFEN

DONNERSTAG 22.06.

16:00 UHR - FESTAKT & SHOWPROGRAMM
INNSBRUCK / LANDHAUSPLATZ

17:30 UHR - MARSCHPARADE
MARIA-THERESIEN-STRASSE

19:00 UHR - FESTIVAL DER POLIZEIMUSIK
MESSEFORUM INNSBRUCK

GEMEINSAM.SICHER EIN MUSIKALISCHES HIGHLIGHT

Informationen unter: oeffentlichkeitsarbeit-t@polizei.gv.at [Polizeimusik Tirol](https://www.facebook.com/PolizeimusikTirol)





Die Gesangssolisten waren mit Viola Pfefferkorn und Philipp Lingg geradezu optimal besetzt



Eigentlich fehlte nur noch das Popcorn

Perfekter lässt sich ein Blasmusik-Jubiläum nicht feiern. Aber auch nicht spektakulärer, als es die Bürgermusik Lauterach tat, die ihre 175-jährige Tradition einfach über Bord warf und anstelle eines Musikfestes am Wochenende des 8. und 9. Aprils eine fantastische Gala der Filmmusik in den beiden ausverkauften größten Konzertsälen des Landes Vorarlberg stemmte, im Feldkircher Montforthaus und im Bregenzer Festspielhaus. Für das finanziell wie logistisch aufwendige und risikoreiche Projekt hatte man sich den Ehrenschatz des Landes und die Zuwendung prominenter Sponsoren gesichert. Damit wurde eine lang gehegte Idee des ambitionierten Kapellmeisters Mathias Schmidt (38) verwirklicht, der sich dafür noch den Landesjugendchor „Voices“ mit Chor-Guru Oskar Egle ins Boot holte, mit über 200 meist jungen Mitwirkenden auftrumpfte und damit sogar die räumlichen Grenzen der großen Bühne im Montforthaus sprengte. „All you need is Hollywood“, so hieß

das Motto des Abends mit Musik aus Blockbustern der letzten Jahrzehnte aus der amerikanischen Traumfabrik. Wenn im Kino geheult wird, ist das oft weit mehr dem Ton als dem Bild zuzuschreiben, dem „Soundtrack“ also, für den Spezialisten ihr Know-how einbrachten und auf deren Spuren der junge Mathias Schmidt ein über 2-stündiges Programm eigens für diese Besetzung arrangierte. Schließlich sind ihm seine eigenen Bearbeitungen so vertraut, dass er beim Konzert auf Partituren und Dirigentenpult verzichten konnte und alles auswendig dirigierte. Der bescheiden wirkende Tausendsassa hatte alles gut im Griff, schaffte es auch, dass auch dank tontechnischer Hilfe der Chor nie von den Bläsern übertönt wurde und sich bald jener „fette“ Sound entwickelte, den man als „Dolby Surround“ auf Breitwand im Kino kaum besser erfahren kann. Die Bürgermusik wurde hier mit Zusatzinstrumenten zum wirklichen (Blas-)Orchester, zum Großteil sicher, präzise und sehr sauber in der

Stimmung – kein Wunder, wenn der ehemalige Kapellmeister Martin Schelling als „Konzertmeister“ an der ersten Klarinette saß.

Der Chor wurde oft mit „Ahs“ und „Uhs“ geschickt instrumental eingesetzt, hatte aber in der Musik zu „Henry V.“ und „Amistad“ auch imponierende solistische Auftritte, die er mit seinen aufregend jugendhellen Stimmen, seinem abgerundeten Klang weidlich nutzte. Freilich ist eine Oscar-gekrönte Musik zu einem Streifen selten so populär wie der Film selbst. So brauchte es die gesamte erste Programmhälfte, bis der Funke im Saal übersprang und das Publikum aus seiner Reserve lockte. Dazu gab es auch Hilfsmittel für echtes Kino-Feeling: die allbekannte „20th Century Fox Fanfare“ am Beginn, Stehbilder aus den Filmen, da für originale Filmszenen wohl horrend Rechte zu zahlen gewesen wären, Lichtstimmungen, Toneinspielungen wie etwa das bedrohlich dumpfe Gebrüll der Dinos in „Jurassic Park“ – aber auch eine so routinierte Moderatorin wie



Die Gesamtleitung lag in den Händen von Dirigent Mathias Schmidt.

Filmmusik-Gala von BM Lauterach und „Voices“ wurde zur mitreißenden Show.

„All you need is Hollywood“ rief am 8. und 9. April 2017 in jeder Hinsicht pure Faszination und Begeisterung beim Publikum sowie bei den Mitwirkenden hervor.

Bettina Barnay, die anschaulich durch die Gefühlspalette der jeweiligen Streifen führte, von der rührenden Liebesgeschichte der „Eisprinzessin“ über Sklaverei („Amistad“) und die Kriegswirren des Soldaten James Ryan bis zum unvermeidlichen „Fluch der Karibik“. Eigentlich fehlte nur noch das Popcorn.

Zwei tolle junge Gesangssolisten aus der Region bewiesen da viel Stimme und geradezu amerikanisches Entertainment: Viola Pfefferkorn mit dem derzeit hochaktuellen „The hanging Tree“ aus „The Hunger Games“ und Philipp Lingg, ehemals Aushängeschild der „Holstuonar“, mit dem selbstbewussten „I will talk and Hollywood will listen“. Als zum Finale mit Musik von Elton John noch die Jungspunde der Jugendmusik Lauterach zur Musik von „Der König der Löwen“ als wilde Tiere den Saal stürmten, konnte die Begeisterung keine Grenzen mehr. Die Show war perfekt. ■

Fritz Jurmann

Dieser Beitrag ist am 10. April in den „Vorarlberger Nachrichten“ erschienen.



Die Mitglieder der Jugendkapelle Lauterach begeisterten bei „The Circle of Life“ aus „Der König der Löwen“ als Giraffen, Zebras, Elefanten und andere exotische Tiere verkleidet das Publikum.

Interessante Literatur für BläserKlassen

Neben der gängigen Standardliteratur, die von BläserKlassen zum Besten gegeben wird, hat Andreas Simbeni, österreichischer Dirigent, Komponist und Musikpädagoge, tolle Werke geschrieben, die ideal auf die Besetzung und den instrumentalen Schwierigkeitsgrad von BläserKlassen abgestimmt sind. Um welche Werke es sich dabei handelt und wo die umfassende Literatur erhältlich ist, erfährt man hier – ein Überblick der Literatur für BläserKlassen des Komponisten Andreas Simbeni!

Unter dem Titel „Wind and Brass in Class“ hat der Komponist und Musikpädagoge Andreas Simbeni ein Schulwerk in zwei Bänden geschaffen, das auf BläserKlassen der Volks- und Grundschule abgestimmt ist. Dieses Schulwerk beruht auf dem Konzept, dass das Musizieren von Beginn an in all seinen Facetten und Herausforderungen zu erlernen und praktisch zu erfahren ist:

Noten kennenlernen durch zugeordnete Notenfarben

Jedem klingenden Ton ist eine spezielle Farbe zugeordnet. Töne, die verschiedenen notiert werden, aber gleich klingen, teilen sich dieselbe Farbe. Dadurch fällt Kindern die Zuordnung der einzelnen Noten von Beginn an leichter.

Mehrstimmigkeit spielerisch erlernen

Die Stücke von „Wind and Brass in Class“ sind alle dreistimmig (ausgenommen das Erlernen eines neuen Tones) komponiert. Dadurch ist ein gemeinsames Musizieren ab der ersten Unterrichtsstunde möglich.

Zuhören und Rollenfunktion

Als Basis der Arrangements des Komponisten wurden Kinderlieder verwendet. Die meisten Lieder wurden mehrmals arrangiert und mit neuen Namen versehen, wobei die Rollenfunktionen (Melodie, Harmonie, Bass) immer wieder neu verteilt wurden. Dadurch lernen die Kinder von Beginn an, sich auf das gemeinsame Musizieren zu konzentrieren, hören den anderen Stimmen bzw. Rollenfunktionen gewissenhaft zu und lernen, die eigene Funktion, egal, ob als Melodie-, Harmonie- oder Bassstimme, dementsprechend umzusetzen.

Rhythmen erfahren

Alle Stimmen führen denselben Rhythmus. Dadurch vereinfacht sich das Zusammenspiel und steigert sich das Gemeinschaftsgefühl.

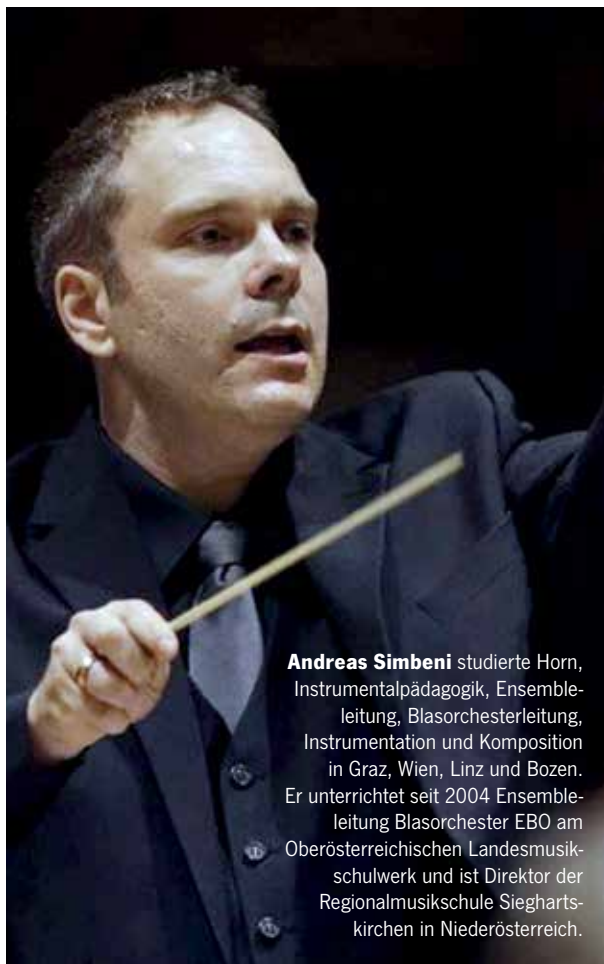


Tonarten kennenlernen

Flöte, Oboe und Horn beginnen in klingend F-Dur. Alle anderen Instrumente in klingend B-Dur. Dadurch ergibt sich für alle Instrumente ein Beginn in einer möglichst guten Lage. Alle Stücke, in denen Flöte, Oboe und Horn die Melodie haben, sind in F-Dur. Die restlichen sind in B-Dur arrangiert. Band II von „Wind and Brass in Class“ stellt die Fortsetzung des ersten Bandes dar. Hier lernen die Kinder unter anderem neue Töne, verschiedene Rhythmen und den 6/8 Takt spielerisch in der BläserKlasse kennen.

Die beiden Bände der Schulwerke sind zu einem Preis von 25 Euro je Instrumentalheft erhältlich. Das Lehrerhandbuch für den musikalischen Leiter kostet 50 Euro.

„Wind and Brass for Adult Class“ wurde eigens für BläserKlassen ab der fünften Schulstufe und für Erwachsenen-BläserKlassen von Andreas Simbeni komponiert. Dieses Werk ist fast ident mit den beiden Ausgaben von „Wind and Brass in Class“, unterscheidet sich aber in der Instrumentenbeset-



Andreas Simbeni studierte Horn, Instrumentalpädagogik, Ensembleleitung, Blasorchesterleitung, Instrumentation und Komposition in Graz, Wien, Linz und Bozen. Er unterrichtet seit 2004 Ensembleleitung Blasorchester EBO am Oberösterreichischen Landesmusikschulwerk und ist Direktor der Regionalmusikschule Sieghartskirchen in Niederösterreich.



zung (für Erwachseneninstrumente) und dem Kennenlernen der einzelnen Noten. Im Laufe des Schulwerkes werden die Farben der Noten nach und nach durch schwarze Noten ersetzt. „**Wind and Brass for Adult Class**“ ist ab Herbst dieses Jahres erhältlich!

Des Weiteren sind die Werke „SPIELbuch zu Band I“, eine musikalische Unterstützung zu Band I von „Wind and Brass in Class“, und diverse Zusatzliteratur („Bläserklassenfanfare“, „Märchenwald Walzer“, „Aufmarsch der Musikzwerge“ uvm.) zu den Schulwerken für Volks- und Grundschule erhältlich. Ebenso ab Herbst 2017 erscheint „Weihnachten in der Bläserklasse – Band I“, eine Ergänzung zu Band I.

Tolles Werk für BläserKlasse und Blasorchester

Unter dem Titel „Sonnenkinder und ihre großen Freunde“ hat Andreas Simbeni eigens ein Werk für BläserKlasse und Blasorchester geschrieben. Das Werk entspricht Grad 0,5 für die BläserKlasse und Grad 2 für das Blasorchester. Eine vielseitige Komposition und ideal, um einen ersten gemeinsamen Auftritt als Blasorchester mit den jungen Musikerinnen und Musikern einer BläserKlasse zu absolvieren!

Die tollen Werke für BläserKlassen von Andreas Simbeni sind über den Eigenverlag „Amadeus Brass Music“ verlegt und können direkt über die Homepage des Komponisten bestellt werden:

www.simbeni.at/komponist/werke/blaeserklasse



Aktuelles

Die Österreichische Blasmusikjugend führt in Kooperation mit dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft den Musikwettbewerb „HOLZ klingt GUT!“ durch, der sich an alle richtet, die musikalisch-kreative Beiträge rund um das Thema Holz und Wald in Form von Eigenkompositionen oder Bearbeitungen für Ensembles einreichen möchten.

„Ich freue mich, dass sich so viele Jugendliche aus ganz Österreich an der Aktion ‚Holz klingt gut‘ beteiligen. Musik und vor allem die Blasmusik schätze ich sehr – sie ist ein wichtiger Teil meines Heimatgefühls. Ich finde, Holz erzeugt einen weichen, unverwechselbaren Klang, der sehr schön den kraftvollen Klang der Blechblasinstrumente ergänzt. Die neun

Bundesländersieger Österreichs werden im Linzer Brucknerhaus am 29. Oktober 2017 live auftreten und die gemeinsame CD ‚Holz klingt gut‘ mit ihren Musikstücken präsentieren. Ich wünsche bestes Gelingen und danke allen Jugendlichen, die mitmachen! Am 31. Oktober 2017 lade ich alle Gewinner und Gewinnerinnen in das Ministerium zu mir nach Wien ein, um Ihnen persönlich zu ihrem Erfolg zu gratulieren!“, erklärt Andrä Rupprechter, Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, begeistert. ■

Würdet auch ihr gerne mitmachen?

Details zur Einreichung zum Musikwettbewerb findet ihr auf Seite 29 im Jugendcorner!



Bundesminister Andrä Rupprechter mit der Hülle der CD „HOLZ klingt GUT!“, die aus echtem Zirbenholz produziert wurde. In dieser Zirbenholzkassette werden die Werke der Finalisten des Wettbewerbes auf einem Tonträger festgehalten.

10. Österreichischer Blasmusikwettbewerb der Stufe D



Bereits zum zehnten Mal veranstaltet der Kärntner Blasmusikverband in Kooperation mit dem Österreichischen Blasmusikverband, der Stadtgemeinde Feldkirchen, der Carinthischen Musikakademie Ossiach und dem Land Kärnten den nationalen Wettstreit musikalischer Blasmusikgrößen aus Österreich und Südtirol. Teilnahmeberechtigt sind Orchester der Stufe D (schwere Literatur) des Österreichischen Blasmusikverbandes. Die teilnehmenden

Blasorchester wurden bereits über die jeweiligen Landesverbände nominiert. Sie werden sich vor einer internationalen Fachjury mit dem Pflichtstück „Terra Mystica“ von Thomas Doss, einem Traditionsmarsch und einem Selbstwahlstück präsentieren. Neben der Hebung des musikalischen Niveaus der teilnehmenden Blasorchester, soll der Wettbewerb besonders unsere facettenreiche Blasmusiklandschaft nach außen hin repräsentieren.

Die ersten vier teilnehmenden Blasorchester stellen sich vor:



Trachtenmusikkapelle Pöndorf | Oberösterreich

Kapellmeister: Franz Bachner
Obmann: Wolfgang Weiser
Mitglieder: 54 Musikerinnen und Musiker
Gründungsjahr: 1883



„Gemeinsam zu musizieren, bedeutet für die Trachtenmusikkapelle Pöndorf einfach ALLES!“

Alter des jüngsten und des ältesten Musikers:
 Anna (14 Jahre) und Toni (69 Jahre)

Unsere Stärken sind:

Unser Zusammenhalt – egal, ob bei Konzerten, beim Arbeiten bei diversen Veranstaltungen oder bei der Unterstützung eines Musikerkollegen.

Unser Kapellmeister sagt immer:

Je schwieriger ein Stück ist, desto lockerer und leichter müssen wir spielen.

Unser Verein ist bekannt für seine Geselligkeit.

So beschreibt uns unser Kapellmeister:

Wenn es um etwas geht, können wir Höchstleistungen bringen.

So beschreiben wir unseren Kapellmeister:

Er ist streng und fordert sehr viel von uns, jedoch gibt er selbst auch immer alles.

Das Beste, das unser Verein bis jetzt erlebt hat:

Zu unseren Highlights zählen die Nominierung zur Teilnahme am 10. Österreichischen Blasmusikwettbewerb 2017 und der Bau unseres neuen Musikheimes.

Musikverein Dornbirn-Rohrbach | Vorarlberg

Kapellmeister: Mario Wiedemann
Obmann: Markus Felder
Mitglieder: 55 Musikerinnen und Musiker
Gründungsjahr: 1979



„Gemeinsam zu musizieren, bedeutet für den Musikverein Dornbirn-Rohrbach, Spaß zu haben, erfolgreich zu sein und tolle Konzerte zu spielen.“

Alter des jüngsten und des ältesten Musikers:
 15 bzw. 74 Jahre

Unsere Stärken sind:

Unser Zusammenhalt und unsere Kameradschaft

Unser Kapellmeister sagt immer:

Nichts zusammen! Viel zu laut!

Unser Verein ist bekannt dafür, dass wir ein sehr junger Musikverein sind – das Durchschnittsalter liegt bei 27 Jahren.

So beschreibt uns unser Kapellmeister:

Ein junger, aufgeweckter und lustiger „Haufen“.

So beschreiben wir unseren Kapellmeister:

Mario ist ein gestandener Tiroler mit Liebe zum Bundesland Vorarlberg.

Das Beste, das unser Verein bis jetzt erlebt hat:

Der erste Platz beim Bodenseepokal.



Am 23. September 2017 ist die Carinthische Musikakademie Stift Ossiach Austragungsstätte des „10. Österreichischen Blasmusikwettbewerbes der Stufe D“. Hochkarätige Blasorchester aus Österreich und Südtirol präsentieren in diesem Rahmen kunstvolle konzertante Blasmusik der Leistungsstufe D.



Trachtenmusikkapelle Windhag | Niederösterreich

Kapellmeister: Thomas Maderthaner
Obmann: Stefan Loibl
Mitglieder: 85 Musikerinnen und Musiker
Gründungsjahr: 1925



„Gemeinsam zu musizieren, bedeutet für die Trachtenmusikkapelle Windhag, Freunde zu treffen, Gänsehautmomente zu erleben und einen wunderschönen Ausgleich zu haben.“

Alter des jüngsten und des ältesten Musikers:
 14 bzw. 74 Jahre

Unsere Stärken sind:
 Kameradschaft, Zusammenhalt über Generationen hinweg, unsere Jugendarbeit

Unser Kapellmeister sagt immer:
 Bitte Takt XY noch ein allerletztes Mal.

Unser Verein ist bekannt für seine gute Kameradschaft und seine Musikalität.

So beschreibt uns unser Kapellmeister:
 Eine wunderbar zusammengeschweißte, lustige Truppe – ausdauernd, konzentriert und sehr musikalisch.

So beschreiben wir unseren Kapellmeister:
 Er ist konsequent und weiß, was er von uns will. Thomas weiß genau, wie er mit uns umgehen muss, um ein Ziel zu erreichen. Der Spaßfaktor darf aber auch während der Proben nicht verloren gehen – er ist einfach der Beste für uns!

Das Beste, das unser Verein bis jetzt erlebt hat:
 Zu unseren musikalischen Highlights zählen diverse mehrtägige Reisen zu nationalen und internationalen Wettbewerben. Ein weiterer Höhepunkt war ein unvergessliches Probenwochenende mit dem Dirigenten Maurice Hamers, worauf anschließend die Landeskonzertwertung in Niederösterreich folgte. Besonders schön für uns als Verein war auch der Neubau unseres Musikheimes.

Swarovski Musik Wattens | Tirol

Kapellmeister: Stefan Köhle
Obmann: Prof. Dr. Walter Moriel
Mitglieder: 72 Musikerinnen und Musiker
Gründungsjahr: 1900



„Gemeinsam zu musizieren, bedeutet für die Swarovski Musik Wattens, einzeln gefordert zu sein, gemeinsam gefördert zu werden und als Ganzes etwas Wundervolles zu schaffen, das anderen Menschen im besten Fall ein Lächeln ins Gesicht zaubert und sie für kurze Zeit den Alltag vergessen lässt. Dazu gelebte Kameradschaft, Spaß, Stolz auf das Erreichte und Freude über jede geteilte Emotion.“

Alter des jüngsten und des ältesten Musikers:
 15 bzw. 69 Jahre

Unsere Stärken sind:
 Musizieren vor großem Publikum. Wenn der Druck steigt, steigt auch unsere Leistung – wir lieben anspruchsvolle Werke. Um diese richtig gut zu spielen, benötigt man ordentliche Bühnenpräsenz und Adrenalin.

Unser Kapellmeister sagt immer:
 Erst die Arbeit, dann das Vergnügen.

Unser Verein ist bekannt für außergewöhnliche Konzerterlebnisse – sowohl optisch als auch musikalisch. Wir stellen uns anspruchsvoller Literatur, bis diese in höchster Qualität präsentiert werden kann und sind auf stetiger Suche nach neuen Ideen und Möglichkeiten zur Weiterentwicklung.

So beschreibt uns unser Kapellmeister:
 Bunt, sympathisch, einfach ein cooler Haufen. Manchmal anstrengend, aber wenn es darauf ankommt, zeigen alle – so unterschiedlich sie auch sind – Motivation, Konzentration, Ehrgeiz und Offenheit für Neues.

So beschreiben wir unseren Kapellmeister:
 Stefan ist ein Vollprofi seines Fachs und ein toller Kollege nach Probenschluss. Wenn es um musikalische Ziele geht, ist er zielstrebig, streng, fokussiert und fleißig – jemand, der in Sachen Blasorchestermusik einen Kopf voller Wissen und ein Herz voller Gefühle hat.

Das Beste, das unser Verein bis jetzt erlebt hat:
 Die tollen Konzertreisen in die ganze Welt, unsere besonderen Projekte bzw. die Zusammenarbeit mit einigen außergewöhnlichen Künstlern, z. B. mit dem Startenor Francisco Araiza oder dem Komponisten Werner Pirchner.





Neue Präsentation in Oberwölz eröffnet

Am 30. April wurde die neue Präsentation des Dokumentationszentrums des Österreichischen Blasmusikverbandes in Oberwölz eröffnet. Außerdem feierte das Blasmusikmuseum seinen 20-jährigen Bestand. Auch eine Ausstellung mit historischen Feuerwehrgeschäften ist nun in Oberwölz zu sehen. Die Internationale Gesellschaft zur Erforschung und Förderung der Blasmusik (IGEB) ernannte den im vergangenen Jahr verstorbenen wissenschaftlichen Leiter des Blasmusikmuseums Mag. Dr. Bernhard Habla posthum zum Ehrenpräsidenten. Der historische Schwerpunkt der neuen Präsentation im ÖBV-Dokumentationszentrum ist der Uraufführung des Walzers „An der schönen blauen Do-

nau“ (op. 314) von Johann Strauss Sohn vor 150 Jahren gewidmet. Ein weiteres Thema stellt das Jubiläum „40 Jahre Bundeswettbewerb „Spiel in kleinen Gruppen““ dar. Zu sehen ist u. a. eine Urkunde des ersten Bewerbs, die dankenswerterweise von Horst Baumgartner zur Verfügung gestellt wurde. Als jugendlicher Teilnehmer eines Klarinettenensembles bekam er einen ersten Preis. Mittlerweile ist er Landesobmann von Kärnten und ÖBV-Vizepräsident. ÖBV-Ehrenmitglied Konsulent Ernst Bahn erstellte eine Zusammenfassung aller bisherigen Wettbewerbe für diese Präsentation. Der dritte Schwerpunkt ist dem 70-Jahr-Jubiläum des Blasmusikverbandes Tirol gewidmet. Dies bezieht sich



Sie planen Ihren Vereinsausflug?

Besuchen Sie doch die kleine historische Stadt Oberwölz.

- Das Österreichische Blasmusikmuseum
- Sagenhaftes Wölzertal – Mystischer Sagenweg
- Eselsberger Almerlebnisweg
- Hochseilgarten Oberwölz und vieles mehr...

1 Tag in Oberwölz
pro Person € 19,-

**Oberwölz-Lachtal –
eine Region, die einfach
mehr zu bieten hat!**



Einfach und bequem!
Planung und Umsetzung – aus einer Hand.
Nähere Details zum Angebot und mögliche
Programmpunkte unter Tel. +43/3581/8420
www.oberwoelz-lachtal.at



Ehrengäste:
Ernst Bahn,
Philipp Fruhmann,
Elmar Juen,
Johann und Nici
Schmidhofer,
Friedrich
Anzenberger,
Andrea Spiegl,
Erich Riegler (v. l.)

auf die Gründung nach dem Zweiten Weltkrieg. Es gab jedoch bereits in den 1920er Jahren einen Landesverband in Tirol. Auf regionaler Ebene erfolgte die erste Gründung sogar schon 1903 im Unterinntal. Zu sehen sind Fotos von den Landesmusikfesten und wertvolle Urkunden von Wertungsspielen aus den 1950er Jahren – eine Leihgabe der Stadtmusikkapelle Wilten-Innsbruck. Die beiden ÖBV-Ehrenmitglieder Prof. Ing. Philipp Fruhmann und Konsulent Ernst Bahn erhielten für ihre Unterstützung des ÖBV-Dokumentationszentrums ein kleines Geschenk.

Neben dem Landesobmann von Tirol Mag. Elmar Juen und dem Verbandsobmann Südtirols Pepi Fauster war auch der Steirische Landesobmann und ÖBV-Präsident Erich Riegler unter den Ehrengästen. In seinen Grußworten wies er auf die langjährige Zusammenarbeit mit dem Blasmusikmuseum hin, insbesondere in der Gründungsphase, und dankte der Stadtgemeinde Oberwölz für die wertvolle Unterstützung des ÖBV. Bgm. Johann Schmidhofer dankte unserem Verband für sein großes Engagement in Oberwölz. Bei der Eröffnungsfeier anwesend war auch die

Tochter des Bürgermeisters, die Schiweltmeisterin Nici Schmidhofer, die am Vorabend das Frühlingskonzert mit ihrem Musikverein Schönberg-Lachtal gespielt hatte.

Die Präsentation des ÖBV und das Österreichische Blasmusikmuseum können noch bis Ende Oktober täglich von 10 bis 12 Uhr und von 14 bis 17 Uhr besichtigt werden. Der Tourismusverband bietet verschiedene interessante „Packages“ für den Besuch der Region an. ■

Friedrich Anzenberger



v.l.n.r.: Wolfgang Strasser, Matthias Gfrerer, Ferdinand Hebesberger, Mark Gaal, Andreas Eitzinger.

WIENER POSAUNEN ENSEMBLE
AUF B&S MEISTERSINGER
POSAUNEN
Der Wiener Klangtradition
verschrieben.

**Musiker und
Instrumente.**



b-and-s.com

We Are BnS

BUFFET CRAMPON
experience.buffetcrampon.com

Jedes Konzert ein Höhepunkt des Innsbrucker Sommers



Möglichst viele Bereiche der Bläsermusik abzudecken – diesen Anspruch will Alois Schöpf, künstlerischer Leiter der Innsbrucker Promenadenkonzerte, auch heuer erfüllen. Die „klassische“ österreichische Blasmusik bleibt dabei aber nicht auf der Strecke. So stammen von 33 Konzertbeiträgen, die im Innenhof der Kaiserlichen Hofburg zu Gehör gebracht werden, immerhin sieben von heimischen Traditionskapellen, zum Großteil aus Tirol.

Der Reigen der heimischen Musikkapellen startet am 9. Juli mit dem Abend im Rahmen des Landesmusikfestes – dem einzigen Abendkonzert, das nicht um 19.30 Uhr, sondern bereits um 18.30 Uhr beginnt. Dabei sind die Musikkapellen Assling, Söll, Zirl, Höfen, Pinswang und Huben zu hören. Die letztgenannte Kapelle bringt dazu den örtlichen Chor mit. Auch die folgenden drei Tage sind von heimischen Klängen geprägt, und zwar von recht bekannten, musizieren doch die Stadtmusikkapelle Wilten, die Musikkapelle Hatting (samt Kirchenchor), deren erster Auftritt bei den Promenadenkonzerten leider von Starkregen geprägt war, und schließlich die Swarovski Musik Wattens. Die weiteren

Traditionskapellen folgen dann in der letzten Konzertwoche – am 21. Juli die Musikkapelle Peter Mayr Pfeffersberg, drei Tage später die Bürgerkapelle Gries bei Bozen und zum Saisonabschluss die Kärntner Gebirgsschützenmusik. Diese ist zwar keine gewachsene Ortskapelle, spielt aber als uniformierte Traditionsmusik ebenfalls in „klassischer“ Besetzung. Die bereits zu den regelmäßigen Gästen zählende Gebirgsschützenmusik wird dabei erstmals nicht mehr von Kapellmeister Christoph Vierbauch alleine geleitet, auch dessen Tochter Michaela wird einige Stücke dirigieren.

Da die historische Tradition der Promenadenkonzerte des 19. und frühen 20. Jahrhunderts von Militärkapellen ge-

prägt war, dürfen diese auch heutzutage nicht fehlen. Bereits am 4. Juli ist das Musikkorps der Bundeswehr, das führende Militärorchester Deutschlands, zu hören. Es folgt am 18. Juli das Staatliche Slowenische Militärorchester. Außerdem ist mit dem Polizeiorchester Bayern am 27. Juli eine weitere uniformierte Dienstmusik zu hören.

Der Brass-Band-Sektor kommt ebenfalls nicht zu kurz. Nach der heimischen Catch Basin Brass Band, die am 5. Juli auftritt, spielt am 14. Juli das renommierte European Brass Ensemble. Es folgen am 20. Juli die Italian Brass Band, am 26. Juli die Red Eagles Tirol Brass Band und als Höhepunkt am 28. Juli die bekannte britische Leyland Brass Band.

Innsbrucker
Promenadenkonzerte

3. – 30. Juli 2017

im Innenhof der
Kaiserlichen Hofburg

28 Spieltage

33 Konzertbeiträge

Eintritt frei

www.promenadenkonzerte.at





Auch für Jazz-Freunde finden sich mehrere Angebote: am 12. Juli die Lungau Bigband mit den Vienna Swing Sisters, am 17. Juli das Jazzorchester Vorarlberg und am 25. Juli das Upper Austrian Jazz Orchestra.

Ansonsten wird wieder viel sinfonische Bläsermusik geboten. Doch es gibt auch einige Specials: das Eröffnungskonzert, das vom Tiroler Symphonieorchester Innsbruck bestritten wird, das Konzert der Klarinettenorchester der Tiroler Musikschulen am 5. Juli, den Auftritt des Tiroler Kammerorchesters „InnStrumenti“ am 22. Juli und schließlich das Gastspiel der bereits bekannten Filarmonika Mousiké am 29. Juli, in dessen Zentrum das

„Concerto“ des mittlerweile verstorbenen Deep-Purple-Mitglieds Jon Lord steht.

Was die sonntäglichen Matineen (Beginn: 10.30 Uhr) betrifft, so werden diese zunächst durch zwei Orchester aus der Schweiz, die Stadtharmonie Zürich Oerlikon Seebach und die Stadtmusik Bremgarten, bestritten. Die dritte Matinee bestreitet das SBO Stadtkapelle Bad Griesbach aus Bayern, den Abschluss macht das Euregio Jugendblasorchester. ■

www.promenadenkonzerte.at

Freuen Sie sich auf ein vielfältiges Programm und zahlreiche Highlights wie z. B. das Tiroler Symphonieorchester Innsbruck!



2. Feuerwerk der Blasmusik

Spektakuläre Blasmusik auf der Seebühne Mörbisch

Am 11. Mai 2017 luden der Burgenländische Blasmusikverband, die Seefestspiele Mörbisch und Raiffeisen zur Pressekonferenz ins Raiffeisenfinanzcenter in Eisenstadt ein. Präsentiert wurde dort das vielfältige Programm des 2. Feuerwerks der Blasmusik.

Starke Partnerschaft: Raiffeisen und der Burgenländische Blasmusikverband

Auf eine langjährige Zusammenarbeit können die Raiffeisenbankengruppe Burgenland und der Burgenländische Blasmusikverband zurückblicken. „Raiffeisen setzt damit nicht nur wirtschaftliche, sondern auch wichtige kulturelle Impulse im Burgenland und begrüßt und fördert das Engagement des Burgenländischen Blasmusikverbandes“, erklärt Generaldirektor Rudolf Könighofer.

Spektakuläres Programm und musikalische Vielfalt

„Die Seebühne Mörbisch ist schon zum zweiten Mal ‚Spielwiese‘ der Blasmusik. Wie schon 2015 zeigen zwölf Kapellen ihre bunte musikalische Vielfalt. Gut vorbereitet und voller Erwartung freuen wir uns auf den 25. Juli 2017 in Mörbisch“, so der Landesobmann des Burgenländischen Blasmusikverbandes Alois Loidl. Diese klangliche Vielfalt zeigen über 500 Musikantinnen und

Musikanten aus allen Bezirken des Burgenlands, aus Wien, der Steiermark und Ungarn.

Landesrat Helmut Bieler hebt den großen Erfolg des ersten Feuerwerks der Blasmusik im Jahr 2015 mit 4300 Besuchern hervor. Auch dieses Jahr wird es ein spektakuläres Programm geben, „welches harmonisch in das Bühnenbild der heurigen Operettenproduktion ‚Der Vogelhändler‘ integriert sein wird und die Möglichkeiten sowie Spezialeffekte der Bühne nützt. Des Weiteren bietet das Feuerwerk der Blasmusik eine optimale Möglichkeit, die Seebühne als

zweiten Veranstaltungsort neben der alljährlichen Operettenproduktion zu etablieren“, ergänzt Landesrat Bieler.

Imposante und virtuose Blasmusik

Konzertante Beiträge, interessante Marschformationen und imposante Blasmusik präsentieren u. a. die Gardemusik Wien, Post und Telekom Musik Wien, Musikkapelle Pöllau, der MV Weinland Neckenmarkt/Horitschon mit den Neckenmarkter Fahnenschwingern und das Seminarorchester „Sax en gros“ – alles virtuos umrahmt vom burgenländischen Erfolgsbrassensemble „da Blechhauf’n“.



Dietmar Posteiner,
Reinhold Bieber/
da Blechhauf'n,
LR Helmut Bieler, Prof. Mag. Alois Loidl, GD Dr. Rudolf Könighofer (v. l.)

Foto: Seefestspiele Mörbisch

SEEBÜHNE MÖRBISCH

2. Feuerwerk der Blasmusik

500

MusikerInnen
aus dem In-
und Ausland

feat.

da Blechhauf'n

25. Juli 2017

Bei Schlechtwetter am 26. Juli

20:30 Uhr

SeeFest Spiele

MÖRBISCH

+43 (0) 2682 / 66210

www.seefestspiele.at



BUFFET CRAMPON

EXKLUSIVER PARTNER



woodstock der Blasmusik



29. JUNI - 02. JULI 2017 | ARCO-AREA | ORT IM INNKREIS

GESAMTSPIEL¹⁷

LUCKY CHOPS | MOOP MAMA

ERNST HUTTER & DIE EGERLÄNDER MUSIKANTEN

GERMAN BRASS | PRO SOLIST'Y | DESCHOWIEDA

VIERA BLECH | ALLEN VIZUTTI & STEVEN MEAD

DA BLECHHAUF'N XXL | BLASKAPELLE GLORIA

KELLER STEFF & BIG BAND | DIE INNSBRUCKER BÖHMISCHE

MACHLAST | DIE BAYERISCHEN LÖWEN | BIG BAND DER BUNDESWEHR

FRANZ POSCH & SEINE INNBRÜGLER | FÄTTES BLECH | ALPENBLECH | LENZE UND DIE BUAM...

INSGESAMT 100 BANDS AUF 5 BÜHNEN

BRANDNEU TIPI-DORF „GERONIMOOS“

In unserem Indiaderehrentort stellen wir jede Menge **3-Mann-Zelte fix-fertig auf**, bestücken sie mit Feldbetten, Lichtstromkabeln und Woodstock-Charme. Auf direkte Anfrage gibts auch **Vereins-Tipis** für 20 bis 40 Personen.

BRANDNEU UNSERE STADELBÜHNE

Im neuen Leitner-Stadel wird natürlich auch tagsüber musiziert. Abends gibts allerfeinste Themen-Schwerpunkte:
Donnerstag: Oberkryner Night
Freitag: Funk & Soul Night
Samstag: Ska & Reggae Night

HIGHLIGHT DAS GESAMTSPIEL

Wiederum laden wir Euch ein, am **weltweit größten alljährlichen Gesamtspiel** teilzunehmen. Heuer mit zentralem Dirigat in luftiger Höhe. Die zu spielenden Stücke können demnächst online gewählt werden.

Alle Tickets, Bands und Infos unter: www.woodstockderblasmusik.at



Love, Peace & Blasmusik. Das verliebte siebte Jahr.

Ofdmals spricht man vom „verflixten siebten Jahr“, wenn das Thema Beziehung auf das Tableau kommt. Geht es aber um die Beziehung, die zigtausende Menschen zum Woodstock der Blasmusik aufgebaut haben, so nennt man es lieber das „verliebte siebte Jahr“. Denn eine wahrlich innige Partnerschaft ist entstanden – zwischen der charmant umgesetzten Idee eines alternativen Festivals und einem fachkundigen und begeisterungsfähigen Publikum, dessen Wachstum keine Grenzen kennt. Die magische 50.000-Besucher-Marke wird wohl heuer beim siebten Woodstock der Blasmusik von 29. Juni bis 2. Juli 2017 in Ort im Innkreis geknackt werden.

Hier wird das Programm zur Feier, das Feiern zum Programm. Vorurteile aufgebrochen, Augen und Ohren geöffnet und dabei eine Stimmung erzeugt, die ihresgleichen sucht. Der „Ober-Stimmungsmacher“ wird in diesem Jahr kein Geringerer als Christoph Moschberger sein. Als einer der gefragtesten Trompeter der deutschsprachigen Musikszene wird er heuer der „Woodmaster“ sein. Er wird in personam die Bandbreite der Blasmusik verdeutlichen – mit je einem Auftritt an allen vier Festivaltagen in vier grundverschiedenen Formationen.

Von wegen „nur“ Blasmusik

Keine andere Musiksparte bietet ein derart breites und buntes Spektrum wie die Blasmusik. Da gibt es die traditionelle Richtung wie die böhmisch-mährischen, Oberkrainer und Egerländer Formationen. Aber woran man nicht sofort denkt, ist, dass auch in zahlreichen Funk-, Reggae-, Ska- und Jazzbands Blasinstrumente zum Einsatz kommen. Diese Genres findet man

ebenfalls auf den 5 Bühnen des Festivals, auf denen über 100 Ensembles auftreten.

So kann man das Woodstock der Blasmusik als das musikalisch vielfältigste Festival Europas bezeichnen. Bestes Beispiel sind die beiden Headliner: Am Freitag gastieren die funkigen Lucky Chops aus New York auf der Main Stage, am Samstag geben Moop Mama, eine zehn Mann starke Urban Brass Band aus München, feinsten Hip-Hop zum Besten. Ernst Hutter und die Egerländer Musikanten sind Vertreter der traditionellen Richtung. Einige Bands haben sich dem blasmusikalischen Crossover verschrieben. Wie zum Beispiel Pro Solist'y, die fast jedes Jahr beim Woodstock der Blasmusik dabei ist und eine „Power Polka Party“ auf der Bühne abliefern wird.

Der Blasmusik-Nabel der Welt

Seit 2015 gibt es die Allerhand-Stage, auf der Gruppen aus allen Genres, sozusagen „querbeet“, zu sehen und zu hören sind. Die Tanzl- und Gstanzl-

Stubm ist der urigen, gemütlichen Volksmusik gewidmet. Abends bringt die Partystimmung des Trachtenclubbings den Hüttenboden zum Beben.

Nicht nur Allerhand, sondern auch Allerland hat beim Woodstock der Blasmusik Platz, z. B. Steven Mead aus England. Seine Virtuosität und seinen britischen Charme, gepaart mit einer faszinierenden Bühnenpräsenz, wird es heuer gleich 3-mal zu bewundern geben. Nicht weniger faszinierend ist es, wenn Allen Vizzutti zu seiner Trompete greift. Denn der US-Amerikaner fühlt sich in nahezu allen Musikstilen zu Hause. Auf ihn vertrauten schon Chick Chorea, Frank Sinatra, Prince oder Barbara Streisand. Australien schickt als Repräsentanten „The Genius“, Superstar und High-Note-Trompeter James Morrison.

Laut und mit großer Begeisterung

Eine Besonderheit ist das Gesamtspiel am Samstagnachmittag – ein kollektives Musikerlebnis, bei dem tausende Besucher des Woodstock der Blas-



Ernst Hutter



Christoph Moschberger

musik, von denen viele selbst Musiker sind, ihre Instrumente auspacken und zusammen einige bekannte Stücke zum Besten geben. Niemand Geringerer als Ernst Hutter wird heuer unser blasmusikalisches Donnerwetter mit größter egerländischer Sorgfalt dirigieren.

Neu 2017: Stadel, Cashless, Eigen-Gastro und Woodclub

Das Flaggschiff der Neuerungen ist der neue Leitner-Stadel im Kerngelände. Er wird in rustikalem Glanz erstrahlen und die Stadel-Bühne mit ihren Themenabenden beherbergen. Neu ist auch der eigene Festival-Supermarkt, der einiges an Schlepperei erspart. Der offizielle Woodstock-Fanclub „Woodclub“ wartet mit unzähligen Mitgliedsvorteilen auf seine ersten Mitglieder. Erstmals wird 2017 die Gastronomie in Eigenregie der Veranstalter durchgeführt, was eine Steigerung der Originalität, Qualität und Regionalität bringt. Geld-Klause ade, Cashless-Card juche! Einmal in der Woodstock-Wechselstube besorgt

und aufgeladen, werden alle Konsumationen am Festivalgelände bargeldlos mit einer Cashless-Card bezahlt.

Woodworld-Ausstellung und allerlei Drumherum

Originelle Ideen und Umsetzungen wie die Woodgames, das Hüttendorf „Brass Vegas“, ein eigenes Riesenrad und das Tipidorf „Geronimoos“ runden das Gesamterlebnis ab. In der Woodworld zeigen verschiedenste Aussteller ihre Sortimente aus Instrumentenbau, -handel und -pflege.

Was das Woodstock der Blasmusik sonst noch zu einem ganz besonderen Festival macht, findet man am besten selbst beim nächsten Besuch heraus. Was man in Worte fassen kann, ist auf www.woodstockderblasmusik.at nachzulesen. Wie sagt man so schön:

So spielt das Leben.
Eben.

www.woodstockderblasmusik.at

woodstock der Blasmusik

Hard Facts:

Woodstock der Blasmusik
Do., 29. Juni bis So., 2. Juli 2017
Arco Area / Ort im Innkreis
4 Tage, 5 Bühnen, 100 Acts

Tickets erhältlich unter:

www.woodstockderblasmusik.at
www.oeticket.com

(in allen Oeticket-Vorverkaufsstellen
und in allen bekannten Kartenbüros)

www.eventim.de



Sammelhefte „Da Capo Bühnenspaß“ ab sofort erhältlich

Die Österreichische Blasmusikjugend (ÖBJ) hat in Kooperation mit dem Verlag „De Haske Hal Leonard GmbH“ die Sammelhefte „Da Capo Bühnenspaß“ für Holzblas-, Blechblas- und Schlagwerkinstrumente erstellt. Das Ziel dieser Kooperation war es, eine Erweiterung der vorhandenen Leistungsabzeichen-Literatur je Prüfungsstufe zu erstellen. Ergebnis sind die Sammelhefte „Da Capo Bühnenspaß“, die für einige Instrumente bereits erhältlich sind.

Dass das Üben und die Vorbereitungsphase zur praktischen Prüfung der Leistungsabzeichen jährlich für tausende Kinder und Jugendliche der ÖBJ neben Fleiß und schweißtreibenden Stunden besonders mit großer Freude zum

Musizieren in Verbindung stehen, stellen unsere Prüflinge regelmäßig unter Beweis. Seit Jahren stehen unseren Instrumentalpädagoginnen und -pädagogen Listen mit Werkempfehlungen zur praktischen Leistungsabzeichen-Prüfung je Prüfungsstufe zur Verfügung, die jüngst überarbeitet wurden und nun in Form toller Sammelhefte erhältlich sind. Die Literatúrauswahl dafür haben erfahrene Fachpädagogen aus ganz Österreich getroffen.

Die Sammelhefte können außerdem speziell zur Teilnahme des österreichischen Jugendmusikwettbewerbes „prima la musica“, der sich an Kinder und Jugendliche richtet, die etwas Besonderes in der Musik leisten wollen und Freude am Musizieren und am musikalischen Wettstreit haben, herangezogen werden.



Sammelhefte „Da Capo Bühnenspaß“ – jetzt bestellen

Über den Verlag „De Haske Hal Leonard GmbH“ sind bisher die Sammelhefte der Leistungsstufe „Bronze“ für Querflöte und Trompete, ebenso samt Klavierbegleitung, erhältlich. Die Sammelhefte der weiteren Leistungsstufen sind in Arbeit und werden demnächst online zum Kauf bereitstehen. ■

Bestellungen unter:
www.musicshopeurope.com

ÖBV-Lehrgang zum Diplomierten Vereinsfunktionär 2017/2018

Ob Marketing, Finanzen, Sponsoring, rechtliche Angelegenheiten oder Verwaltung – die Anforderungen an Vereinsführungskräfte und an unsere Musikerinnen und Musiker steigen stetig. Deshalb hat der Österreichische Blasmusikverband ein spezielles Seminarangebot für diese Zielgruppen entwickelt. Ab Herbst 2017 startet der Lehrgang mit insgesamt fünf Modulen an verschiedenen Standorten in ganz Österreich.

www.blasmusik.at

**JETZT
ANMELDEN!**

Gleich anmelden, Teilnahme sichern und durchstarten!

Noch bis **31. Juli 2017** können sich Interessierte zum Lehrgang anmelden.

Details rund um den Lehrgang findet ihr auf der Homepage des Österreichischen Blasmusikverbandes:

www.blasmusik.at/anmeldung/diplomierter-vereinsfunktionaer-2017-2018





NUR WO **SCHREIBER**
DRAUFSTEHT,
IST AUCH **100%**
DEUTSCHLAND DRIN!



Beim Kauf einer W.Schreiber-
Klarinette im Zeitraum vom 1. Juli
bis 31. Oktober 2017 erhalten Sie
eine ÖBJ-Bonuscard kostenlos!



#WeAreSchreiber

BUFFET CRAMPON

experience.buffetcrampon.com

w-schreiber.com

JUGENDMITGLIED DES MONATS

Das Jugendblasorchester Steiermark feiert sein 10-jähriges Jubiläum

2007 erblickte das Landesjugendblasorchester (LJBO) Steiermark das Licht der Welt und begeistert seither Musiker und Publikum gleichermaßen. In diesen zehn Jahren ist viel passiert: zahlreiche Konzerte, Wettbewerbe und wechselnde Musiker. Wie es war und ist, Teil dieses Klangkörpers zu sein, schildert Bettina Dokter, eine Musikerin, die seit der Gründung Mitglied des Klangkörpers ist.

Liebe Bettina, du bist seit zehn Jahren Teil des LJBO Steiermark. Wie war das damals? Wie bist du dazugekommen?

„Ich war damals Mitglied im Bezirksjugendorchester von Wolfgang Jud. Er hat mich darauf aufmerksam gemacht. Daraufhin habe ich meine Anmeldung abgegeben und erhielt wenig später Noten und einen Termin für das Auswahlspiel zur Aufnahme ins Orchester. Ich weiß noch, dass dieses Probespiel eine ziemliche Herausforderung für mich war. Es war mein erstes und die ausgewählten Stellen waren technisch sehr fordernd. Außerdem wollte ich unbedingt aufgenommen werden und war auch dementsprechend nervös. Zum Glück lief alles gut. Nun bin ich seit zehn Jahren Teil dieses wunderbaren Orchesters.“

Kannst du dich noch an die erste Probe erinnern?

„Die erste Probe war sehr aufregend. Wie Wolfgang Jud arbeitet, wusste ich bereits, deswegen war ich sehr gespannt darauf, wie die anderen Dirigenten, wie Anton Mauerhofer oder Reinhard Summerer, mit uns proben werden. Die nächste Herausforderung war es, mit den vielen mir unbekannten Musikern gemeinsam zu

musizieren. Ein paar kannte ich zwar bereits, aber es waren doch rund 50 neue Gesichter, die ich innerhalb von Minuten kennenlernte. Dies war eine ganz besondere Erfahrung für mich.“

Was war euer erster offizieller Auftritt?

„Unser erster großer Auftritt war bei der MID Europe 2007. Dies war allerdings nicht unser erstes Konzert. Bereits zwei Tage zuvor gab es ein Konzert in Trieben. Bei diesem war ich am Beginn sehr angespannt. Die Aufregung legte sich jedoch innerhalb weniger Minuten. Dann machte es einfach nur mehr Spaß, gemeinsam zu musizieren. Ein Moment ist mir besonders in Erinnerung geblieben. Das Werk ‚Trip to Heaven‘ von Reinhard Summerer verlangte uns dynamisch einiges ab. Bei den richtig lauten Stellen wurden die Türen des Saals geöffnet, da dieser akustisch nicht für so ein gewaltiges Werk ausgelegt war. Darüber amüsierten wir uns sehr.“

Was waren für dich die Highlights dieser zehn Jahre?

„Da gab es so einige Highlights. Dazu ge-

hören bestimmt unser erster Auftritt bei der Mid Europe, das Konzert in der Basilika in Mariazell, die Zusammenarbeit mit Christian Kolonovits und Joseph Horowitz, die Auftritte in der Grazer Oper und im Wiener Konzerthaus, die erfolgreichen Wettbewerbe in Linz und Schladming und natürlich unsere diesjährige Konzertreise. Dies waren alles besondere Momente und ich bin wirklich froh, dabei gewesen zu sein.“

Was war die größte Herausforderung in diesen zehn Jahren?

„Eine der größten Herausforderungen war die andauernde Müdigkeit während der Probenphasen. Da wir ja meistens ein ganzes Wochenende lang gemeinsam untergebracht waren, kam der Schlaf oft etwas zu kurz. Dies war aber gut für die Gemeinschaft. Herausfordernd ist auch, dass über die Zeit hinweg die Musiker wechseln. Die Positionen im Orchester werden kontinuierlich nachbesetzt. Das heißt, man muss sich immer wieder auf neue Musiker einstellen. Dies dauert aber meist nur kurz, da sich die Neuen immer gut in den Klangkörper eingelebt haben.“

**JUBILÄUMS
KONZERT**

Best of

10 Jahre
Landesjugendblasorchester
Steiermark

Freitag, 23. Juni 2017
Beginn 19:30 Uhr
Freizeitzentrum Stallhofen

Dirigenten: Siegmund Andraschek, Wolfgang Jud, Miro Sajc

Herzliche Einladung zum Jubiläumskonzert

Das Jubiläumskonzert „10 Jahre LJBO Steiermark“ findet unter dem Titel „Best of“ am Freitag, dem 23. Juni 2017 im Freizeitzentrum Stallhofen statt. Beginn ist um 19.30 Uhr. Die Musikerinnen und Musiker des Landesjugendblasorchesters laden euch herzlich zu einem atemberaubenden Konzertabend ein und freuen sich auf euer Kommen!

Mehr Infos auf Seite 55!

Bettina Dokter

Jugendmitglied des Monats

Instrument: Querflöte/Piccolo

Verein: Aktives Mitglied der Marktmusikkapelle Stallhofen seit dem Jahr 2000

Lebensmotto: „Die Musik drückt aus, was nicht gesagt werden kann und worüber zu schweigen unmöglich ist.“ (Victor Hugo)

Gab es auch Zeiten, in denen du dich schwer motivieren konntest?

„Ich hatte eigentlich nie Motivationsprobleme. Ganz im Gegenteil, ich konnte es immer kaum erwarten, bis das nächste Probenwochenende oder das nächste Konzert anstand.“

Du hast in dieser Zeitspanne mit vielen unterschiedlichen Musikern gespielt und auch verschiedene Dirigenten kennengelernt. Was nimmt man dabei mit?

„Inhaltlich habe ich sehr viel von allen Dirigenten gelernt. Jeder hat eine andere Zugangsweise zur Musik, interpretiert die Dinge verschieden, hat eine andere Klangvorstellung usw. Da habe ich natürlich einiges für meine eigene musikalische Entwicklung mitgenommen. Was ich auf jeden Fall mitnehme, sind viele neue Freunde. Das gehört für mich zu den schönsten Dingen, dass ich so viele nette Menschen getroffen habe, die noch immer Teil meines Lebens sind.“

Gibt es einen Auftritt, der dir besonders in Erinnerung bleiben wird?

„Puh, da gibt es viele. Besonders in Erin-

nerung bleiben wird mir der Auftritt mit Christian Kolonovits bei der 100-Jahre-SK-Sturm-Feier, gemeinsam mit den Wiener Symphonikern, Klaus Meine, OPUS und Wolfgang Ambros. Ein Teil eines so großen Events mit großartigen Musikern zu sein, war für mich wirklich eine schöne Erfahrung. Denn wann hat man schon die Möglichkeit, gemeinsam mit den Wiener Symphonikern zu spielen?“

Was wünschst du dir für die Zukunft?

„Ich wünsche mir, dass das LJBO noch sehr lange bestehen bleibt und noch viele junge Musiker die Möglichkeit haben, ein Teil dieses wunderbaren Klangkörpers zu werden. Ich habe unglaublich viel in diesem Orchester gelernt. Dies hat mir auch bei meinem Musikstudium sehr geholfen. Es sollte für jeden jungen Musiker in der Steiermark das Ziel sein, einmal in diesem Orchester zu spielen. Man spielt großartige Literatur, nimmt an Wettbewerben teil und lernt tolle Menschen kennen. Bei all diesen Dingen bin ich als Mensch und Musiker gewachsen. Und das wünsche ich noch sehr vielen jungen Musikern.“

Interview: Steirischer Blasmusikverband



Pandora Avenue, L.A.

Komponist: Herbert Marinkovits | Niederösterreich

Genre: Jugendblasorchester-Literatur für Wettbewerbe

Schwierigkeitsgrad: 2,5

Verlag: Herrma Musikverlag

Das Werk „Pandora Avenue, L.A.“ vermittelt ein Stimmungsbild der Stadt Los Angeles, ausgehend von der Pandora Avenue, in der sich der Komponist in seinem Appartement immer wieder über einen längeren Zeitraum aufhält.

Der erste Eindruck ist überwältigend – eine faszinierende Stadt mit pulsierendem Leben und typisch kalifornischem Flair. Mit dem Cabrio biegt man von der Pandora Avenue in den Santa Monica Boulevard ein und erkundet von dort aus die umliegende Gegend. Auf Schritt und Tritt wird man daran erinnert, dass man sich in der Filmmetropole der Welt befindet. Lichtreklamen, Billboards, Gebäude der Filmstudios und das Dolby Theatre ziehen an einem vorbei. Die Fahrt führt entlang des Mulholland Drive hinauf in die Hollywood Hills, wo man den herrlichen Ausblick genießen kann. Los Angeles hat aber auch ruhige Plätze, die es zu entdecken gilt. Abends und nachts beruhigt sich die Stadt kaum. Man kann sich in Mel's Drive-In dem Feeling der 1950er Jahre hingeben. All diese Szenen und Momente sind in der Komposition musikalisch aufbereitet und vermitteln die einzigartige Atmosphäre dieser faszinierenden Stadt.

Das Werk ist interessant aufbereitet und gilt als Wettbewerbsempfehlung für Jugendblasorchester, die in der Stufe DJ musizieren.

HOLZ klingt GUT! – Musikwettbewerb für Holzinstrumente

Die Österreichische Blasmusikjugend führt in Kooperation mit dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft den Musikwettbewerb „HOLZ klingt GUT!“ durch, der sich an alle richtet, die musikalisch-kreative Beiträge rund um das Thema Holz und Wald in Form von Eigenkompositionen oder Bearbeitungen für Ensembles einreichen möchten.

Bis 31. Juli 2017 Werke einreichen!

Würdet ihr gerne eure tollen Werke zum Thema Holz und Wald einreichen?

Dann informiert euch jetzt – detaillierte Informationen zum Wettbewerb findet ihr online unter:

www.blasmusikjugend.at/aktuelles/holz-klingt-gut



JUGEND

Tolles Hörbuch und Hörspiel für Schulen und Blasorchester

Prof. Dr. Gugelhupf und die Drohnenamazonen

Rupert Hörbst, ein vielseitiger Künstler und Musikkarikaturist, hat sich besonders dem Zeichnen und Verfassen von Kinderbüchern verschrieben und in diesem Rahmen zahlreiche tolle Projekte mit Kindern und Blasorchestern durchgeführt. Jüngst hat das Hörbuch und Hörspiel „Ritter Rudis Raubzüge“ großen Anklang in unseren österreichischen Volksschulen und Blasorchestern gefunden. „Prof. Dr. Gugelhupf und die Drohnenamazonen“ ist das neue Hörbuch und Hörspiel, das Rupert Hörbst ins Leben gerufen hat – die Musik dazu entstammt der Feder von Siegmund Andraschek.

Worum geht es im Hörbuch und Hörspiel „Prof. Dr. Gugelhupf und die Drohnenamazonen“?

Die Geschichte behandelt die Problematik des ausländischen Online-Handels und die damit in Verbindung stehende Wettbewerbsverzerrung unseres Marktes:

Prof. Dr. Gugelhupf ist ein Computerexperte der ersten Stunde – und er ist ein etwas verwirrter Chaot. Um sein Chaos in den Griff zu bekommen, schreibt er ein „Gugelsuch-Programm“. Bei der Installation des Programmes passiert ihm ein Missgeschick. Das führt dazu, dass eine Unmenge von Paketen zu ihm nach Hause geliefert wird. Diese kommen aus dem Steuerparadies Amazonien und der Steuerinsel Zamando. Auch die Drohnenamazonen liefern Pakete. Beim gemeinsamen Nachforschen finden er und der Paketzusteller Hans heraus, dass dort verrückte Vorkommnisse



stattfinden. Was passiert und wie sich das auswirkt ... abwarten.

Gekonnt in Musik gehüllt hat diese tolle Geschichte der steirische Komponist Siegmund Andraschek. Zitate von Mozart, Haydn, Schubert, Strauss und Beethoven finden sich im Hörspiel wieder. Es ist ein ideales Musikvermittlungsprojekt, das einerseits eine nachhaltige Geschichte in Szene setzt, andererseits Kindern und Jugendlichen Musik, Bild und Dramaturgie spielerisch näherbringt. „Prof. Dr. Gugelhupf und die Drohnenamazonen“ wurde vom Verfasser so aufgebaut, dass es perfekt mit einer ganzen (Volks)Schule und dem Musikverein vor Ort zur Aufführung gebracht werden kann.

Die Uraufführung fand Ende Mai in Bad Hall statt. Eine weitere Aufführung der Geschichte ist am 24. und 25. Juni 2017 im Turnsaal der Neuen Mittelschule Rainbach zu bewundern. Dort werden der Musikverein Rainbach und die Volksschule Rainbach ihre musikalischen und schauspielerischen Fertigkeiten zum Besten geben.

Würdet auch ihre gerne das Hörspiel „Prof. Dr. Gugelhupf und die Drohnenamazonen“ in Kooperation mit einer Schule eurer Umgebung aufführen? **Dann informiert euch jetzt bei Rupert Hörbst, dem Autor der Geschichte: rupert@hoerbst.net**





Imposant – virtuos – beeindruckend – erfrischend:

Kammermusikalische Klänge junger Talente

Das „Kammermusikprojekt der Österreichischen Blasmusikjugend“ ist eine Plattform für herausragende Musikerinnen und Musiker sowie Studierende der österreichischen Musikuniversitäten, die in kammermusikalischer Besetzung dementsprechende Literatur interpretieren. Insgesamt 14 Musikerinnen und Musiker wurden für das Projekt ausgewählt und werden im Zuge einer intensiven Probenphase ein

mannigfaltiges Konzertprogramm erarbeiten. Als Hauptdozent wird **Matthias Schorn**, Soloklarinetist der Wiener Philharmoniker, das Ensemble künstlerisch-musikalisch betreuen. Kunstvolle, virtuose Kammermusikliteratur wird im Rahmen dieses Projektes von einer Originalen Harmoniebesetzung dargeboten. Auf dem Programm stehen Mozarts „Gran Partita“ und Dvoráks „Bläserserenade“. Das

Kammermusikensemble wird Anfang August zwei Konzerte zum Besten geben, zu denen ihr herzlich eingeladen seid:

■ **Donnerstag, 10. August 2017:**

Konzert in der Carinthischen Musikakademie Stift Ossiach

■ **Freitag, 11. August 2017:**

Konzert im Zuge des „Bischofshofner Festspielsommers“ in der Frauenkirche



Tolles Bonuscard-Gewinnspiel

im Rahmen der Landesjugendblasorchester-Wettbewerbe 2017

Im Zuge der diesjährigen Landesjugendblasorchester-Wettbewerbe, die von Anfang April bis Ende Mai über die Bühnen unserer Landes- und Partner-

verbände gingen, führte die Österreichische Blasmusikjugend in Kooperation mit den Landesverbänden ein Bonuscard-Gewinnspiel durch, im Zuge

dessen zahlreiche Preise von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Jugendblasorchester und den Besucherinnen und Besuchern, die bundesweit unsere Jugend unterstützten, nach Hause mitgenommen werden konnten. Eine Nächtigung in einem JUFA-Hotel deiner Wahl, Tickets für Woodstock der Blasmusik, das Buch „Robbe Ronaldine am Ball“ von Rupert Hörbst und eine tolle Musikbox waren nur einige der Preise, die verlost wurden.



Die Österreichische Blasmusikjugend gratuliert allen Gewinnerinnen und Gewinnern herzlich!

Die Gewinner des Bonuscard-Gewinnspiels des Landesjugendblasorchester-Wettbewerbes in Kärnten

JUGEND

Jungmusikertage in den Bezirken

Markt Allhau

Am 8. April trafen sich 34 junge Musikerinnen und Musiker aus vier Kapellen des Bezirkes Oberwart zu einem ersten gemeinsamen Spiel. Die beiden Bezirksjugendreferenten Márton Ilyés und Susanna Lanker hatten in die EMS Markt Allhau eingeladen. Nach Proben im Register, einer Gesamtprobe und einer Marschprobe schloss der sehr gut angenommene Jungmusikertag mit einem Kurzkonzert in der Aula ab. Beim Konzert wurden von Helene Kenyeri (Oboe) und Kurt Pfleger (Fagott) die Doppelrohrblattinstrumente vorgestellt.



Eisenstadt

Traditionell fand der Jungmusikertag des Bezirkes Eisenstadt am Tag vor dem Palmsonntag in der HAK Eisenstadt statt. Besonders erfreulich war die im Vergleich zum Vorjahr hohe Anmeldezahl. Dementsprechend lustig ging es beim Musizieren und Marschieren mit 76 jungen und jung gebliebenen Musikern zu, wovon sich die rund 200 Zuhörer beim Abschlusskonzert überzeugen konnten. Besondere Hochach-

tung verdient die Teilnahme des „Jungmusikers“ Hans Kardos aus Oslip. Der 70-jährige Spätberufene lernt seit zwei Jahren mit viel Engagement und Ehrgeiz Trompete und fühlte sich unter seinen Kollegen sichtlich wohl. Die Vereine des Bezirkes haben mit der Entsendung so vieler Jungmusiker einmal mehr einen wichtigen Schritt in Richtung eines kameradschaftlichen Miteinanders gesetzt.



Güssing

Der Blasmusiknachwuchs des Bezirkes traf sich in Güssing, um einen Tag lang, unter fachkundiger Lei-

tung, gemeinsam zu musizieren. 43 Kinder und Jugendliche hatten sich in der Musikschule versammelt und prob-

ten mit Begeisterung und Freude. „Wir haben den Schwerpunkt heuer auf das Ensemble-Spiel gelegt“, erklärt Martin Wukovits, unter dessen Gesamtleitung dieser Jungmusikertag stand.

So probten in den verschiedenen Registern Ewa Reibling, Günter Tretter, Stefan Ebner, Ervin Reibling, Niklas Schmidt und Martin Wukovits mit den Jungmusikern.

Das durchaus hörenswerte Ergebnis von 18 Musikstücken wurde dann am Ende des Tages Familien und Freunden im Rahmen eines gelungenen Abschlusskonzertes präsentiert.





Probentag für Jungmusiker mit Marschmusik-Spezial

Unter dem Motto „Marschmusik-Spezial“ fanden sich am letzten Tag der Osterferien 25 motivierte Jungmusiker des Bezirkes Jennersdorf zusammen. Auf dem Tagesplan standen eine Orchesterprobe, gemeinsames Pizzaessen, eine Marschmusikprobe und ein Fußballspiel als abschließendes Workout. Erarbeitet wurden Stücke wie „Summon the Heroes“ und „Get Lucky“ mit dem neuen Leiter des Young-Formation-Orchesters Mario Schulter. Unter Bezirksstabführer Tobias Schweinzer wurden dann grundlegende Elemente der Marschmusik erklärt und auch gleich in die Praxis umgesetzt. Marschiert wurde, aufgrund des regnerischen Wetters, im Turnsaal. Die Jungmusiker zeigten sich trotzdem bestens gelaunt. Organisation und Durchführung lagen in den Händen des Bezirksjugendreferenten Karl-Heinz Frischer, seines Stellvertreters Mario Schulter und des Bezirksstabführers Tobias Schweinzer. Summa summarum war das ein gelungener Tag im Sinne von Musik, Freundschaft und Kameradschaft für die jungen Talente des Bezirkes.

Entwicklung • Sonderanfertigung • Mundstückanpassung/-kopie
Beratungstermine im Haus • Zusendung von Probemundstücken
(Mo-Sa, nach telefonischer Vereinbarung) (gerne nach vorheriger telefonischer Beratung)

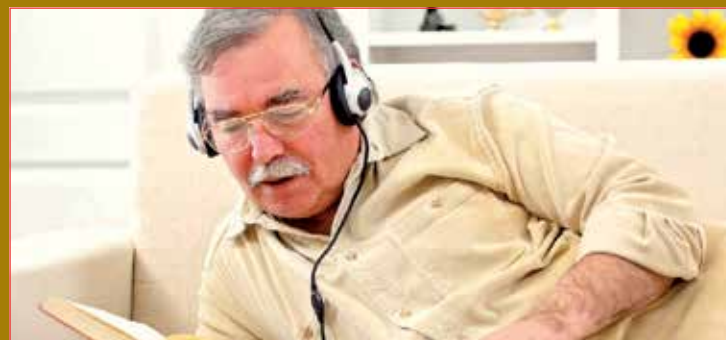


Mundstückbau
Bruno Tilz

HANDWERKS
Kunst seit 1971

www.mundstueckbau-tilz.de

Mundstückbau Bruno Tilz • Inh. S. Denny • 91413 Neustadt/Aisch
Tel: 09161-3370 • Fax: -5390 • info@mundstueckbau-tilz.de



Was macht dieser Kapellmeister gerade?

Vergleicht er die 20 verschiedenen Arrangements von „Alte Kameraden“?

Hört er eine der 1.000 Ouvertüren?

Studiert er eine der 22.700 Partituren?

Wir wissen es nicht!

**Wir wissen nur:
er arbeitet mit:**

notendatenbank

Jetzt einen Monat gratis testen!

Einfach anmelden als „Shopnutzer“
- wir senden Ihnen einen
kostenlosen Test-Zugangscode

www.notendatenbank.net

... alles andere ist Kopie!




**DER TIROLER
HAFERLSPEZIALIST**



- LUFTPOLSTERSOHLEN
- PROFIL- ODER LEDERSOHNEN
- KOMFORT-WECHSELFUSSBETT

Handgemacht in Europa

Erhältlich im ausgewählten Fachhandel

Tilb www.stadler-schuhe.at

Landeswettbewerb für Jugendblasorchester

Am 29. April fand im KUZ Ober-Aschützen der burgenländische Landeswettbewerb des achten Österreichischen Jugendblasorchesterwettbewerbs statt. Sieben Jugendblasorchester aus dem Burgenland meisterten mit Bravour ihren Auftritt. Die monatelange Vorbereitungszeit der Kapellmeister mit ihren jungen Talenten lohnte sich. Großartige Leistungen wurden darge-

boten, zwei Kapellen erreichten einen ausgezeichneten und fünf einen sehr guten Erfolg. Den Tagessieg mit stolzen 90,08 Punkten erspielte sich das Schulorchester der Zentralmusikschule Mattersburg, unter der bewährten Leitung von Mag. Robert Pöpperl.

Beim ÖBJ-Bonuscard-Gewinnspiel verlor Landesjugendreferent Márton Ilyès zahlreiche tolle Preise, die von den

Sponsoren (Österreichische Blasmusikjugend, Burgenländischer Blasmusikverband, Yamaha uvm.) zur Verfügung gestellt wurden. Gratulation allen Gewinnern und weiterhin viel Freude an der Musik!

www.blasmusik-burgenland.at/jugend/blasorchester-wettbewerb

ERGEBNISSE

Stufe AJ

Jugendstadtkapelle Mattersburg II

Mag. Robert Pöpperl. 83,33 Pkt. (SgE)

ZMS Wettbewerbsorchester A

Mag. Robert Pöpperl. 85 Pkt. (SgE)

Stufe BJ

Holz-Blech-Laut

Mag. Ewald Preinsperger 90 Pkt. (AE)

Stufe CJ

Jugendstadtkapelle Mattersburg

Mag. Robert Pöpperl. 86,33 Pkt. (SgE)

MV Purbach Youngstars

Michael Halverson 87,08 Pkt. (SgE)

ZMS Mattersburg Schulorchester

Mag. Robert Pöpperl. 90,08 Pkt. (AE)

Stufe EJ

ZMS Wettbewerbsorchester E

Mag. Robert Pöpperl. 87,5 Pkt. (SgE)

AE: Ausgezeichneter Erfolg, SgE: Sehr guter Erfolg



Holz-Blech-Laut
(Leitung: Mag. Ewald
Preinsperger)

Hoher Besuch beim Jubiläumskonzert in Jennersdorf

Anfang April lud die Stadtkapelle Jennersdorf anlässlich der 40-Jahr-Feier zu zwei Jubiläumskonzerten ein. An beiden Tagen spielte sie vor ausverkauftem Haus. Durch die Konzertabende führte Willi Brunner. Grußworte erteilten Obmann Johann Haider und Kapellmeister Reinhold Buchas. Dieser übergab ein Exemplar des von ihm kom-

ponierten Marsches „Blasmusik lebt“ dem Verteidigungsminister Hans Peter Doskozil, aus Dankbarkeit für die Erhaltung und Wiederauflebung der Militärmusik. Ebenso wurde die Polka „Meine Musikanten“, auch eine Eigenkomposition des Kapellmeisters, aufgeführt. Das Stück widmet Buchas allen Musikanten, Marketenderinnen und verstor-

benen Musikern der Stadtkapelle, besonders auch dem ehemaligen Präsidenten Manfred Karner. Milan Nemling von der Band „Doppeldecker“ gratulierte der Stadtkapelle mit dem gemeinsam gespielten Stück „Europa“ von Carlos Santana. Für die gesanglichen Darbietungen sorgten Elisabeth Brunner, Willi Süss und Tobias Schweinzer.



Kapellmeister und
Komponist Reinhold
Buchas bei der
Marschübergabe an
Minister Hans Peter
Doskozil



Beim Jubiläumskonzert waren heuer erstmals sieben Jungmusiker dabei: Jan Jäckle (Klarinette), Michael Gangl, Christina Meitz und Fabian Krenn (Trompete), Veronika Neubauer (Schlagzeug), Melissa Janosch (Blockflöte) und Vanessa Hirczy (Querflöte) mit Minister Doskozil und LJRef.-Stv. Niklas Schmidt

Von Zillingtal einmal um die Welt

Am 8. April 2017 begeisterte der Musikverein Dorfmusik Zillingtal, unter der Leitung von Kapellmeister David Suttner, beim alljährlichen Frühlingskonzert mit einer musikalischen Weltreise in die unterschiedlichsten Regionen, Kulturen und Zeiten. Begleitet von einer fulminanten Licht-Show und einer einzigartigen bildlichen Präsentation, startete der musikalische Trip in verschiedenste Länder mit der Komposition „Around the World in 80 Days“ von Otto M. Schwarz. Weiter ging es in die arabische Wüste, über Russland, Asien und Amerika mit Abstechern nach Kuba und Italien zurück

nach Österreich. Mit der gelungenen Mischung aus anspruchsvollen internationalen Konzertstücken wie „African Symphony“, „Arabesque“, „Venezia“, „Tokyo Adventure“, „Glenn Miller in Concert“, „Mambo Greats“ und „Ne diraj moju ljubav“ verstand die Dorfmusik gekonnt, die Reize der jeweiligen Länder und ihre musikalischen Eigenarten hervorzuheben.

Die Reiseleitung übernahm ORF-Burgenland-Moderatorin Kristina Buconjic, die die Passagiere charmant rund um den Erdball führte. Zusätzlich verwöhnte man die mitgereisten Weltenbummler mit kulinarischen internati-



Obmann Rudi Horvath, ORF-Moderatorin Kristina Buconjic u. Kapellmeister David Suttner hoben im Heißluftballon ab

onalen Schmankerln wie Bruschetta, Quiche, Strudelvariationen, Piroggen, Hots Dogs und dem prämierten Kroatenspeck des Zillingtaler Fleischhauers Gmaschich.

Taktstockübergabe beim Frühlingskonzert in Kemeten

Der MV Kemeten, unter der Leitung von Márton Ilyès, lud am 22. April zum traditionellen Frühlingskonzert ein – diesmal zu einem Kirchenkonzert in die römisch-katholische Pfarrkirche. Der musikalische Bogen spannte sich von modernen Orchesterstücken über das bekannte „Hallelujah“ – vielen Dank an die Sänger aus Bernstein – bis zu christlichen Chorälen. Durch das Programm führte Obmann-Stv. Ignaz Wilfinger. Im Zuge des Konzerts gab es zahlreiche Ehrungen verdienstvoller Mitglieder und Auszeichnungen für engagierte Jungmusiker des Vereins. Einige Musikschüler konnten mit Solo-Stücken ihr Können unter Beweis stellen. Den zweiten Teil des Konzerts



Frühlingskonzert des MV Kemeten in der Pfarrkirche

dirigierte nach der formalen Taktstockübergabe der neue Kapellmeister Yaroslav Martynov. Der gebürtige Ukrainer studiert am Musikkonservatorium Oberschützen und freut sich auf seine neue Aufgabe in Kemeten. Im Rahmen des Konzerts bedankte sich Obmann Manfred Pfeifer im Namen aller Mitglieder des Musikvereins bei Márton

Ilyès für seine verdienstvolle, fruchtbare Tätigkeit und sein großes Engagement im Bereich der Jugendarbeit in den letzten Jahren. Er wird dem Verein weiterhin als aktives Mitglied erhalten bleiben. Für den geselligen Ausklang im angrenzenden Park sorgten die Marketerinnen und Vertreter der Eltern der Jungmusiker.

Sax en gros

In den Mitgliedskapellen des Burgenländischen Blasmusikverbandes sind derzeit fast 300 Saxophonisten gemeldet. Dies ist Anlass genug, diesem Instrument in diesem Jahr besonderes Augenmerk zu widmen. Unter dem Titel „Sax en gros“ wurde am 29. April ein Saxophonseminar im Joseph-Haydn-Konservatorium in Eisenstadt angeboten. Die Ziele: die Kameradschaft zwischen den Instrumentalisten zu fördern, sich unter fachkundiger Beratung weiterzubilden und ein burgenlandweites Saxophonorchester zu etablieren, das beim Feuerwerk der Blasmusik am 25.



Erfolgreiches Saxophonseminar „Sax en gros“ im Joseph Haydn Konservatorium in Eisenstadt

Juli auf der Seebühne in Mörbisch einen großen Auftritt haben wird. Hans Hausl schrieb extra für dieses Ensemble eine Phantasie über burgenländische, kroatische und ungarische Volksweisen.

Als Dozenten konnten Barbara Strack-Hanisch von der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien und Thomas Faulhammer vom Joseph-Haydn-Konservatorium gewonnen werden.



Tag der Marketenderin 2017

Es war und ist immer wieder schön, die strahlenden Augen von Seminarteilnehmer während und am Ende der etablierten Marketenderinnenschulung zu beobachten und ihrem Erfahrungsaustausch lauschen zu dürfen. Diesen Ansprüchen wollte der Burgenländische Blasmusikverband natürlich auch im Jahr 2017 gerecht werden und ein entsprechendes Seminar anbieten. Die Bezirksstabführer und Bezirks- bzw. Landesmarketenderinnen setzten sich im Jänner 2017 zusammen und

diskutierten ein Vorgehen und Konzept, wie das etablierte Seminar weiterentwickelt werden kann. Daraus wurde der Tag der Marketenderin. Heuer fand aufgrund der Bitte um Rotation des Veranstaltungsortes aus den Feedback-Gesprächen der vergangenen Jahre das Seminar im Norden, in Purbach, statt. Danke dem MV Purbach, unter Obmann Kurt Rüssel, Katharina Putz (Bezirksmarketenderin von Eisenstadt) und besonders Bezirksstabführer Andreas Blutmager für die inhaltliche und

organisatorische Abwicklung. Danke natürlich auch allen Vortragenden sowie den Übungskapellen MV Purbach und MV 1. Bgld. Trachtenkapelle Donnerskirchen. Das Fazit: Trotz windigen Wetters und kühler äußerer Verhältnisse war das ein schöner Tag mit vielen Impressionen.

Fotos gibt es auf Facebook
(BBV - Burgenländischer Blasmusikverband)

Blasmusiker auf dem Prüfstand

Am Palmsonntag fand in der Mehrzweckhalle in Müllendorf das Landeswertungsspiel für Konzertmusik statt. Elf Orchester aus den Bezirken Ei-

senstadt und Mattersburg stellten sich der fachkundigen Jury, unter LKpm. Hans Kausz (Bgld.), Kpm. Anton Maurhofer (Stmk.) und LKpm. Manfred

Sternberger (NÖ), und konnten mit beeindruckenden Leistungen überzeugen.

Gratulation allen Kapellen, die teilnahmen, und herzlichen Dank an den MV Müllendorf für die tatkräftige Unterstützung vor Ort!



Saxophonregister
des MV Frisch Auf
Schattendorf

ERGEBNISSE

Stufe A	
Zentralschule	
Mattersburg	90,58 Pkt. (AE)
Jugendstadtkapelle	
Mattersburg	88,75 Pkt. (SgE)
Stufe B	
Frisch Auf Schattendorf ...	88,83 Pkt. (SgE)
Heimattreue Baumgarten ..	88,13 Pkt. (SgE)
MV Großhöflein	90,66 Pkt. (AE)
MV Wulkaprodersdorf	90,08 Pkt. (AE)
Stadtkapelle Mattersburg ...	86,41 Pkt. (SgE)
Stufe C	
MV Neufeld	92 Pkt. (AE)
MV Müllendorf	95,5 Pkt. (AE)
Stufe D	
MV Rust	90,75 Pkt. (AE)
Stufe E	
Bauernkapelle St. Georgen ..	92,91 Pkt. (AE)

AE: Ausgezeichneter Erfolg, SgE: Sehr guter Erfolg

FEHLERTEUFEL

In der letzten Ausgabe hat sich leider ein Fehler eingeschlichen: **Die Blasmusik Oberschützen/Bad Tatzmannsdorf** hatte bei der Konzertwertung am 1. April in Oberwart einen **sehr guten Erfolg mit 87,58 Punkten** erreicht.

Großpetersdorf gewinnt Radio-Burgenland-Hits in Blech

Von 26. März bis 27. April 2017 stand die Guten-Morgen-Sendung von Radio Burgenland ganz im Zeichen der Blasmusik. Unter dem Titel „Hits in Blech“ wurden die besten Schlager-, Pop- und Oldie-Interpretationen gesucht. 44 Kapellen sandten ihr Video ein. Radio Burgenland stellte täglich einen Hit vor.

Mit dieser Aktion waren unsere Blaskapellen über vier Wochen lang an prominenter Stelle im Gespräch. Jede Kapelle wurde auch im Fernsehen (Burgenland Heute) vorgestellt und einem breiten Publikum präsentiert. Die Zuhörer des ORF Burgenland wählten online den jeweiligen Wochen- und schließlich den Gesamtsieger.

Im Finale konnte sich der Musikverein Großpetersdorf mit ihrer Interpretation von „The Girl from Ipanema“ gegen die Kollegen aus Deutsch Kaltenbrunn, Illmitz und Markt Allhau durchsetzen. Intendant Mag. Werner Herics und Landeskapellmeister Hans Kausz gratulierten dem Sieger. Der Musikverein erhielt einen Musikantenausflug in die AVITA-Therme Bad Tatzmannsdorf und eine Klarinette, zur Verfügung gestellt vom Musikhaus Votruba.



Landeskapellmeister Hans Kausz, Kapellmeisterin Marie Jiricek und Obmann Lukas Faulhammer bei der Preisübergabe



Nähere Informationen zur Aktion auf:
burgenland.orf.at/radio

Im Schritt, MARSCH

Der Burgenländische Blasmusikverband veranstaltete auch 2017 eine modulare Stabführerausbildung für die theoretische und praktische Vorbereitung auf die österreichweit einheitliche Stabführerprüfung. Diese wurde im Norden des Burgenlandes vermehrt nachgefragt, sodass zwei Kurse an unterschiedlichen Kursorten angeboten wurden – Müllendorf und Wiesen sowie im Landessüden, in Güssing. Kurs-

leiter Andreas Blutmager (Bez.-Stabf. Eisenstadt), Thomas Gaal (Bez.-Stabf. Mattersburg) und LStabf. Peter Reichstädter freuen sich über insgesamt 32 Teilnehmer. Die Ausbildung selbst schließt mit einer Teilnahmebestätigung oder der Stabführerprüfung ab, die am 29. April 2017 in Wallern abgehalten wurde bzw. für 18. November 2017 geplant ist. DANKE dem Organisationsteam rund um Stabführerin

Sabine Mauersics und Obmann Wolfgang Csukker, der Gemeinde für die Unterstützung und vor allem dem MV Wallern-Pamhagen für die extensive „Marschprobe“.

Die neuen Stabführer

Erich Egermann, BMV Mönchhof
Benedikt Kalkbrenner, MV Grenzland Mannersdorf
Markus Karner, BMV Mönchhof
Rene Kölbl, BM Mannswörth
Sabine Mauersics, MV Wallern-Pamhagen
Lukas Medwenitsch, 1. Bgld. TK Donnerskirchen
Julian Michlits, MV Seewinkel Apetlon
Reinhold Michlits, MV Seewinkel Apetlon
Julia Morawitz, MV Pötsching
Ing. Reinhard Neubauer, MV Deutschkreutz
Michael Karl Osztovics, MV Hirtenberg
Andreas Plank, MV Frohsinn Marz
Veronika Prunner, MV Stadtkapelle Oberpullendorf
Florian Rodler, MV Neusiedl bei Güssing
Elmar Rohrer, 1. Bgld. TK Donnerskirchen
Lena Doreen Seidl, MV Minihof-Liebau
Johannes Steffanits, MV Siegendorf
Andrea Strehn, MV Deutschkreutz
Josef Wiedenhofer, 1. Bgld. TK Donnerskirchen
Harald Zuchtriegl, MV BK Schützen/Geb.



„Großes Kino“ mit dem Eisenbahner Musikverein Villach



Konzert „Großes Kino“

Am 8. April wurde der Frühling mit dem Konzert „Großes Kino“ vom Eisenbahner Musikverein Villach im Volkshaus Landskron begrüßt. Die zahlreichen Gäste wurden von Gerhard Benigni auf eine Reise durch die musikalische Filmgeschichte mit viel Wortwitz geführt. Neben „Water Music Suite“ und „The Lion King“ wur-

den auch außergewöhnliche Klänge mit „Excerpts from the Rite of Spring“ von Igor Strawinsky zum Besten gegeben. Einen Gastauftritt absolvierten die Nachwuchsmusiker des Blasorchesters der Musikschule Villach. Als Überraschung und kleines Dankeschön wurde den jungen Musikern eine Führung im Naturpark Dobratsch und in der Ter-

ra Mystica mit Naturparkrangern übergeben. Nach langem Applaus am Ende des Konzerts musste Moderator Gerhard Benigni noch die Frage stellen: „Haben Sie noch Zeit und Lust auf einen Kurzfilm?“

www.emv-villach.at

Concerto cinefonico – das Musikerlebnis

Die Jauntaler Trachtenkapelle Loibach mit Obfrau Rosina Glawar entführte unzählige Besucher in eine Klangwelt voller Gefühl, Spannung und Dramatik – eine unvergessliche Reise in die bekanntesten Filmwerke der Welt. Unter der Leitung von Gre-

gor Kovačič intonierte die Kapelle die Stücke „Elisabeth“ von Michael Kunze, „Schindlers Liste“ von John Williams (Violine: Tatjana Sagernik Kovačič), „Star Wars Suite“ von Andrew Lloyd Webber und Werke anderer Komponisten wie Klaus Badelt, Ennio Morricone

uvm. Rosina Glawar begrüßte – via Leinwand – Vertreter aus Politik, Wirtschaft, Kunst, Kultur und Sport. Für die atemberaubenden Darbietungen dankten die Besucher im ausverkauften Grenzlandheim mit tosendem Applaus.

Die Jauntaler Trachtenkapelle Loibach führte die Zuhörer auf eine unvergessliche Reise in die bekanntesten Filmwerke der Welt.





In Memoriam

Willi Eder †

Die Kärntner Blasmusikgemeinschaft trauert um ihr Ehrenmitglied Willi Eder, der als Funktionär die Kärntner Blasmusik 42 Jahre lang mit viel Herzblut prägte. Der geborene Flattacher Willi Eder war seit 1973 Bezirkskapellmeister von St. Veit an der Glan und ab 1979 Landeskappellmeister-Stellvertreter von Kärnten. 1991 wurde er zum Musikmeister der Militärmusik Kärnten ernannt. Dieses Amt übte er aus, bis er 2001 in den wohlverdienten Ruhestand ging. Im KBV engagierte er sich bis 2013 als Landesstabführer und wurde 2013 zum Ehrenmitglied ernannt. Tief betroffen vom unerwarteten Ableben zeigen sich auch seine Musikkollegen der Glantaler Blasmusik Frauenstein: „Willi Eder verlässt uns völlig unerwartet. Danke, Willi, für Deine unermüdliche Arbeit für die Glantaler. So werden wir Dich in Erinnerung behalten.“ Der Vollblutmusiker widmete einen großen Teil seines Lebens seiner Leidenschaft, der Musik: 46 Jahre als Kapellmeister der Glantaler Blasmusik Frauenstein, als Posaunist der Militärmusik Kärnten und als Jagdhornbläser. Für die Glantaler Blasmusik Frauenstein und die ganze Kärntner Blasmusikgemeinschaft bedeutet Willi Eders Ableben einen schmerzlichen Verlust. Der Kärntner Blasmusikverband hat mit Willi Eder einen wunderbaren Musikkameraden und langjährigen Funktionär verloren und wird ihn stets in bester Erinnerung behalten.



Jungmusikerausflug in den Naturpark Dobratsch

Als Belohnung für die musikalische Unterstützung beim Frühjahrskonzert Anfang April wurden die jungen Musiker des Blasorchesters der Musikschule Villach zu einem besonderen Erlebnis nach Bad Bleiberg eingeladen. In Kooperation mit dem Naturpark Dobratsch, der Terra Mystica, dem Lions Club Dobratsch und Naturparkreferentin Dr. Petra Oberrauner konnten die jungen Leute den Stollenwanderweg erleben. Das Highlight war

der Gang in die Terra Montana. Dort trafen sie Sepp, den letzten Bergmann. Ganz alleine sitzt er heute noch im Stollen und erzählt von früheren Zeiten. Für die Youngsters war es ein tolles Erlebnis in einer fremden Welt unter Tage! Die Stadtkapelle Villach bedankt sich beim Naturpark Dobratsch, der Terra Montana, dem Lions Club Dobratsch und bei den Führern herzlich für den gelungenen Ausflug!

www.emv-villach.at

Foto-Workshop für Musik in Bewegung

Am 24. September 2017 haben alle Pressereferenten und alle an Fotografie interessierten Musiker die Möglichkeit, mit einem Foto-Workshop des Kärntner Blasmusikverbandes ihr Wissen über die Fotografie von bewegten Motiven zu erweitern. Das Ziel der Fortbildungsveranstaltung ist es, Fotos von Musik in Bewegung für Presseberichte, Vereinswebsites, Facebook oder Vereinschroniken zu erstellen. Als Referent konnte Kevin Kahlbacher, Geschäftsführer von Kahlbacher Events & Fotografie, gewonnen werden. Am Vormittag erlernen Sie theoretisches Wissen über die Fotografie von bewegten Motiven. Jedem Kursteilnehmer werden an seiner Kamera die dafür notwendigen Einstellungen erklärt. Am Nachmittag stehen im Stadion Feldkirchen die teilnehmenden Vereine des Landeswettbewerbes Musik in Bewegung als Fotomodell zur Verfügung.

Kursbeitrag: EUR 30,- pro Teilnehmer (exkl. Mittagessen)

Anmeldungen nimmt Pia Sacherer, Landesmedienreferentin des Kärntner Blasmusikverbandes, gerne entgegen: pia.sacherer@kbv.at

Achtung: Begrenzte Teilnehmerzahl, daher schnell anmelden!

TIPP!

Erfolgreicher Jugendorchester-Landeswettbewerb

Am 6. und 7. Mai 2017 traten in Rabenstein an der Pielach (Bezirk St. Pölten) rund 1600 hoffnungsvolle Nachwuchsmusiker in 47 Jugendorchestern in den Stufen AJ bis EJ zum Jugendorchester-Landeswettbewerb an. Die Jury: der niederösterreichische LKpm. und Komponist Manfred Sternberger, der oberösterreichische LJRef. Günther Reisegger, der steirische Musikpädagoge und Komponist Gerald Oswald, LJRef.-Stv. Leo Eibl war Jury-Koordinator und für die Gesamtorganisation verantwortlich.

Der Sieger: das Symphonische Blasorchester Retz (Leitung: Mag. Gerhard Forman, 94,83 Punkte, Pflichtstück: „Rêverie“ von Armin Kofler, Selbstwahlstück: „Into the Joy of Spring“ von James Swearingen). Der Zweite: das Youth Wind Orchester Projekt Retz (Dirigent: Gerald Hoffmann, 92,17 Punkte). Beide sind „Fixstarter“ für den Bundeswettbewerb im Brucknerhaus in Linz. Der Dritte: das Jugendblasorchester des Musikschulverbandes Waidhofen-Ybbstal (Leitung: Thomas Maderthaler). Herzliche Gratulation allen Teilnehmern!

LAbg. Dr. Martin Michalitsch besuchte in Vertretung von LH Johanna Mikl-



Jugendblasorchester „BLOWY“ des MSV Waidhofen-Ybbstal mit Jury und Ehrengästen

Leitner die Veranstaltung. Er war von den großartigen Leistungen sehr beeindruckt. LOBm. Peter Höckner und LJRef. Mag. Gerhard Forman betonten die Wichtigkeit dieses Wettbewerbs, sein stetig steigendes Niveau, gratulierten zu den Erfolgen und dankten den unterstützenden Eltern und Großeltern.

Das wunderbare Ambiente des Gemeinde- und Kulturzentrums trug sehr viel zum positiven Gesamteindruck bei. Die ausgezeichnete Akustik des Festsaales ist optimal für einen Blasorches-

ter-Wettbewerb. Für den reibungslosen Ablauf und die kulinarische Betreuung sorgte der Musikverein Rabenstein. Ein besonderer Dank gilt Obm. Bgm. Ing. Kurt Wittmann und seinem engagierten Team!

Friedrich Anzenberger



Das Gesamtergebnis
gibt es unter:
www.noebv.at



SBO Retz



YWOP Retz

Jahreshauptversammlung des MV Rabenstein

Am 28. April 2016 fand die Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen des Musikvereines Rabenstein statt. Der 1947 gegründete Verein zeichnet sich besonders durch sein Engagement im Bezirk St. Pölten und im Land NÖ aus. So finden seit vielen Jahren die Konzertmusikbewertungen des Bezirkes St. Pölten in Rabenstein statt, auch der Landesentscheid des Jugendorchester-Wettbewerbes wird dort durchgeführt.

Zu den jährlichen Höhepunkten zählen die vereinseigenen Konzerte wie das Frühlingskonzert, ein Kirchenkonzert und ein Adventkonzert. Durch seine hervorragenden Leistungen in der Konzertmusik zählt der Musikverein in seiner Wertungsstufe zu den drei besten Blasmusikkapellen und darf bei der Konzertwertung des Landes NÖ im nächsten Jahr zur Bewertung in Grafenegg antreten.

Während der Versammlung wurden langjährige und verdiente Mitglieder geehrt. Die Auszeichnungen übergab ÖBV-Vizepräsident Dr. Friedrich Anzenberger. Ehrenmedaille in Bronze:



Der neu gewählte Vorstand mit Bürgermeister und Obmann Ing. Kurt Wittmann, Vizebürgermeister Hubert Gansch und ÖBV-Vizepräsident Dr. Friedrich Anzenberger

Patrick Daxböck und Michaela Riedl; Ehrenmedaille in Silber: Barbara Gruber; Ehrenmedaille in Gold: Anton Zöchbauer, Adrian Frewein, Helmut Tod und Herwig Walcher; NÖBV-Ehrennadel in Silber: Christine Schwaiger und Claudia Daxböck.

Bürgermeister und Obmann Ing. Kurt Wittmann sowie Vizebürgermeister Hubert Gansch gratulierten den Geehrten und bedankten sich für das erfreuliche Engagement der Blasmusikerinnen und -musiker. 70 Jahre Blasmusik in Rabenstein zeugen nicht nur von

Tradition, sondern auch von wertvoller Arbeit in und an der Gesellschaft.

Der neue Vorstand

Obmann: Bgm. Kurt Wittmann
Obmann-Stv.: Bernhard Brosza, Helmut Tod
Kapellmeister: Werner Schwaiger
Kapellmeister-Stv.: Adrian Frewein
Kassierin: Astrid Daxböck
Kassier-Stv.: Herwig Walcher
Schriftführerin: Barbara Gruber
Schriftführer-Stv.: Christine Schwaiger
Stabführer: Herbert Daxböck
Jugendreferentin: Michaela Riedl
Jugendreferentin: Kathrin Patscheider
Notenarchivare: Karin Ramel, Christoph Wittmann

Hainfelder Blasmusikkonzerte

Am 28. und 29. April fanden mit dem Motto „Musikalische Weltreise“ die Blasmusikkonzerte (musikalische Leitung: Nicole Klose) der Stadtkapelle Hainfeld zum 20. Mal statt. Es traten die Hainfelder Stadtmusikanten und die Erwachsenen-Bläser-Klasse auf. Der Konzertabend wurde mit „Here We go!“ von Andreas Ludwig Schulte eröffnet. Es folgte der Auftritt der Stadtmusikanten mit „Five Continents“ von Kees Vlak. Dann führten die Stadtmusikanten und die Stadtkapelle gemeinsam „Penguin Promenade“ von Mike Hannickel auf. Die Stadtkapelle spielte danach „Zillertaler Waltz“ von Ray Lombrette, „Oregon“ von Jacob de Haan und „Invercargill March“ von Alex Lithgow. Der Abschluss der ersten Hälfte: das vorjährige Wertungsstück „Spanische Suite“ von Johann Pausackerl.



Die Stadtkapelle Hainfeld, unter der Leitung von Nicole Klose

Den zweiten Teil eröffnete die Erwachsenen-Bläser-Klasse mit „South African Suite“ von John Higgins und „Acapulco Holiday“ von John Edmondson. Die Zugabe: „Mein Heimatland“ von Sepp Neumayr.

Dann trug die Stadtkapelle „Polka Oriental“ von Antonin Kadlec, das traditionelle Stück „Jasmin“ und „The Lion King“ von Elton John, Tim Rice und Hans Zimmer vor. Es folgte „Highland

Cathedral“ von Michael Korb und Ulrich Roeber. Der Abschluss des offiziellen Teils: „The Best of Falco“, arrangiert von Stefano Conte.

Mit den beiden Zugaben „Heimatpolka“ von Ladislav Kubeš und „Mein Österreich“ von Franz von Suppé verabschiedete sich die Stadtkapelle Hainfeld von den zahlreichen Konzertbesuchern.

Rainer Engelschärmüller



Stabführer- und Jungmusikerschulung des Bezirkes

Die Bezirksarbeitsgemeinschaft des NÖ Blasmusikverbandes veranstaltete am 22. April in Gföhl eine Stabführer- und Jungmusikerschulung zum Thema „Musik in Bewegung“. 40 Jungmusiker aus dem Kremser Bezirk nahmen an dieser Veranstaltung, die

von Bezirksstabführer Roman Weber durchgeführt wurde, teil. Unterstützt wurde er von den Stabführerinnen Cornelia Mayerhofer und Christine Traht. Die vier Stabführer in Ausbildung kamen von den Musikvereinen aus Lichtenau, Wösendorf und Hadersdorf. Im

Gföhler Musikheim gab es zuerst eine Theorieschulung und anschließend die praktischen Ausführungen. Bezirksstabführer Roman Weber freute sich über die zahlreiche Teilnahme an dieser Schulung.

Sepp Weber

Frühjahrskonzert 2017

Am 8. April fand das alljährliche Frühjahrskonzert des Kremnitztaler Musikvereins Neidling in der bis auf den letzten Platz besetzten Aula der Volksschule statt. Das Konzert stand unter dem Motto „Zirkus“. Als Ehrengast konnte der einheimische Komponist und Musiker Reg.-Rat Kurt Mann

begrüßt werden. Als Schlusstück wurde die von ihm komponierte „Kremnitztal-Polka“ als Uraufführung gespielt.

Es war wieder ein erfolgreiches Konzert für alle Musiker, unter den Kapellmeistern Dietmar Gottschlich und Karl Speiser.



Kpm. Dietmar Gottschlich, Obm. Franz Thürauer, Reg.-Rat Kurt Mann, Kpm.-Stv. Karl Speiser (v. l.)

Musikalische Höhepunkte beim Frühjahrskonzert der Musikkapelle Gaweinstal und Umgebung

Das diesjährige Frühjahrskonzert der Musikkapelle Gaweinstal und Umgebung fand traditionsgemäß am Palmsonntag im Turnsaal der NNÖMS Gaweinstal statt. Das vielseitige Programm, das den zahlreichen Zuhörern geboten wurde, beinhaltete Marsch- und Polkaklänge, moderne Rhythmen, aber auch ruhige Melodien. Zwei Solostücke wurden zu besonderen

Highlights des Konzerts: Karin Prem am Piccolo und Laura Manschein mit Gesangs solo. Auch das Jugendorchester „Duck Tales“ zeigte sein Können unter der Leitung von Elisabeth Schilling und Julia Mayer.

Kapellmeister-Stellvertreter Fritz Rauch fungierte beim Frühjahrskonzert nicht nur als Komponist, sondern auch als Dirigent.

Als Neumusiker wurde Lukas Schöfnagl (Hohenruppersdorf) im Musikverein begrüßt. Neben Probenkönigin (Christina Gottwald) und Probenkönig (Lorenz Stechauner) wurden einige Musiker für ihre langjährige Tätigkeit im Musikverein geehrt: Ehrenmedaille in Bronze: Richard Schober jun.; Ehrenmedaille in Silber: Rosemarie Eschberger, Josef Klöbl jun.; Ehrenmedaille in Gold: Christian Heinisch; Ehrenmedaille in Gold mit Zusatzspange: Josef Klöbl sen.

Wir gratulieren dazu recht herzlich!

Den Helfern vor, während und nach dem Konzert danken wir für die tatkräftige Unterstützung! Ein besonderer Dank gilt allen Musikern, unter der Leitung von Kapellmeister Stefan Gottwald, für die musikalische Leistung, die beim Frühjahrskonzert zum Besten gegeben wurde!



Ganze Familie spielt im Musikverein

Die Familie Pechgraber aus Ybbsitz ist bei den Proben und Aufführungen des Musikvereines meistens zu 100 Prozent anwesend. Vater Christian ist Schlagzeuger und spielt noch in einer kleinen Gruppe der Kapelle Akkordeon. Mutter Heidemaria hat sich mit Leidenschaft der Querflöte und dem Piccolo verschrieben und hat neben ihrer Arbeit in einer Bank noch Zeit, in einem Vokalensemble mitzuwirken. Tochter Stefanie, eine mehrfach erfolg-

reiche Prima-la-musica-Teilnehmerin und Trägerin des Leistungsabzeichens in Gold, hat sich, wie die Mutter, in die Querflöte verliebt und spielt noch nebenbei in einem kleinen Ensemble. Sohn Daniel, auch ein mehrfacher Preisträger bei Prima la musica, ist Trompeter und hat als solcher in der Militärmusik NÖ seinen Präsenzdienst geleistet. Zu seinem Zweitinstrument zählt das Flügelhorn.

Hermann Kronsteiner



Familie Pechgraber aus Ybbsitz

Babyboom

Im MV Lunz wird auf den Nachwuchs besonders viel Wert gelegt. So hat der Musikverein ein sehr aktives Jugendreferat mit einer Mini-Musi, die heuer erstmals am niederösterreichischen Landeswettbewerb für Jugendblasorchester teilnimmt. Zusätzlich sorgte ein Teil der Mitglieder im letzten Jahr dafür, dass der Nachwuchs nicht ausgeht. So kamen aus den Reihen der Musikerinnen, Musiker und Marketenderinnen gleich neun Babys zur Welt.



Jonas Leitner



Anton Danner



Monika Müller



Theo Hofbauer



Kilian Reiter



Lisa Huber



Josefine Kreuzer



Julian und Elias Heigl

Wir gratulieren ganz herzlich!

Mehr als 20 Jahre Erfahrung im Bereich Raumakustik mit über 580 realisierten Projekten zeugen von verlässlichen Leistungen und erstklassiger Qualität auf hohem Niveau.

Lassen auch Sie sich von der sachkundigen Planung und Ausführung eines professionellen Teams begeistern.



FOX[®]
BODEN | TREPPE | AKUSTIK

FOX GesmbH
Molkereiweg 3 | 4912 Neuhofen i. L.
Tel.: +43 (0) 7752 70 222-0 | office@fox.at | fox.at

Proberaum: Musikverein Dietenheim

Frühlingsgruß in Ried in der Riedmark

Den eher winterlichen Temperaturen zum Trotz sandte die Marktmusikkapelle Ried in der Riedmark einen Frühlingsgruß mit dem Frühjahrskonzert.

Das abwechslungsreiche Programm – böhmische Polka, Filmmusik, Marsch, zeitgenössische Blasmusik etc. – stand unter dem Titel „Wahre Geschichten und erfundene Tatsachen“. Mit diesem roten Faden banden die beiden, wie immer charmanten und humorvollen Moderatoren des Abends Maria Hintersteiner und Stefan Reichl das Publikum mit diversen Fragen nach Wahrheit oder Erfindung zu den einzelnen Stücken ein.

Im Rahmen des Konzerts wurden folgende Ehrungen verliehen: Leistungsabzeichen in Silber: Manuel Buchinger (Bass), Jakob Buchinger (Posaune), Paul

Diwold (Trompete); Verdienstmedaille in Bronze: Claudia Scheba, Michael Scheuchenecker; Verdienstmedaille in Silber: Michael Wöckinger, Obmann Christian Diwold.

Erfolgreiche Konzertwertung

„Die intensive Probenarbeit der letzten Wochen konnte erfolgreich umgesetzt werden“, zeigt sich Kapellmeister Stefan Stegfellner über das Ergebnis von 137,0 Punkten in der Leistungsstufe B erfreut. „Die Wertungsrichter bescheinigten uns, dass wir auf einem guten Weg sind“, erklärt er stolz. Das Jugendblasorchester der Ried in der Riedmark, unter der Leitung von Julia Gumpplmayr, erreichte 130,70 Punkte in der Leistungsstufe Jugend.

Michael Wöckinger

www.musikkapelle-ried.at



Die Geehrten:
Bez.-Obm.-Stv.
Manfred Schmidtberger, Kpm. Stefan Stegfellner, Obm.
Christian Diwold,
Michael Wöckinger,
Manuel Buchinger,
Claudia Scheba, Jakob Buchinger, Paul Diwold, Michael Scheuchenecker (v. l.)

Spende für die Kirchenrenovierung



Obmann Gerald Hatheier und Obfrau Christina Feköhner überreichen Pfarrer Franz Strasser (Mitte) den Spendenscheck über 500 Euro.

Die Musikerinnen und Musiker der Musikkapelle Mühlheim am Inn arbeiteten nicht nur tatkräftig bei der Kirchenrenovierung mit. Obfrau Christina Feköhner und Obmann Gerald Hatheier überreichten Pfarrprovisor Franz Strasser zusätzlich den Betrag von 500 Euro aus dem Erlös des Musiker-Adventstands beim Mühlheimer Adventmarkt.

Karl Schwandtner

www.mk-muehlheim.ooe-bv.at



In Memoriam

Josef Starzer †

Am 28. März verstarb der Ehrenbezirksobmann des Blasmusikbezirks Urfahr-Umgebung Konsulent Josef Starzer kurz nach der Vollendung seines 81. Lebensjahres.

Josef Starzer trat 1954 der Bauernkapelle Walding bei, war dort bis zuletzt Funktionär und bildete in diesen Jahren nicht weniger als 140 Jungmusiker aus.

1975 wurde er zum Bezirksjugendreferenten von Urfahr-Umgebung bestellt und übte dieses Amt zwölf Jahre lang aus. 1987 wurde er zum Bezirksobmann gewählt und führte den Bezirk erfolgreich bis Ende 2002. In dieser Zeit war ihm vor allem die Entwicklung der „kleinen“ Vereine ein großes Anliegen. Auch nach seinem Ausscheiden aus der Bezirksleitung verfolgte er mit großem Interesse die Entwicklung der Musikkapellen des Bezirkes und war bis zuletzt ein gerne gesehener Gast bei den verschiedensten Veranstaltungen.

Für sein wertvolles Wirken wurde Josef Starzer vielfach ausgezeichnet. Das Land Oberösterreich verlieh ihm den Titel Konsulent, der Oberösterreichische Blasmusikverband ehrte ihn mit dem Verdienstkreuz in Gold des Österreichischen Blasmusikverbandes und die Bezirksleitung von Urfahr-Umgebung ernannte ihn zum Ehrenbezirksobmann.

Edwin Wirthl

www.urfahr.ooe-bv.at

Erste Musikkapelle bei Berlin Tattoo 2016

Die Trachtenmusikkapelle Oberwang trat als erste zivile Musikkapelle Österreichs bei Berlin Tattoo 2016 – eine der größten Veranstaltungen für internationale Marschmusik und -Shows in Europa – auf.

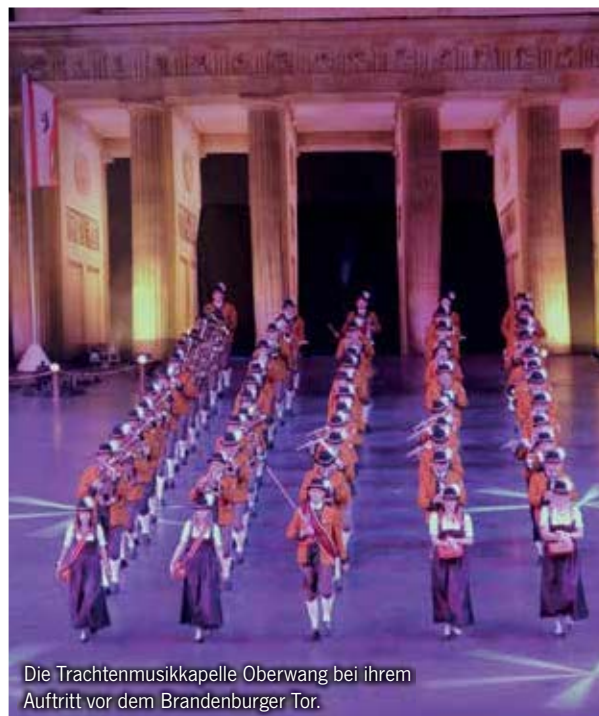
Die TMK Oberwang begeisterte mit ihrer 13-minütigen Marsch-Show, unter Stabführer Roland Knobelechner, bei insgesamt drei Aufführungen an zwei Tagen die rund 13.000 Zuschauer mit traditioneller österreichischer Blasmusik wie dem „Rainer-Marsch“ und dem „Radetzky-Marsch“, mit dem Schlager „Ein ehrenwertes Haus“ von Udo Jürgens und Ausschnitten

aus dem Singspiel „Im weißen Rössl“. Nach den Einzelauftritten gab es ein gemeinsames Finale und Gesamtspiel mit „Highland Cathedral“, begleitet von Dudelsackklängen, und „Pomp and Circumstance“, begleitet von einem langen Konfettiregen.

Dieses Highlight-Wochenende wird nicht nur in den Gedächtnissen der Zuschauer, sondern auch eine einzigartige Erinnerung für die TMK Oberwang bleiben.

Maria Graspöckner

www.freistadt.ooe-bv.at



Die Trachtenmusikkapelle Oberwang bei ihrem Auftritt vor dem Brandenburger Tor.

Oscarverleihung im Sauwald

Zu einer Überraschung der besonderen Art kam es beim Frühjahrskonzert des Musikvereins Kopfung am 22. April. Die Musikerinnen und Musiker boten nicht nur ein abwechslungsreiches Konzertprogramm, sondern ehrten auch ihren langjährigen Kapellmeister Johann Oberauer.

Seit mittlerweile 30 Jahren steht er am Dirigentenpult und trägt mit viel Engagement und Eifer die musikalische Verantwortung. Dafür wurde ihm heuer besonders gedankt. Seine Musikfreunde gönnten ihm während des Konzertes eine kleine Pause und spielten und sangen ihm ein Überraschungsstück

der besonderen Art vor. Zum krönenden Abschluss wurden dem sichtlich gerührten Johann Oberauer die „Oscars“ überreicht: Für den besten Hauptdarsteller und Regisseur des Musikvereins gab es Ehrungen und den goldenen Dirigierstab, übergeben von Obfrau Lydia Schopf und Obmann Josef Grünberger. Da der Geehrte ein sehr lebensfroher und lustiger Mensch ist, konnte er auch noch den „Oscar“ für den besten Humor nach Hause mitnehmen. Die Marktgemeinde Kopfung ehrte ihn ebenfalls und bedankte sich für seine Leistung in der Gemeinde.

Stefanie Ludhammer



Obfrau Lydia Schopf überreichte Kapellmeister Johann Oberauer den „Oscar“ für den besten Hauptdarsteller, den besten Regisseur und den besten Humor.

20 Jahre Kapellmeister Engelbert Lettner

Ganz im Zeichen des 20-jährigen Kapellmeisterjubiläums von Engelbert Lettner stand das Frühlingskonzert der Trachtenmusikkapelle Oberwang.

Eröffnet wurde mit „Gavorkna Fanfare“ von Jack Stamp. Es folgte die bekannte Ouvertüre zu „Die Fledermaus“ von Johan Strauss (Sohn). Beim Stück „Für meine Freunde“ von Ernst Mosch glänzte Martin Putz mit seinem Solo an der Posaune und Tenorhorn.

Für Musical-Feeling sorgte Gesangssolistin Maria Graspöckner mit dem Stück „Over the Rainbow“ aus dem Musical „Der Zauberer von Oz“.

Mit einem Geschenk bedankten sich die Musikerinnen und Musiker beim Jubiläumskapellmeister Engelbert Lettner für 20 Jahre Kameradschaft und Engagement.

Maria Graspöckner

www.tmk-oberwang.at



Die Trachtenmusikkapelle Oberwang dankte Engelbert Lettner für seine 20-jährige Kapellmeisterstätigkeit.

NYC Musikmarathon

Workshops für Jazz, Populärmusik, Big Band und Gospel für Instrumentalisten und Sänger bietet der NYC Musikmarathon von 17. bis 20. August 2017 in der Landesmusikschule Mattighofen.

Erstmals gibt es heuer einen Big-Band-

Workshop für klassische und moderne Big-Band-Literatur. Die ganztägigen Workshops bestehen aus den bereits bestens bewährten und in dieser Workshop-Reihe einmaligen ISP-Klassen (Instrumentenspezifische Klassen), in denen Saxofonisten, Trompeter, Posaunisten, Gitarristen, Pianisten, Bassisten, und Schlagzeuger und Sänger unter sich sind. Sie behandeln u. a. Übungen für Technik, Atmung, Klang, Groove, Time, Phrasierung, Lesen von Charts und solistische Ausdruckskraft.

Das bewährte Dozenten-Team: Schlagzeuger Gernot Bernroider, Jazztrompeter und ehemaliger Solotrompeter der Original Tiroler Kaiserjägermusik

Franz Hackl, Posaunenvirtuose Greg Nagorski (Jazz Big Band Graz, Joe Lovano, Ed Neumeister), Saxofonist Thomas Kugi (ORF Dancing Stars, Marianne Mendt, Georg Danzer), Pianist Martin Reiter, Gitarrist Micky Lee, Bassist Raphael Preuschl, Sängerin Chanda Rule.

Die Referenten und Teilnehmer präsentieren sich beim Abschlusskonzert am Sonntag, dem 20. August 2017.

Gernot Bernroider

Infos und Anmeldung unter:
Tel.: 0664/9189896

www.nycmusikmarathon.com

Beim Abschlusskonzert des NYC Musikmarathon präsentieren sich Referenten und Teilnehmer.



Im Hornakkord zum Weltrekord!

Am Freitag, dem 7. Juli, soll beim Bezirksmusikfest in Diersbach das größte Hornensemble der Geschichte erklingen. Das 4-stimmige Musikstück für den Guinness-Weltrekordversuch ist komponiert und auf der Website des Musikvereins zu hören.

Bereits ab 19.30 Uhr gibt es Wirtshaus-Gemütlichkeit mit der Besetzung „Kloane Reib'm“ aus Taiskirchen, bevor die Gruppe „t.f.b.“ für typische Festzelt-

Stimmung sorgen wird. Um 23 Uhr steigt dann der Weltrekordversuch „Im Hornakkord zum Weltrekord“. Das Zelt ist groß genug – auch für Schaubzw. Hörlustige!

Die Anmeldung ist noch bis 30. Juni möglich. Mitmachen können alle Hornistinnen und Hornisten, von jung bis alt und vom Anfänger bis zum Profi. Jeder Teilnehmer erhält freien Eintritt, zwei Getränkemarken und hat die

Chance auf einen Gutschein im Wert von 1.000 Euro vom Musikhaus Danner, Linz.

Bei einer freiwilligen Probe kann eine Woche zuvor bereits Weltrekordluft geschnuppert werden.

Barbara Ertl

Infos und Anmeldung:

www.mv-diersbach.at/bezirksmusikfest/weltrekordversuch



Foto: Doris Steininger

NYC Musikmarathon

workshops / jam sessions / concerts / austria / august 17-20, 2017

LEARN MORE REGISTER NOW

NEU! Big Band Workshop!

Workshops für Jazz- und Populärmusik + Gospelworkshop

für InstrumentalistInnen und SängerInnen

17.-20. August 2017

Landesmusikschule Mattighofen

Info/Anmeldung: www.nycmusikmarathon.com
+43(0)650-2840744

Die Musikerinnen und Musiker sind schon voller Vorfreude auf den Weltrekordversuch.



Bläserfest auf dem Gmundnerberg

Das 29. Wertungs- und Weisenblasen des Oberösterreichischen Blasmusikverbandes findet am Sonntag, dem 6. August 2017, beim Gmundnerberghaus in Altmünster statt.

Der Beginn ist um 10.30 Uhr mit einer Feldmesse. Von 12 bis 16 Uhr findet dann das Wertungs- und Weisenblasen mit anschließender Preisverleihung statt.

Alle Musiker, die das Weisenblasen pflegen, sind zur Teilnahme eingeladen. Jede Gruppe soll sich entsprechend präsentieren und vier Stücke spielen. Es besteht auch die Möglichkeit, Polkas,

Walzer, Märsche etc. vorzutragen.

Nach dem Anmeldeschluss (27. Juli 2017) werden die Zeiteinteilung und ein Formular zur Gruppenbeschreibung und Stückauswahl zugesandt.

Die Weisenbläsergruppen können sich von einer Jury bewerten lassen, ebenso ist eine Teilnahme ohne Bewertung möglich.

Jede Musikerin und jeder Musiker erhält eine Urkunde und ein entsprechendes Abzeichen in Gold, Silber oder Bronze. Dazu werden noch zwei Sonderpreise in der Höhe von 200 Euro vergeben: für die im Altersdurchschnitt

jüngste Gruppe und für die Gruppe, die eine besonders ansprechende Interpretation der Arien und Weisen vorträgt.

Das Gmundnerberghaus der Familie Kaltenbrunner liegt im Gemeindegebiet von Altmünster in Oberösterreich. Das Gasthaus bietet mit dem Seeblick über den Traunsee auf 821 m Seehöhe eine einmalige Kulisse für diese traditionelle Veranstaltung.

Markus Resch

Anmeldeformular:

www.ooe-bv.at/anmeldungen

Musik mit Steel

Über 100 Aktive standen beim Frühjahrskonzert „Musik mit Steel“ auf der Konzertbühne. Das ehemalige Jugendreferenten-Team mit Bertina und Christina Staflinger, Kpm. Bernhard Hutterer und Obm. Hubert Brandmayr konnte damit die Früchte ihrer langjährigen Jugendarbeit ernten. Die Blockflötengruppe, das Jugendorchester „Los Banditos“, Kpm.-Stv. Stefan Zeininger und die Musikkapelle Atzbach 1865, unter der Leitung von Kpm. Bernhard Hutterer, begeisterten die Besucher mit „Seyffertitz-Marsch“ von Rudolf Achleitner, dem Wertungsstück „Blue Hole“ von Thomas Asanger, der Polka „Augenblicke“ von Viera Blech und dem Medley „Vive la France!“ als Hinweis auf die bevorstehende fünfte Konzertfahrt nach Marlenheim im Elsass. Viel Beifall gab es auch für Gesangssolist Robert Hirsch mit „Ham kumst“, dem Hit des Jahres 2016 von Seiler & Speer, und „Stand by Me“ von Ben E. King.

Prof. Fritz Strobbach

www.mk-atzbach.at



Jugendreferent Martin Kastenhuber stellt die Musikkapelle Atzbach 1865 vor.

Tag des offenen Musikheimes

Ein großes „Hineinschnuppern“ in die Arbeit der bereits 152 Jahre alten Musikkapelle Atzbach 1865 gab es für die Schülerinnen und Schüler der Volksschule Atzbach am Tag des offenen Musikheimes.

Vorbereitet vom Jugendreferenten Martin Kastenhuber und begleitet von ihren Lehrerinnen, konnten die Kinder das Musikheim besichtigen, wobei ih-

nen von den Aktiven der Kapelle die einzelnen Instrumente und Register vorgestellt wurden.

Im Anschluss durften Schüler und Lehrer alle angebotenen Instrumente ausprobieren. Die „kommenden Schlagzeuger“ nahmen dabei das ganze Musikheim lautstark in Besitz.

Prof. Fritz Strobbach

www.mk-atzbach.at

25 Jahre Bezirksjugendorchester Gmunden

Mit einem tollen Jubiläumskonzert zum 25-jährigen Bestehen begeisterte das Bezirksjugendorchester Gmunden im voll besetzten Saal des Toscana Congress Gmunden. Unter der Leitung der drei Dirigenten Yvonne Gschwandtner, Hannes Doblmaier und Fritz Neuböck lieferte das Orchester einen schwungvollen und unterhaltenden Konzertabend. Zum Jubiläum gab es auch zwei Uraufführungen: „The

Cave“ von Florian Moitzi und „The Unicorn“ von Thomas Asanger, die für das BJO komponiert wurden. Beide Werke sind auf der Jubiläum-CD, die es bei den Mitgliedern des Orchesters zu erwerben gibt.

Fritz Neuböck, der über die Jahre hinweg für das Wirken des Orchesters verantwortlich war, gibt nun die musikalische Leitung in die Hände seiner Kollegen. Er wurde für seine jahrelange Tä-

tigkeit vom Österreichischen Blasmusikverband mit dem Verdienstkreuz in Gold ausgezeichnet. Mit der musikalischen Unterhaltung von Stahl in Brass ließ man dann den Abend gemütlich ausklingen und blickt motiviert in die Zukunft des Orchesters.

Bernhard Kasberger

www.bjo-gmunden.jimdo.com

Präsident Mag. Sepp Lemmerer, Bundeskapellmeister Prof. Walter Rescheneder und Bundesjugendreferent Helmut Schmid dankten Konsulent Fritz Neuböck mit dem Verdienstkreuz in Gold des Österreichischen Blasmusikverbandes.



BJO Gmunden

Ehrenring für Walter Aichinger

Beim Frühjahrskonzert wurde Obmann Dr. Walter Aichinger für seine Verdienste mit dem Ehrenring der Gemeinde Krenglbach ausgezeichnet. Primar Dr. Walter Aichinger gehört seit 1991 dem oberösterreichischen Landtag an, war von 1995 bis 2003 Mitglied der oberösterreichischen Landesregierung und steht seit 2011 als Präsident an der Spitze des oberösterreichischen Roten Kreuzes.

Auch in der Gemeinde war Dr. Walter Aichinger aktiv: als Gemeinderat, Gemeindevorstandsmitglied und Vizebürgermeister. Er ist seit seinem elften Lebensjahr aktiver Musiker im Musikverein Krenglbach, war von 1984 bis 1990 Kapellmeister-Stellvertreter, von 1982 bis 1997 Stabführer und ist nun seit 2015 Obmann.

Peter Zeilinger

www.mv-krenglbach.at



Bürgermeister Manfred Zeismann (links) und Vizebürgermeister Jürgen Steinkogler überreichten Musikvereinsobmann Walter Aichinger den Ehrenring der Gemeinde Krenglbach.



Bauernkapelle Pilsbach

Unter der musikalischen Leitung von Kapellmeister Gerhard Ortner erreichten die Musikerinnen und Musiker der Bauernkapelle Pilsbach bei der Konzertwertung der Bezirksleitung von Grieskirchen mit dem Pflichtstück „Steiermark Suite“ und dem Selbstwahlstück „Dawn of a New Day“ hervorragende 144,70 Punkte in der Leistungsstufe C.

Juliane Ortner

www.bk-pilsbach.at

Genau hier! 140.000 Musiker

Dem Österreichischen Blasmusikverband gehören über 2.000 Blasmusikkapellen mit mehr als 140.000 Musikern an!

Nur mit der Fachzeitschrift **BLASMUSIK** erreichen Sie alle Blasmusikvereine Österreichs und deren Mitglieder!

BLASMUSIK
Das führende Magazin der Blasmusik in Österreich

tuba-musikverlag
7400 Oberwart | Evang. Kirchengasse 5/26B
Tel. 05/7101-220 | office@tuba-musikverlag.at



Ehrungen in Schönering

Über 300 Besucher begrüßte Obmann Roland Wolfesberger zum Frühjahrskonzert am 8. April – eine tolle Motivation für jede Musikerin und jeden Musiker. Der langjährige Kapellmeister Thomas Rizy führte gewohnt launig und sachkundig durch das Programm.

Die Highlights des Konzertabends waren die Wertungsstücke „CMYK“ und „Around the World in 80 Days“, „Im weißen Rössl“ von Ralph Benatzky und das Potpourri „Best of Falco“ (arrangiert von Stefano Conte).

Sehr gut angenommen wurde der erstmalige gemütliche Ausklang des Konzertes bei Speis, Trank und Musik. Eine schöne Möglichkeit, das Konzert Revue passieren zu lassen und ins Gespräch zu kommen.



Vize-Bgm. Renate Kapl, Richard Geirhofer, Bgm. Mario Mühlböck, Kpm. Rudolf Feitzlmaier, Obm.-Stv. Fritz Göttfert, Hanna Jordan, Obm. Roland Wolfesberger, Simon Mayr, Johannes Hauer, Bez.-Obm. Franz Dietachmayr (v. l.)

Ehrungen

Der Musikverein Schönering ehrte dabei folgende Mitglieder: Jungmusiker-Leistungsabzeichen in Bronze: Simon Mayr (Saxophon); Jungmusiker-Leistungsabzeichen in Gold: Hannah Jordan (Tuba); Verdienstmedaille in Bronze: Johannes Hauer; Verdienstmedaille in Gold: Richard Geirhofer; Ehrenzeichen in Silber: Kapellmeister Rudolf Feitzlmaier (zehn Jahre Kapellmeister).

Konzertwertung

Unter der Leitung von Kapellmeister Rudolf Feitzlmaier wurde beim erstmaligen Antritt in der Leistungsstufe D mit 140,70 Punkten ein sensationelles Ergebnis mit den Wertungsstücken „CMYK“ von Thomas Asanger und „Around the World in 80 Days“ von Otto M. Schwarz erspielt.

Peter Sighartner

www.mv-schoenering.at

Foto: Peter Christian Mayr/Permanent Moments

RUNDEL **Repertoire Tipp**
www.rundel.at

• **Konzertmusik**

JUMP AND JOY · Pop Overture · Markus Götz
 LIGNUM · Eine Deutsche Rhapsodie · Thiemo Kraas
 UNO-MARSCH · Robert Stolz · arr. Stefan Schwalgin
 CARRICKFERGUS POSY · Sinfonische Tondichtung · James Hosay
 SCHWEIZER MOSAIK · Ouvertüre · Markus Götz
 VITA PRO MUSICA · Thiemo Kraas
 KÖNIG DAVID · Ouvertüre · Georg Stich

• **Easy Listening: Swing · Rock · Pop · Film**

80er-KULT(tour) · Hit-Medley · arr. Thiemo Kraas
 GABRIELAS SÄNG aus „Wie im Himmel“ · arr. Kurt Gäble
 THE WAY OLD FRIENDS DO · Abba · arr. Martin Scharnagl
 HINTERM HORIZONT · Udo Lindenberg · arr. Heinz Briegel
 SO SCHÖN IST BLASMUSIK · Erich Becht · arr. Martin Scharnagl

• **Traditionelle Blasmusik**

HEUBLUMEN-POLKA · Kurt Gäble
 ALPENWELT · Marsch von Anton Ulbrich · arr. František Manas
 GUTEN ABEND, GUTE NACHT · Polka · Alexander Stütz
 TRANQUILLO · Walzer von Martin Scharnagl
 DACHOVSKÁ-POLKA · Josef Flegl · arr. Stefan Schwalgin
 DU, NUR DU · Walzer von Peter Leitner
 DANKE FÜR DIE JUGENDZEIT · Polka von Franz Watz
 FAST HIMMELBLAU · Walzer von Kurt Gäble

• **Compact Disc (CD)**

EUPHORIA · Heeresmusikkorps Ulm · Matthias Prock
 UNO-Marsch – Im weißen Rössl – Fast Himmelblau – My Dream –
 80er-KULT(tour) – Gabriellas Säng – Berliner Luft – Euphoria – u.a.

Mehr Infos: Musikverlag RUNDEL GmbH · D-88430 Rot an der Rot
 TEL 0049-8395-94260 · FAX 0049-8395-9426890
 EMAIL info@rundel.de · WEB www.rundel.at

B/F/Ges/D-
Bassposaune »563«

Die moderne Bassposaune

Die »563«

Woodstock der Blasmusik
 29. Juni – 2. Juli

Deutscher Musikinstrumentenpreis
 1991 – 1993 – 2000 –
 2001 – 2007 – 2014
 100 % made in Germany

Perfektion
made by Kühnl & Hoyer

KÜHNEL & HOYER
 Neue Straße 27
 D-91459 Markt Erlbach
 Tel. +49 (0) 9106/513
 Fax +49 (0) 9106/6218
info@kuehnl-hoyer.de
www.kuehnl-hoyer.de

Familienkonzert

Anfang April fand bereits zum zweiten Mal das Familienkonzert, veranstaltet vom Jugendorchester „Tutti Frutti“, den Trommelkids und Jungmusikern des Tauernblasorchesters Mittersill (TBO), statt. Der Titel die-

ses kunterbunten Konzernachmittags, gestaltet von Kindern für Kinder, war: „Es war einmal...“ Getreu diesem Titel erwartete die Konzertbesucher ein Märchen, das von den Kindern musikalisch umrahmt wurde. Als Märchen-

erzähler fungierte Peter Mittermüller, Deutschprofessor am BORG Mittersill. Er schaffte es, mit seiner Erzählung die Prinzessin und die fünf Prinzen, von denen das Märchen handelte, lebendig werden zu lassen und das Publikum in eine andere Welt zu versetzen. Tutti Frutti, die Trommelkids und das Bläserensemble, bestehend aus Jungmusikern des TBO, zeigten, wie vielseitig ihr musikalisches Können bereits ist. So erwarteten die Konzertbesucher u. a. alpenländische Weisen, lateinamerikanische Sambarhythmen, Rockbeats aus den 1960er Jahren und eine traditionelle Polka, jeweils passend zum Märchen. Einen gemütlichen Ausklang des gelungenen Konzernachmittags gab es bei Kaffee und Kuchen, musikalisch umrahmt vom Napoli Trio.

Gudrun Mittermüller-Seeber



Das Jugendorchester Tutti Frutti, die Trommelkids und Jungmusiker des Tauernblasorchesters Mittersill veranstalteten ein gelungenes Familienkonzert.

Ritter Rudi und die Blasmusik

Die Gemeinde Mauterndorf feiert ihr 800-jähriges Marktrecht. Die Bürgermusik hatte sich für diesen Anlass einen besonderen Höhepunkt beim diesjährigen Osterkonzert einfallen lassen. Doch zunächst startete der Abend

mit dem Werk „A Joyful Fanfare“ von Franco Cesarini und der wunderbar klangvoll gehaltenen Ouvertüre „La principessa“ von Günter Dibiassi. Für den schwungvollen Ausgleich sorgte u. a. das solistische Werk für Flügel-

horn „Ferien bei Onkel Rafael“ von Adam Hudec. Philipp Binggl brillierte dabei auf seinem Instrument – ihm wurde auch das Leistungsabzeichen in Gold verliehen. Der nächste Abschnitt des Konzertes war einem Musical für Sprecher, Blasorchester und Akteure gewidmet, wobei die Schüler der Volksschule Mauterndorf den Hauptteil übernahmen. „Ritter Rudis Raubzüge“ erzählt eine Geschichte, die uns quer durch Europa führt. Rudi ist ein Ritter, der auf seinen Raubzügen immer wieder lustige, spannende und auch verrückte Abenteuer erlebt. Er raubt in der Ferne herum und bringt alles Mögliche und auch Unmögliche nach Hause mit. Doch unter den vielen Dingen, die in den verschiedenen „Einraubszenen“ besorgt werden, ist sehr oft unnötiger Ramsch. Die wichtigen Dinge des Lebens kann man meist auch vor Ort besorgen, wie ihm der Hofnarr schlussendlich beweist.

Florian Ernst



Die Bürgermusik Mauterndorf führte mit Volksschülern das Musical „Ritter Rudis Raubzüge“ auf.

Tamsweger Sympathiker

Die Begeisterung war groß – nicht nur bei den Zuhörern des diesjährigen Osterkonzerts, sondern vor allem auch bei den mehr als 40 Musikschülern aus allen Ortsteilen von Tamsweg und den 20 Jungmusikern der Bürgermusik. Denn die jungen Musikanten konnten erstmalig vor einem so großen Publikum musizieren. Drei Werke mit dem Jugendorchester „Tamsweger Sympathiker“ wurden aufgeführt. Der Bogen des Osterkonzerts spannte sich wieder breit über die verschiedensten Stilrichtungen. Romantik, zeitgenössische Musik, Swing und traditionelle Blasmusik befanden sich diesmal im Repertoire des



Ein gewaltiger Höreindruck: Die Bürgermusik Tamsweg spielte mit dem Jugendorchester.

von Kapellmeister Helmut Pertl vorbereiteten Programms. Pompös dann der Abschluss des gelungenen Konzerts – der Marsch „Schloss Leuchtenburg“. Dieser wurde gemeinsam mit allen Musikern der Bürgermusik Tamsweg und

dem Jugendorchester von mehr als 100 Musikern intoniert – eine Augen- und Ohrenweide für die mehr als 900 Zuhörer, welche die öffentliche Generalprobe und das Konzert besuchten.

Helmut Pertl

Sonne und Blumen für den Frühling

Auf gewohnte Weise lud die Trachtenmusikkapelle Ramingstein beim Jagglerhof zum Frühlingskonzert ein. Für den Abend war ein besonderes Highlight geplant. Acht Jungmusiker, die sich noch in der Ausbildung befinden, konnten bei zwei Stücken das Konzert mitgestalten. Doch zuerst wurden das Eröffnungswerk „Die Sonne geht auf“, ein Konzertmarsch von Rudi Fischer, und die „Kleine Konzertouvertüre“ von Gottfried Veit gespielt. Als Frühlingsauftakt durfte der Walzer „Blumengeflüster“ von Emil Stolc nicht fehlen. Für den Höhepunkt im ersten Teil sorgten die Solisten Alexander Pagitsch und Martin Schilcher. Die bei-



den Posaunisten glänzten bei „Zug um Zug“ von Günter Fuhlich. Bevor der erste Abschnitt des Abends zu Ende ging, erklang noch der Marsch „Bleib Geschmeidig“ vom jungen Tamsweger Komponisten Markus Wieland. Nach der Pause war es endlich so weit. Die Schüler des Musikum spielten gemein-

sam mit der Trachtenmusikkapelle Ramingstein zwei Werke von Reinhold Buchas: „Jugend musiziert“ und „Ein Fest der Blasmusik“. Der Konzertabend wurde zum Abschluss mit „Journey through the Highlands“ aus der Feder von Manfred Sternberger gekrönt.

Florian Ernst

Ein Abend voller Ehrungen: Corina Wieland (JMLA in Bronze), Angelika Kendlbacher und Alexandra Prodingner (Dankesmedaille in Bronze), Birgit Pagitsch, Monika Taferner und Alexander Pagitsch (10-jährige Mitgliedschaft), Bernhard Kendlbacher und Gerhard Löcker (40-jährige Mitgliedschaft).

Lassengkonzert

Den Frühling begrüßte die Walder Musi mit dem traditionellen Lassengkonzert. Viele Besucher lauschten den Klängen und waren von den einstudierten Stücken begeistert. Unter der Leitung von Kapellmeister Werner Wieser präsentierte die Musikkapelle außergewöhnliche Werke wie „Pearl Harbor“ und „Promenaden-Polka“. Auch die Kindergruppe „Friends of Music“ glänzte bei ihrem Auftritt und zeigte ihr Können. Die Gruppe besteht aus elf begeisterten Nachwuchsmusikantinnen und -musikanten, die voller Eifer mit den Betreuerinnen Dagmar Hofer und Michaela Hölzl für ihren Einsatz üben.

Den Taktstock übernimmt Simon Kaserer. Verdiente Auszeichnungen durften in diesem stimmungsvollen Rahmen (die Turnhalle wurde zur Festhalle umgestaltet und mit Lichteffekten in Szene gesetzt) auch überreicht werden: Christine Lechner (10 Jahre Schriftführerin), Martin Dengg (15 Jahre Kassier), Thomas Schwaiger und Stefan Lerch (15 Jahre Stabführer). Eine junge Musikantin (Laura Brunner) und eine neue



Die Friends of Music waren beim Lassengkonzert in Wald im Pinzgau dabei.

Marketenderin (Kathi Lackner) wurden in den Reihen der Kapelle ebenfalls aufgenommen und begrüßt.

Christine Lechner

Startschuss für tolles Musi-Jahr

Die Trachtenmusikkapelle Hochfeld veranstaltete auch heuer ihr alljährliches Frühlingskonzert, unter der Leitung von Kapellmeister Christi-

an Eitzinger und Obmann Josef Vora-berger, in der Gerhard-Dorfinger-Halle in Straßwalchen. Dabei zeigte die Kapelle ihr Können mit traditionellen

Werken wie „Marsch der Medici“ von Johan Wichers, aber auch mit modernen Stücken wie „The Lion King“, arrangiert von John Higgins, einem Medley aus den Film- und Musicalmelodien von „Der König der Löwen“. Durch das Programm führte, wie schon in den letzten Jahren, Franz Eitzinger. Er sorgte mit viel Charme und witzigen Anekdoten für Unterhaltung zwischen den Stücken. Das Jugendblasorchester, unter der Leitung von Jugendreferent Harald Eitzinger, hatte ebenfalls einen grandiosen Auftritt beim diesjährigen Frühlingskonzert. Das Fazit der Musikkapelle: „Ein gelungenes Konzert und der perfekte Starschuss für ein tolles Musi-Jahr 2017!“

Magdalena Lugstein



Trachtenmusikkapelle Hochfeld.

Standing Ovations

Dass Blasmusik etwas anderes sein kann als allgemein erwartet, bewiesen die knapp 60 Musiker der Trachtenmusikkapelle Obertrum. Der

Klangkörper beschreitet sei Herbst 2016 einen neuen Weg. Dazu holten sich die Trumer Musikanten Reinhold Wieser aus St. Georgen als musikalischen Leiter ins Boot. Über die Wintermonate hinweg wurde wöchentlich geprobt. Die Früchte waren nicht nur in den dynamischen feinsten Klängen zu hören, sondern durch witzige Einlagen auch zu sehen. Eine sensible Programmgestaltung von Klassikern bis zu jazzigen Klängen von Quincy Jones mit Soul und Bossa Nova ist Teil des Konzeptes. Ein über drei Minuten langes Schlagzeugregister-Solo im Stück „Fascinating Drums“ brachte den Saal zum Beben. Sensatio-

nell die beiden Gesangssolisten aus den eigenen Reihen der Kapelle. Ex-Kapellmeister und Trompeter Roman Strasser trat als Tenor-Solist auf. Dies mit der berühmten und weltweit gefürchteten – aufgrund der hohen Spitzentöne – Arie „Nessun Dorma“ aus der Oper „Turandot“. Mit der Arie „Ich gehör nur mir“ aus dem Musical „Elisabeth“ gewann Isabella Strasser die Herzen des Publikums. Besonders erwähnt sei auch der Kurzauftritt des Bläser Kids des Musikums – Klaus Schellander leitete die jungen Musiker aus den Gemeinden, Bergeheim, Mattsee, Seeham und Obertrum.

Reinhold Wieser



Vater und Tochter: Roman und Isabella Strasser begeisterten mit ihren Stimmen beim Konzert der Trachtenmusikkapelle Obertrum.

Bischofshofener 2017
Festspielsommer

14. Militär Musik
JULI Salzburg

BISCHOFSHOFEN | SCHANZENGELENDEN | 19 UHR

EINTRITT FREI!

WOODYBLECHPECKERS

SONDERGASTSPIEL

DIE EUROPAMEISTER DER BÖHMISCHEN BLASMUSIK 2016

SHOWPROGRAMM

15. Woody Blech
JULI Peckers

ORT: ÖSTERREICHHAUS BISCHOFSHOFEN | 20 UHR



Die Trachtenmusikkapelle Abtenau feiert Anfang Juni ihr 175-jähriges Bestandsjubiläum.

175 Jahre Trachtenmusikkapelle Abtenau

Von 2. bis 4. Juni 2017 veranstaltet die Trachtenmusikkapelle Abtenau im Rahmen ihres 175-jährigen Jubiläums ein Fest. Ein tolles Programm mit verschiedenen Musikgruppen aus ganz Österreich erwartet die Besucher.

Die Anfänge der Musikkapelle gehen auf das Jahr 1842 zurück. Musikbegeisterte Männer bildeten die erste Kapelle, um kirchliche Feste und Feiern musikalisch zu umrahmen, auf Hochzeiten zu spielen und den Verstorbenen das letzte Geleit zu geben. Ursprünglich war es

eine Art von „Holzmusik“, vergleichbar mit der manchmal noch zu hörenden Mühlbacher Holzmusik. Erst ab 1879 wurde daraus die Blasmusik. In den 1950er Jahren wurden die Musiker in die schicke bodenständige Tracht des Lammertales gekleidet – es wurde ein Musikverein gegründet. Im Zusammenwirken mit dem Fremdenverkehrsverein entstanden für die Musikkapelle neue Aufgaben. 1959 erfolgte die Umstellung von der sogenannten hohen Stimmung auf Normalstimmung.

1986 erreichte die Kapelle erstmals die Anzahl von 30 Musikern, stieg dann auf 40 und erreichte etwa bis zur Jahrtausendwende mit über 70 Musikern einen vorläufigen Höhepunkt. Die Trachtenmusikkapelle steht heute unter der musikalischen Leitung von Gerhard Windhofer und dem Obmann Hannes Pranieß.

Angela Buchegger

www.tmk-abtenau.at

Stadtmusik Salzburg unter neuer Leitung

Erstmals unter der musikalischen Leitung von Benedikt Eibelhuber fand das traditionelle Frühjahrskonzert der Stadtmusik Salzburg im Congress Salzburg statt. Bei einem Auswahlverfahren zur Findung eines neuen Kapellmeisters im Herbst 2016 ging Benedikt Eibelhuber als Sieger hervor. Den

Vorschusslorbeeren, die er durch das Abstimmverhalten der Musiker bei der Kapellmeisterwahl erhalten hatte, wurde er durch seine Arbeit in diesem Jahr bereits voll gerecht. Die Proben unter seiner Leitung starteten am Jahresbeginn. Benedikt Eibelhuber stand aber nicht nur vor der Aufgabe, innerhalb

kurzer Zeit ein ansprechendes, niveauvolles Programm zu erarbeiten. Es gab auch die Herausforderung, die Abgänge, die es im letzten Jahr gegeben hatte, entsprechend zu kompensieren. Beide Anforderungen löste er mit Bravour.

Die Stadtmusik begeisterte das zahlreich erschienene Publikum u. a. mit „Montana Fanfare“ (Thomas Doss), der Ouvertüre zu „Die schöne Galathée“ (Franz von Suppé, arrangiert von Prof. Josef Seidl), „La Basilica di San Marco“ (Mario Bürki), „Invictus“ (Philip Sparke) und Melodien aus „Les Misérables“ (Claude-Michel Schönberg), „Curtain Up!“ (Alfred Reed), „Children of Sanchez“ (Chuck Mangione) mit dem Flügelhornsolisten Andreas Herzegowsky, „Slawischer Tanz Nr. 8“ (Antonín Dvořák) und „Sway“ (Pablo Beltrán Ruiz) mit dem Gesangssolisten Daniel Roitinger.

Johann Schnöll



Die Reaktionen des Publikums auf die Leistungen des neuen Kapellmeisters und des gesamten Klangkörpers waren euphorisch wie selten zuvor. Danke, Benedikt! Danke, Konzertbesucher!

Herbert Maierhofer: Visionär, Motor, unermüdlicher Arbeiter

Herbert Maierhofer prägte die Ottendorfer Kulturszene in den letzten drei Jahrzehnten nachhaltig. Ein Großprojekt folgte dem nächsten. Er schaffte es, Menschen zu motivieren und zu Höchstleistungen zu führen. Kulturkreis und Trachtenmusikkapelle schrieben durch seine Schaffenskraft Geschichte.

1991 erteilte Herbert Maierhofer der Ruf der TMK Ottendorf für die vakante Kapellmeisterstelle. Sofort machte er sich an die Arbeit und ging völlig neue Wege. Anfangs wurde sein Zugang von anderen Musikkapellen zum Teil belächelt, auch in den eigenen Reihen hatte er Gegenwind. Trotzdem ging er seinen musikalischen Weg, und es war der

richtige. Unvergessen bleiben großartige Konzerte wie das diesjährige Konzert „Auf zu neuen Horizonten“. Sein Engagement für den Musiknachwuchs rief zahlreiche Nachahmer auf den Plan. Seine Musikwerkstatt wird bereits bezirksübergreifend umgesetzt.

Nach 27 Jahren übergab Herbert Maierhofer nun den Taktstock seinem Neffen Christopher Koller. Für seine Verdienste wurde ihm das Ehrenzeichen in Gold der Gemeinde Ottendorf verliehen. Vom ÖBV wurde ihm die Verdienstmedaille in Gold überreicht. Die Musiker der TMK Ottendorf stellten sich mit stehenden Ovationen ein und schenkten Herbert Maierhofer und seiner Gattin Margit eine Pilgerreise von Spital am Pyhrn nach Slowenien.

Harald Maierhofer

Herbert Maierhofer im Kreise von Gratulanten



Tanz und Emotion beim MV Neumarkt

Unter dem Motto „Tanz und Emotion“ fand das traditionelle Frühjahrskonzert des Musikvereines Neumarkt in der Thomas-Schroll-Halle statt. Obm. Franz Traumüller konnte unter den vielen Konzertbesuchern zahlreiche Ehrengäste und Förderer

begrüßen. Gemeinsam mit Bez.-Obm. Fritz Unterweger und Bez.-Kpm. Helmut Eichmann durfte er der ehemaligen Obfrau Brigitte Wieland und dem ehemaligen Kpm. Martin Leitner Ehrungen des Landesverbandes für ihre langjährige Vereinstätigkeit überreichen.

Die Musiker unter der neuen musikalischen Leitung von Reinhard Köck bewiesen Mut zur Veränderung. Das emotionale Highlight des Abends war das zeitgenössische Werk „And Still, the Spirit“ von Philip Sparke. Musikalisch beeindruckten die Musiker mit niveaivolten Interpretationen der Rhapsodie „Novena“ und des Klassikers „Ungarischer Tanz Nr. 6“. Auch die Tanzdarbietungen, welche die Musikstücke begleiteten, stellten einen Höhepunkt dar: Ein verführerischer Tango unterstrich die Leidenschaft des lateinamerikanischen „La Cumparsita“ und ein feuriger Cha-Cha begleitete das populäre „Sway“. Dieser gelungene Konzertabend voller Emotionen und Überraschungen lässt auf viele weitere interessante Projekte des MV Neumarkt hoffen.

Reinhard Köck





Praktische Prüfung in Mautern

55 Jugendliche aus verschiedensten Musikvereinen stellten sich in der Musikschule Mautern der praktischen Prüfung zum Jungmusiker-Leistungsabzeichen. Die Kinder mussten dabei ihr Können auf ihren Instrumenten zeigen. Der Vorsitzende der Prüfungskommission, Thomas Brunner, war mit den Leistungen der Prüflinge sehr zufrieden.

Silke König gratulierte seitens des Musikbezirks allen Teilnehmern herzlich und bedankte sich bei Isa Ammerer, Arno Ammerer und Christoph Stoni für die Mitarbeit. Bez.-Kpm. Vinzenz Keimel durfte in diesem Rahmen den Kindern die Urkunden überreichen.

Vinzenz Keimel

Musikalische Klänge in Arzberg

Das diesjährige Frühlingskonzert des Musikvereins Arzberg unter der Leitung von Herbert Reisinger fand beim Publikum wieder großen Anklang. Otto Schinnerl führte in bewährter Weise durch den abwechslungsreichen Abend.

Das bunt gemischte Programm reichte vom Traditionsmarsch „Aller Ehren ist Österreich voll“ und der „Vajnorska-Polka“ über Jacob de Haans „Utopia“ bis zu einem Potpourri aus Musical und Film („My Fair Lady“ und „How to Train Your Dragon“). Im Laufe des Abends durften auch einige Solisten

ihr Können zeigen. So etwa die Flöten in „When You Got It Flaunt It!“, das Schlagzeug in der bekannten Nummer „Sing, Sing, Sing“ und drei Alphörner in „Begegnung“. Erstmals gestaltete das Brass-Ensemble des Musikvereins einen Teil des Konzertprogramms mit Liedern wie „Smoke on the Water“ von Deep Purple und „Vielen Dank für die Blumen“ als kleine Zugabe.

Der gelungene Konzertabend fand bei einem gemütlichen Zusammensein von Gästen und Musikern seinen Ausklang.

Lisa Schinnerl

LJBO-Jubiläumskonzert

Im Rahmen des 3-rägigen Jubiläumsfestes „130 Jahre Marktmusikkapelle Stallhofen“ konzertiert am Freitag, dem 23. Juni 2017, um 19.30 Uhr das Landesjugendblasorchester Steiermark im Freizeitzentrum Stallhofen.

Das Landesjugendblasorchester Steiermark wurde 2007 von Wolfgang Jud gegründet und konnte unter seiner Leitung herausragende Erfolge erreichen. Diese Erfolgsgeschichte wird mit den musikalischen Highlights der letzten

zehn Jahre in einem Jubiläumskonzert gewürdigt.

60 junge Musiker vereinen sich zu einem außergewöhnlichen Klangkörper und gestalten mit einer einzigartigen Klangfarbe den Konzertabend. Als Dirigenten sind Siegmund Andraschek, Wolfgang Jud und Miro Saje zu erleben.

www.blasmusik-verband.at

Blasmusik und Volkskultur Wallfahrt



NACH MARIAZELL

**29. September bis
1. Oktober 2017**

www.blasmusik-verband.at/wallfahrt

JUBILÄUMS KONZERT

Best of 10 Jahre
Landesjugendblasorchester
Steiermark

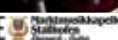
Freitag, 23. Juni 2017

Beginn 19:30 Uhr

Freizeitzentrum Stallhofen

Dirigenten: Siegmund Andraschek, Wolfgang Jud, Miro Saje

Kartenbestellungen unter
www.blasmusik-verband.at
Vorverkauf € 10,-





TIROL

Blasmusikverband Tirol

Klostergasse 1, 6020 Innsbruck, Tel. 0650/3323493

Redaktion: Stefanie Leiter

presse@blasmusik.tirol

www.blasmusik.tirol



Landesmusikfest 2017

Festveranstaltungen im Jubiläumsjahr

Landeswettbewerb

„Musik in Bewegung“, 8. Juli 2017

Im Rahmen des Bezirksmusikfestes in Schwaz wird am 8. Juli 2017 in Schwaz im Regionalstadion der Landeswettbewerb „Musik in Bewegung“ ausgetragen. Anmeldung bis 28. Februar 2017 über: www.blasmusik.tirol

Innsbrucker Promenadenkonzerte 9. Juli 2017

Das wichtigste Blasmusikfestival unseres Landes wird der Tiroler Blasmusik am 9. Juli 2017 besondere Präsentationsmöglichkeiten bieten. Fünf Musikkapellen, die die fünf Regionen Tirols (Osttirol, Außerfern, Unterland, Oberland, Tirol Mitte) repräsentieren, marschieren durch die Altstadt und geben vor dem Goldenen Dachl eine kurze Marsch-Show. Nach dem Einmarsch in den Innenhof der kaiserlichen Hofburg finden Kurzkonzerte von jeweils ca. 25 Minuten statt. Dabei werden die fünf Regionen vorgestellt. Ein besonderes Augenmerk wird auf die Regionalität und die Tiroler und Österreichische Musiktradition gelegt.

Der Beginn ist um 18 Uhr.

Tiroler Klangwolke

Im Rahmen der Feierlichkeiten zum Landesmusikfest 2017 soll die Blasmusik in all ihren Facetten präsentiert und alle 19 Tiroler Musikbezirke einbezogen werden. Die Bezirksverbände sind aufgerufen, eine Veranstaltung unter das Motto „Landesmusikfest – 70 Jahre Blasmusikverband“ zu stellen und so die Tiroler Klangwolke mitzutragen.

Tag der Tiroler Blasmusik 21. Oktober 2017

Dieser Tag wird die Vielfalt und Leistungsfähigkeit unserer Blasmusik aufzeigen. Musikkapellen aus dem ganzen Land, Ensembles und Jugendkapellen gestalten ein unvergessliches großes Gesamtklangereignis in der Landeshauptstadt, bestehend aus folgenden Elementen:

Festmesse: 13.00 Uhr im Dom St. Jakob in Innsbruck. Zwei Tiroler Musikkapellen, Solisten und ein Chor werden die Festmesse von Josef Pembauer, arrangiert von Josef Wetzinger, zur Aufführung bringen.

Standkonzerte an verschiedenen Plätzen in Innsbruck:

An sieben Plätzen in Innsbruck geben von 14.30 bis 15.00 Uhr Blöcke aus den Musikbezirken Tirols Marschkonzerte.

Sternmarsch zum Festakt mit Gesamtspiel

Um 15.00 Uhr marschieren die Blöcke der Musikbezirke zum Landhausplatz.

Festakt auf dem Landeshausplatz

15.30 Uhr, Festakt mit Gesamtspiel

BLASMUSIKFASZINATION 2017

Das Konzertereignis und der Höhepunkt der Festlichkeiten zum Jubiläumsjahr ist die Blasmusikfaszination am 21. Oktober 2017 um 19 Uhr in der Olympiaworld in Innsbruck. Dort soll die Tiroler Blasmusik in all ihren Facetten präsentiert werden. Thematisch wird es an diesem Abend folgende Bereiche geben:

Blasmusik

Musik aus der k. u. k. Zeit, Musik der Jugend, Musik im Dorf, Tiroler Komponisten, Internationale Blasmusik, Filmmusik/gehobene Unterhaltungsmusik, Rock/Pop/Jazz

Ensembles

Ensembles in verschiedenen Besetzungen, alte Bläsermusik, Tiroler Volksmusik/Tanzmusik/„neue“ Volksmusik

Marschieren

Marsch-Show einer Tiroler Musikkapelle

Marsch-Show der Militärmusik Tirol

Bewegte Jugend (Jugendprojekt des Musikbezirkes Landeck)

Großes Finale

Kompositionsaufträge

70 Jahre Blasmusikverband Tirol geben Anlass, neue Literatur vorzulegen. Deshalb hat der Landesverband vier Kompositionsaufträge an Tiroler und österreichische Komponisten vergeben.

Uraufführung der Werke

Bläserphilharmonie Osttirol:

Werke der Stufe C und D von Hermann Pallhuber und Thomas Doss, am 28. Oktober 2017 um 20.00 Uhr im Stadtsaal Lienz

la.sinfonica Landeck: Werke der Stufe CJ und DJ

Bezirksmusikfest Fluh

Zu seinem 120-jährigen Bestehen veranstaltet der MV Fluh heuer das Bezirksmusikfest. Das Festmotto lautet: „Verbunden durch Generationen“, so wie eben in jedem Verein Jung und Alt gemeinsam musizieren.

Vom Blasmusikverband wurden wir gebeten ein Konzertwertungsspiel durchzuführen. Wir sind der Bitte gerne nachgekommen und die Anmeldung von 23 (!) Kapellen zeigt, dass das stark angenommen wird.

Die Wertungsspiele finden am Samstag, dem 24. Juni, ab 8.00 Uhr in Lan-

gen (bei Bregenz) statt. Im und um das Festzelt herum auf der Fluh startet um 10.30 Uhr das Programm. Es gibt u. a. ein internationales Trachten- und Schützentreffen mit Festumzug. Die Preisverleihung für die Wertungsspiele findet am selben Tag um 19.00 Uhr im Festzelt auf der Fluh statt. Danach sorgen die Fäascht Bänkler ab 20.00 Uhr für Stimmung.

Am Vortag, Freitag, findet um 14.00 Uhr das Landesseniorentreffen mit vielen Höhepunkten statt.

Um 19.30 gibt es einen Sternaufmarsch

befreundeter Nachbarkapellen, am Abend geht mit den Ursprung Buam die Post ab.

Ein Pflichttermin für alle Freunde der böhmischen Blasmusik ist der Frühschoppen am Sonntag mit der Scherzachtaler Blasmusik, bevor dann als Höhepunkt jedes Festes der Umzug stattfinden wird.

Der MV Fluh würde sich über viele begeisterte Festgäste freuen.

www.fluh2017.at



Musikstammtisch des Blasmusikbezirks Bludenz

Bezirksobmann Paul Dünser eröffnete mit einer Weinverkostung im Gasthaus Rössle in Nenzing den Musikstammtisch des Blasmusikbezirks Bludenz. Das Ziel des einzigen Musikstammtisches in Vorarlberg ist es, neue Ideen vorzubringen bzw. Fragen und Anregungen an die Bezirks- oder Landesleitung zu stellen. Dazu trafen sich Anfang Mai 33 Musikantinnen und Musikanten aus 16 Vereinen. Sie

wurden über musikalische Termine, Aktivitäten und Feste für das Jahr 2017 informiert. Abschließend erörterte Landesobmann Wolfram Baldauf einige Erweiterungen und Verbesserungen des VBV.



Interessierte Musikanten, darunter Landesobmann Wolfram Baldauf, beim Musikantenstammtisch



Frühlingskonzert des MV Lochau

Mit großem Applaus gratulierten über 500 begeisterte Blasmusikfreunde dem Musikverein Lochau, unter der Stabführung von Kapellmeister Matthias Walser, zu einem wunderbaren Frühlingskonzert.

Gefühlvoll, ausdrucksstark, dynamisch, spannend und unterhaltsam – unter dem diesjährigen Leitgedanken „Musik mit allen Sinnen“ präsentierten die 49 Musikantinnen und Musikanten Stücke wie „Marsch der belgischen Fallschirmspringer“ (Leemanns), „Giacomo Casanova“ (Diesenberger), „Schneewittchen“ (Doss), „Caledonia“

(Waespi), „Probier's mal mit Gemütlichkeit“ (Gilkysen), „Victory Fanfare“ (Sparke), „Mary Poppins“ (Sherman) und „Paradies der Blicke“ (Marinkovits).

Mit Stolz präsentierte der Musikverein Lochau im Rahmen dieses Frühlingskonzertes auch seinen erfolgreichen Nachwuchs. So konnten die Jugendreferenten Michaela und Michael Schmid an Joshua Carter (Waldhorn), Selina Freis (Querflöte) und Hannah Groß (Querflöte) das Leistungsabzeichen in Bronze übergeben. David Schmid (Trompete), Jonas Forster (Schlagzeug)

und Samuel Schmid (Trompete) wurden mit dem Junior-Leistungsabzeichen ausgezeichnet.

Das Konzert ist alljährlich auch der würdige Rahmen für besondere Ehrungen. So wurden die langjährigen Musikanten Bernhard Huber, Johannes Metzler und Markus Stefani sowie die Marketenderin Kathrin Bader für 25 Jahre aktive Tätigkeit im Musikverein Lochau mit dem Silbernen Ehrenzeichen des Vorarlberger Blasmusikverbandes ausgezeichnet.

Manfred Schallert

Beim Frühlingskonzert wurden Musiker für ihre langjährige Tätigkeit geehrt und die Jungen erhielten ihre Leistungsabzeichen.



Vorarlberg Netz

illwerke vkw



DIE INDUSTRIE



Vorarlberg
unser Land



40 Jahre Musikverein Oberlaa – 1976 bis 2016

Die Blasmusik spielt in Oberlaa schon seit den 1950er Jahren eine wichtige Rolle im kulturellen und gesellschaftlichen Leben. Blasmusik und Pfarre sind dort eng verbunden. So werden religiöse Feste (z. B. Fronleichnam, Erntedank, Kirtag) seit Jahrzehnten musikalisch umrahmt. Anfang der 1970er Jahre allerdings, als man nur noch zu fünft bei der Probe saß, drohte diese Tradition ein Ende zu finden. Wilhelm Berger wollte sich damit jedoch nicht abfinden. Auf seine Initiative hin wurde im März 1976 das Jugendblasorchester Oberlaa, aus dem der MV Oberlaa hervorging, gegründet. Konzertreisen führten dann den MV durch ganz Österreich (z. B. Wiener Musikverein, Wiener Konzerthaus, Hofburg, Brucknerhaus) und Europa, sogar bis nach Japan.

Am 30. September 2016 wurde das 40-jährige Jubiläum gefeiert. Der MV traf sich beim Dorfwirt, seinem Grün-



dungs- und Stammlokal. Dann zog man mit klingendem Spiel zum ersten Probenlokal im Klosterkindergarten. Dort wurde der MV von der Bevölkerung, den Black Smith Pipers und Pfarrer Andreas Klein bereits erwartet. Nach einer kurzen Dankandacht und einer Gedenkminute für die verstorbenen Kameraden wurde im Probenhaus in der Laaer-Berg-Straße eine Zeitkapsel mit musikalischer Umrahmung feierlich enthüllt. Jedes aktive Vereinsmit-

glied hatte die Möglichkeit, seine persönlichen Gedanken, Erinnerungen und Wünsche in ihr einzuschließen. 2056, also zum 80-jährigen Bestandsjubiläum, soll sie geöffnet werden. Zum gemütlichen Beisammensein im Musikerstadel bei Speis und Trank spielte anschließend BLAMU BRASS vom MV Stammersdorf bis in die Nacht hinein auf.

Thomas Teifer

www.musikverein-oberlaa.com

Frühlingskonzert der Blasmusik Don Bosco Neuerdberg

Am 7. April gab die Blasmusik Don Bosco Neuerdberg ihr jährliches Frühlingskonzert im Salesianum – heuer mit dem patriotischen Motto „We are from Austria“. Dazu waren Saal und Buffet ganz in Rot-Weiß-Rot gehalten. Der Einladung folgten zahlreiche Gäste. So konnte der vergnügliche Konzertabend um 19 Uhr beginnen.

Eröffnet wurde mit traditionellen Klängen – „Mein Heimatland“ von Sepp Neumayr und „Bergheimat“ von Sepp Tanzer. Es folgten die Polka „Feuerfest“ von Josef Strauss und die Suite „Drei deutsche Tänze“ von Wolfgang Amadeus Mozart, die bei dem Österreich-Motto auf keinen Fall fehlen durften. Dann wurde der Konzertwalzer „Goldene Jugend“ von Hans Kliment gespielt, da eine Blasmusikveranstaltung ohne Kliment-Stück undenkbar ist.

Nach der Pause ging es mit symphonischer Blasmusik von Andreas Simbeni, dem Pflichtstück „Beatus, qui in musica“, und Manfred Sternbergers „Montafonia“ weiter. Einer der Höhepunkte: Österreichs inoffizielle Bundeshymne „I am from Austria“, gesungen von Sandra Schweitzer. Den Abschluss bildeten Melodien von STS.

Nach einem gelungenen Konzert verabschiedeten sich die Musiker heuer mit „Rainer-Marsch“ und „Erzherzog-Carl-Marsch“.

Für das nächste Jahr hat sich Kapellmeister Bernhard Bruner wieder ein interessantes Motto einfallen lassen. Man darf gespannt sein.

Bernhard Bruner



Blasmusik Don Bosco Neuerdberg, unter der Leitung von Kapellmeister Bernhard Bruner



Das war „das konzert 2017“

Am 22. April 2017 fand das traditionelle Frühlingskonzert des Blorchesters der Wiener Netze (vormals: Wiener Gaswerke) im Haus der Begegnung Floridsdorf statt. Unter der Leitung von Michael Holzer begeisterten die Musikerinnen und Musiker mit klassischen und einigen modernen Stücken das Publikum. Über 500 Gäste lauschten der Musik von Johann Strauss über Franz Schubert bis Carl Michael Ziehrer. Das Ensemble, das sich vorwiegend der „Wiener Musik“ verschrieben

hat, konnte im ersten Programnteil die Zuhörer im Saal verzaubern. Nach der Pause holte sich die Musikkapelle die tatkräftige Unterstützung ihres Nachwuchses. Man spielte gemeinsam Film-musik und zwei Lieder von ABBA. Wie auch beim Neujahrskonzert der Wiener Philharmoniker verabschiedete sich das Orchester der Wiener Netze mit dem „Radetzky-Marsch“.

Michael Holzer

www.wienernetze.info

www.facebook.com/wienernetze



Fotos: Wiener Netze/Matthias Tucherl

In 80 Minuten um die Welt

Am 7. Mai 2017 fand das Frühlingskonzert des MV Rudolfsheim-Fünfhaus im ausverkauften Großen Saal im Haus der Begegnung Rudolfsheim statt. Fast 400 Zuhörer ließen sich von fast 70 Musikern auf eine 80-minütige musikalische Reise um die Welt – inspiriert vom weltberühmten Roman „In 80 Tagen um die Welt“ von Jules Verne – mitnehmen. Über Italien und Frankreich ging es nach Schottland. Nach zwei kurzen Stopps in den USA ging es weiter über den Pazifik nach Asien und in den Orient, bevor das Orchester und seine Zuhörer nach einem Abstecher in Afrika in der schönen Steiermark landeten. Moderiert wurde das

Frühlingskonzert von der charmanten Elisabeth Schober, die das Publikum perfekt auf die Stücke einstimmte.

„Il Briccone“ von Thomas Doss, „Bonaparte“ von Otto M. Schwarz und das sehr anspruchsvolle „Hymn to the Sun“ von Satoshi Yagisawa begeisterten die Zuhörer. Es folgten „Caledonia“ von Oliver Waespi und „New York Overture“ von Kees Vlak, mit denen der Musikverein am 1. April bei der Konzertwertung des Wiener Blasmusikverbandes mit 94 Punkten in der Kategorie C einen ausgezeichneten Erfolg und den Punktesieg erreicht hatte.

Das letzte Stück des Programms, die „Hochreichartpolka“, stammt aus der

Feder Prof. Mag. Wolfgang Findls, des Präsidenten des Wiener Blasmusikverbandes. Der aktive Tenorist des Musikvereins Rudolfsheim-Fünfhaus beschreibt in diesem Stück die Bergwelt seiner steirischen Heimat: Es geht um einsame Berggipfel, blumenbedeckte Almwiesen und wunderschöne Aus-sichten auf Täler und Wälder.

Danach folgten einige Worte des sehr stolzen und glücklichen Kapellmeisters Mag. Thomas Plotz. Mit „Astronauten-Marsch“ von Josef Ullrich fand das erfolgreiche Konzert schließlich sein Ende.

Patrizia Weinberger



Frühlingskonzert des
Musikvereins
Rudolfsheim-Fünfhaus



Der Musikverein Konkordia Gamprin freut sich zusammen mit dem Hauptsponsor, der LGT Bank, auf ein unterhaltsames Blasmusikwochenende mit Freude, Geselligkeit und Kameradschaft.

70. Liechtensteinisches Verbandsmusikfest und Fahnenweihe in Bendern

Von 23. bis 25. Juni 2017 findet das 70. Liechtensteinische Verbandsmusikfest mit Fahnenweihe statt. Das gesamte Wochenende steht unter dem Motto „Musik verbindet“ und hat das Ziel, die Regionen über die Grenzen hinweg näher zusammenzurücken. Dies wird erreicht, indem Musikvereine aus Vorarlberg, dem Rheintal, dem Allgäu und Liechtenstein eingeladen werden und das Programm gestalten.

Gestartet wird am Freitag mit einer fulminanten Kreiselparty. Am Samstag wird eine Brücke zwischen Alt und Jung geschlagen. So spielen am Morgen zwei Jugendmusikvereine zum Frühschoppen zur Ehre dem Alter auf, bevor der Jugendlachmittag und am Abend das Feuerwerk der Blasmusik stattfinden werden. Der Sonntag steht im Zeichen der Fahnenweihe und des traditionellen Verbandsmusikfestes.

PROGRAMM

Freitag, 23. Juni 2017

- Kreiselparty ab 20 Uhr mit
- jf
- Alpenrautis

Sonntag, 25. Juni 2017

- 10 Uhr: Andacht mit Fahnenweihe
- 11 Uhr: Musikverein Widnau
- 12:30 Uhr: 70. Liechtensteinisches Verbandsmusikfest mit Darbietungen der verschiedenen Vereine sowie Auszeichnung Leistungsabzeichen und Ehrung der Vereinsjubilare

Samstag, 24. Juni 2017

- 11 Uhr: Ehre dem Alter – Frühschoppen
- 13 Uhr: Jugendlachmittag
- 20 Uhr: Feuerwerk der Blasmusik: Bürgermusik Gams (CH), Musikverein Niederstaufen (DE), Musikverein Herisau (CH), Stadtmusik Dornbirn (AT) und da Blechhauf'n XXL



70. Liechtensteinisches Verbandsmusikfest
23. - 25. Juni 2017 in Gamprin-Bendern



7. Südtiroler Jugendblasorchester-Treffen

19 Jugendkapellen „rockten“ Tramin

Ende April fand zum siebenten Mal das Südtiroler Jugendblasorchester-Treffen statt. Auf Einladung des Verbandes Südtiroler Musikkapellen (VSM) und in Zusammenarbeit mit der örtlichen Musikkapelle hüllten über 600 Jungmusikanten das Dorfzentrum von Tramin in eine jugendliche Klangwolke.

Mit dem passenden Marsch „Jugend musiziert“ von Reinhold Buchas eröffnete die Jugendkapelle Tramin mit ihrer Jugendleiterin Uta Praxmarer den Konzertreigen. Anschließend gab es unterhaltsame Kurzkonzerte auf dem Festplatz und das Wertungsspiel im Konzertsaal.

Das Treffen stand unter dem 3-Jahre-Verbandsmotto „Blasmusik vereint“. Es hätte laut Verbandsjugendleiter Meinhard Windisch nicht besser gewählt werden können. Mit Elan und Musizierfreude begeisterten die Jungmusikanten die zahlreichen Besucher. Gleichgesinnte, Freunde, Bekannte, Familienmitglieder, Blasmusikliebhaber



Die Jury: Hanns Brunner (Kärnten), Wolfram Rosenberger (Nordtirol), Lorenz Wagenhofer (Salzburg), v. l.

und zufällig gekommene Gäste säumten den Festplatz und die Straßen von Tramin und lauschten gespannt den Klängen des bunten Treibens.

Das 3-köpfige Jurorenteam stellte der Südtiroler Blasmusikjugend ein sehr gutes Zeugnis aus. Meinhard Windisch bedankte sich gemeinsam mit Verbandsobmann Pepi Fauster bei allen, die zum guten Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen hatten, besonders bei Verbandsjugendleiter-Stellvertreter Wolfgang Schrötter als Hauptorganisator, Walter Thaler, dem Obmann der

gastgebenden Musikkapelle, und der Stiftung Südtiroler Sparkasse, der jahrelangen Unterstützerin der Verbandsjugendarbeit.

Nach dem großen Festumzug begeisterten die Afinger Jungdudler (Leitung: Stabführer Valentin Domanegg) mit einer unterhaltsamen Marsch-Show auf dem Rathausplatz.

Stephan Niederegger

ERGEBNISSE in der Reihenfolge des Auftritts:

JuKa Völser Aicha	
Samuel Vieider	CJ/86,17 Pkt.
BrixBanda	
Ewald Stampfl	DJ/87,50 Pkt.
JuKa Gries	
Georg Thaler	DJ/91,50 Pkt.
JuKa Lana	
Martin Knoll	EJ/93,83 Pkt.
Mini'ones & JuKa Villnöß	
Birgit Profanter, Stephan Mader	J/91,67 Pkt.
JuKa St.Jakob/Teldra Sound	
Verena Lechner, Andreas Gasteiger	AJ/82,67 Pkt.
JuKa Auer	
Arnold Leimgruber	.BJ/84,83 Pkt.
JuKa Zwölfmalgreien	
Uta Mayr	CJ/84,83 Pkt.



Die Jugendkapelle der Bürgerkapelle Lana, unter der Leitung von Martin Knoll, qualifizierte sich mit 93,83 Punkten für das Bundesfinale des Jugendblasorchester-Wettbewerbes am 29. Oktober in Linz.



Die Jugendkapelle Völs, unter der Leitung von Maria Baumgartner, war eine der elf Kapellen, die sich auf dem Festplatz mit einem Kurzkonzert dem Publikum präsentierten – mit dem Versprechen: „Wenn ich groß bin, trage ich Tracht!“

Buch und DVD

MUSIK IN BEWEGUNG

Eine praktische Hilfe für jeden Stabführer

Musik in Bewegung – Das Buch

7. AUFLAGE

Unentbehrlich für jeden Stabführer,
inkl. CD mit Einschlagbeispielen für
Schlagwerk.

€ 37,-*

Musik in Bewegung – Die DVD

■ Powerpointpräsentationen

■ Videos

■ Hörbeispiele

■ DVD-Inlaycard

€ 28,⁵⁰*



www.tuba-musikverlag.at



*Preise exkl. Versandkosten. Versand innerhalb Österreich für 1 Stk. max. 6 Euro.

Zu bestellen bei

tuba-musikverlag · Evangelische Kirchengasse 5/26B · 7400 Oberwart

Tel. 05 7101-220 · office@tuba-musikverlag.at

www.tuba-musikverlag.at



woodstock der Blasmusik

29. Juni – 2. Juli

Arco-Area, Ort in Innkreis

www.woodstockderblasmusik.at

TERMINE

9. – 11. Juni

GM, Gmunden: Bezirksmusikfest mit Marschwertung, OÖ

LL, St. Florian bei Linz: Bezirksmusikfest mit Marschwertung, OÖ

10./11. Juni

FR, Pregarten: Bezirksmusikfest mit Marschwertung, OÖ

16./17. Juni

VB, Regau: Bezirksmusikfest mit Marschwertung, OÖ

16. – 18. Juni

BR, St. Pantaleon: Musikfest mit Marschwertung, OÖ

16. – 18. Juni

KI, Steinbach am Ziehberg: Bezirksmusikfest mit Marschwertung, OÖ

17./18. Juni

EF, Eferding: Bezirksmusikfest mit Marschwertung, OÖ

RO, Kleinzell: Bezirksmusikfest mit Marschwertung, OÖ

23. – 25. Juni

RI, Lohnsburg: 60. Bezirksblasmusikfest mit Marschwertung, OÖ

WE, Stadl-Paura: Bezirksmusikfest mit Marschwertung, OÖ

24. Juni

SR, Sierning: Bezirksmusikfest mit Marschwertung, OÖ

UU, Zwettl an der Rodl: Bezirksmusikfest mit Marschwertung, OÖ

Sommerkonzert – die Hainfelder Stadtmusikanten und die Erwachsenen-Bläserklasse gestalten nach 2-jähriger musikalischer Ausbildung ihr erstes eigenes Konzert: Kultursaal Stadtgemeinde Hainfeld, 18. Uhr, NÖ

24./25. Juni

PE, Grein: Bezirksmusikfest mit Marschwertung, OÖ

25. Juni

Auftritt der Akademische Bläserphilharmonie Wien (ABW) bei den Musikwochen Millstatt

30. Juni – 2. Juli

BR, Moosbach: 59. Bezirksmusikfest mit Marschwertung, OÖ

GR, Pötting: Bezirksmusikfest mit Marschwertung, OÖ

2. Juli

Blasmusik in Hainfeld, in der Pfarrkirche und am Hauptplatz in Hainfeld, 9 Uhr, NÖ

7. – 9. Juli

SD, Diersbach: Bezirksmusikfest mit Marschwertung, OÖ

14. und 15. Juli

Bundesjugendbeirat der Österreichischen Blasmusikjugend, Schladming, Stmk.

10. August

Konzert des Kammermusikprojektes der ÖBJ, Carinthische Musikakademie Stift Ossiach, Ktn.

11. August

Konzert des Kammermusikprojektes der ÖBJ, Bischofshofen, Sbg.

22. – 23. September 2017

10. Österreichischer Blasmusikwettbewerb der Stufe D, Feldkirchen in Kärnten und CMA Ossiach, Ktn.

28. Oktober

Zweiter internationaler Jugendblasorchester-Wettbewerb der Kategorie Superior Jugendblasorchester, Brucknerhaus Linz, OÖ
Preisverleihung „JUVENTUS – der Jugendpreis der Österreichischen Blasmusik“, Brucknerhaus Linz, OÖ

29. Oktober

8. Österreichischer Jugendblasorchester-Wettbewerb, Brucknerhaus Linz, OÖ
„HOLZ klingt GUT!“ Musikwettbewerb für Holzinstrumente Brucknerhaus Linz, OÖ

Kleiner Anzeiger

MARKETENDERFÄSSCHEN – oval, 2 Liter, aus Eichenholz, mit Messingreifen – in bester Qualität direkt vom Erzeuger, preisgünstig. Fassbinderei Eiletz, A-8720 Knittelfeld, Bahnstraße
Tel. 03512 - 82497, Fax DW 4

BIRKHAHNSTÖSSE (ganze oder halbe) zu verkaufen.
Tel. 03622 55241, ab 18.00 Uhr

Kleinanzeigen buchen: Tel. +43 (0) 5/7101-200, redaktion@blasmusik.at



Blasmusik im Rundfunk

Burgenland:

Jeden Dienstag, 20.04 – 21.00 Uhr:
„Radio Burgenland Blasmusikparade“

Kärnten:

Jeden Mittwoch, 19.30 – 20.00 Uhr:
„Musikanten, spielt's auf, Blasmusik für alle“

Niederösterreich:

Mittwoch und Donnerstag, jeweils 20.30 – 21.00 Uhr:
„Für Freunde der Blasmusik“, Gestaltung und Moderation: Sonja Wurm, Gerhard Schnabl und Manfred Sternberger

Oberösterreich:

Klingendes Oberösterreich, „Musikanten, spielt's auf“, Sonntag, 20.04 – 21.00 Uhr, Gestaltung und Moderation: Walter Rescheneder
Jeden Mittwoch im Monat, 20.04 – 21.00 Uhr:
„Das Blasmusikkonzert von Radio Oberösterreich“

Salzburg:

Jeden Sonntag, 6.04 – 7.00 Uhr:
„Sonntags in aller Frühe“ mit Blasmusik. Die Blasmusik ist auch regelmäßig in die täglichen Volksmusiksendungen „G'sungen und g'spielt“ von 18.04 bis 20.00 Uhr eingebunden.
Jeden Montag, 18.00 – 18.30 Uhr:
„Musikkapellen stellen sich vor“

Steiermark:

Jeden Dienstag, Blasmusik, 20.03 – 21.00 Uhr, Gestaltung und Moderation: Manfred Machhammer

Tirol:

Jeden Dienstag, 18.30 – 19.00 Uhr: „Tiroler Weis“
Jeden Mittwoch: „Musikanten, spielt's auf“
Jeden Feiertag, 18.00 – 19.00 Uhr:
„Das Platzkonzert“

Vorarlberg:

Jeden zweiten und dritten Donnerstag im Monat von 20.04 bis 21.00 Uhr in der Sendung „Musik Lokal – Chöre und Blasmusik“ in Radio Vorarlberg, Gestaltung und Moderation: Claus Karitnig

Original böhmische Blasmusik



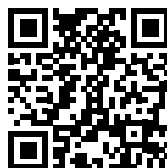
23. Internationales Blasmusikfestival

KUBEŠOVA SOBĚSLAV

Zu Gast sind ca. 15 Blaskapellen:
Babouci (CZ), Blaskapelle Gloria (CZ),
Budvarka (CZ), eine kleine dorfMusik (A),
Blaskapelle Fürstenland (CH), Krajanka (CZ),
Blaskapelle Peng (D), Lácaranka (CZ),
Veselka (CZ) u. v. a.

Dirigenten des Gesamtorchesters:
Gerhard Sulyok (A) und Jaroslav Zeman (CZ)

Information: Kulturhaus Soběslav
Jirsíkova 34/1, CZ 392 01 Soběslav
Tel. +420 381 524 261
E-Mail: kdms@seznam.cz
www.kubesovasobeslav.eu



**15./16.
JULI
2017**
Sa. 12.00h – 24.00h
So. 10.00h – 19.00h



ÖBV-Delegation im Ministerium

**Besuch einer ÖBV-Delegation im Bundesministerium für Landesverteidigung und Sport
bei Bundesminister Mag. Hans Peter Doskozil**

Am 22. Mai 2017 waren Erich Riegler, Präsident des Österreichischen Blasmusikverbandes, mit Vizepräsident Horst Baumgartner und Bundeskapellmeister Prof. Walter Rescheneder zu Gast beim Bundes-

minister für Landesverteidigung und Sport Mag. Hans Peter Doskozil, um über die Militärmusiken zu sprechen. In einem sehr konstruktiven Gespräch konnte die ÖBV-Delegation den Bundesminister vom Weiterbestand der

neuen Militärmusiken in voller Spielstärke überzeugen und die Bereitschaft zu einer vertieften Kooperation mit dem ÖBV einholen. Natürlich kann der Verteidigungsminister keine Garantie für Entscheidungen späterer Nachfolger im Amt abgeben. Durch die gesetzte Faktenlage und auch durch das in kürze Inkrafttreten des Organisationsplanes sind aber schon sehr positive und nachhaltige Signale gesetzt worden. Für die gesamte österreichische Blasmusikszene sind die Militärmusiken von großer Bedeutung, weil sehr viele Musiker durch diese „Schule“ gehen und folglich führende Funktionen in unseren Musikkapellen übernehmen. Daher ist es auch wichtig, dass der Dienst bei der Militärmusik, für den man sich auch länger verpflichten muss, für die Grundwehrdiener entsprechend lukrativ ist. Auch diese Themen konnten beleuchtet werden, damit entsprechende Umsetzungen erfolgen.

Herzlichen Dank an einen Minister, der über den Tellerrand hinausblickt!



ÖBV-Präsident Erich Riegler, Bundesminister Mag. Hans Peter Doskozil, Vizepräsident Horst Baumgartner und Bundeskapellmeister Prof. Walter Rescheneder führten ein nachhaltiges Gespräch zum Thema Militärmusiken.

IMPRESSUM

Verlag, Produktion, Abo und Inserat:
tuba musikverlag gmbh,
Evang. Kirchengasse 5/26B, A-7400 Oberwart,
Telefon: 05/7101-200, E-Mail: redaktion@blasmusik.at;

Redaktion:
Chefredakteurin: Raphaela Dünser

Änderungen bei den Abonnements für das Folgejahr werden
jeweils bis Ende November entgegengenommen.

Einzelpreis: 4,90 / Jahresabo: 39,- / Ausland: 59,-

Mitarbeiter Länderteile: Friedrich Anzenberger (NÖ), Raphaela Dünser (V), Wolfgang Findl (W), Rebecca Lampert (Liechtenstein), Alois Loidl (B), Stefanie Leiter (T), Rainer Schabereiter (St), Stephan Niederegger (Südtirol), Pia Sacherer (K), Karl Schwandtner (OÖ), Ursula Schumacher (S)

Eigentümer und Herausgeber:
Österreichischer Blasmusikverband,
Hauptplatz 10, A-9800 Spittal

Die „Österreichische Blasmusik“
erscheint Anfang des Monats.

RICHTUNG: Unabhängige Fachinformation für den Bereich der Blasmusik. Alle Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder. Die Redaktion behält sich vor, Artikel aus aktuellem Anlass oder wegen Platzmangels zu verschieben oder zu variieren. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Artikel zu kürzen.

LITHO & Druck: Wograndl

GRAFIK: Claudia Zamanian, www.cazaam.at

Sämtliche Formulierungen gelten völlig gleichrangig
für Personen beiderlei Geschlechts.

Gewinnspiele und Verlosungen: Teilnahmeberechtigt bei Gewinnspielen sind alle Personen ab 18 Jahren. Die Preise werden unter allen Mitspielern per Zufallsprinzip verlost. Gewinner werden über Telefon oder per E-Mail verständigt und in einer Ausgabe der BLASMUSIK veröffentlicht. Im Falle eines Gewinns sind die Teilnehmer mit der Veröffentlichung ihres Namens, Wohnortes und Fotos in dieser Zeitung, auf der Website, auf Facebook und eventuell in weiteren Medien einverstanden. Angehörige und Mitarbeiter der Zeitschrift Österreichische Blasmusik, des tuba-musikverlages sowie des Veranstalters sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Der Gewinn kann nicht in bar abgelöst werden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



UNSER HEER



MILITÄRMUSIK FESTIVAL

22. & 23. JUNI 2017

Beginn 19:00 Uhr

Burgenlandhalle
Messezentrum Oberwart



Eintritt frei!

Kartenbestellungen unter
+43 664 622 58 55 oder
+43 50 201-15 40 700

powered by



Almorama
BERGE VOLL SCHÖNER AUGENBLICKE.
BAD GASTEIN

Kontakt:
Alexander Schrempf
Tel.: 0043 (0)6432 6455-152
alexander.schrempf@skigastein.com

Wandern auf hohem Niveau

Hängebrücke Stubnerkogel - Bad Gastein
www.skigastein.com

